

## **Universitäts- und Landesbibliothek Tirol**

### **Innsbrucker Nachrichten. 1854-1945 1911**

22.7.1911

# Innsbrucker Nachrichten.

Telephon-Nr. 215.  
Schriftleitung Nr. 215.

Achtundfünfzigster

Jahrgang. 1911.

Telephon-Nr. 135.  
Verwaltung Nr. 135.

Bezugs-Preise: Am Platz monatlich 1 K.; mit täglicher Postersendung in Oesterreich-Ungarn vierteljährig K 4.80, nach Deutschland K 7.—, nach den übrigen Ländern des Weltpostvereins K 9.—.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung. Rücksendungen erfolgen nur, wenn das entsprechende Porto beiliegt.

Anzeigen werden billigt nach Tarif berechnet. — Bei mehrmaliger Einschaltung entprechender Rabatt. — Unfreie Verwaltung und jedes Inseraten-Bureau des In- und Auslandes nimmt Aufträge entgegen.

Samstag

Nr. 166

22. Juli 1911

Wochensamstag: Montag 17. August, Dienstag 18. Johann Gualbert, Mittwoch 19. Vinzenz v. Paul, Donnerstag 20. Margaretha, Freitag 21. † Camillus, Samstag 22. Maria Magdalena, Sonntag 23. † Apollinaris.

## Italienische Vorstöße.

Unter dem politischen Einflusse der tschechischen Abgeordneten und der Duldung seitens der tschechischen Amtsvorstände und Minister haben bekanntlich die tschechischen Postbeamten versucht, der tschechischen Sprache auf amtlichem Gebiete eigenmächtig eine Geltung zu erringen, welche ausschließlich vom tschechisch-nationalen Gesichtspunkte aus wünschenswert sein mochte und noch sein mag, keineswegs aber dem praktischen Bedürfnisse des Staates und der Bevölkerung entsprechen konnte. Die Verwirrung war eine grenzenlose und man wird sich erinnern, daß es die — vielleicht überhaupt einzige — verdienstliche Tat des gewissen christlichsozialen Handelsministers Dr. Weiskirchner war, der tschechischen via facti-Politik auf dem Gebiete des Postverkehrs ein Ende gemacht zu haben. Darin lag nun, wie man weiß, kein Entgegenkommen gegenüber den Deutschen, deren nationale Wünsche die Regierung fast lächelnd unberücksichtigt ließ, man mußte aber einsehen, daß es im staatlichen Interesse gelegen sei, die nationalen Vorstöße der Tschechen zurückzudrängen.

Die Italiener haben nun von den Tschechen gelernt.

Bei uns in Tirol herrscht bekanntlich von jeite der höchsten politischen Stelle im Lande eine Vorliebe für das Italienertum, die geradezu krankhaft erscheinen muß, wenn man sich das Verhalten der Tschechen dem Staate Österreich gegenüber vor Augen hält.

Dem Einflusse des Landesauschusses Dr. Conci, der sich rühmte, daß „ohne sein Wissen kein einziger Akt aus dem Landesauschusse herauskomme“, dürfte es nun gelungen sein, dem Italienertum eine Vergewisserung seines sprachlichen Geltungsbereiches auf Kosten der Deutschen und des Staates zu erzwingen. Der Sachverhalt, welcher dieser Vermutung

zugrunde liegt, ist nachfolgender: Der Landesauschuss der gefürsteten Grafschaft Tirol erledigt deutsche Zuschriften von k. k. Militärbehörden in italienischer Sprache und so muß z. B. bei der k. k. Gemedirektion in Trient eigens ein Übersetzer beschäftigt werden, welchem die Übertragung der italienischen Zuschriften des Tiroler Landesauschusses ins Deutsche obliegt. Wir bemerken ausdrücklich, daß es sich nicht etwa um einen einzelnen Fall handelt, sondern daß es sich um eine Gewohnheit handelt, die sich in letzter Zeit eingebürgert hat.

Man wird gewiß nicht fehlgehen, wenn man die Überzeugung ausspricht, daß der ober die italienischen Landesbeamten sicherlich nicht die Courage hätten, derartige nationale Politik zu treiben, wenn sie nicht wüßten, daß diese Courage — und es gehört ziemlich viel Courage dazu — unter dem Schutze des Landesauschusses Dr. Conci, des Reichsratsabgeordneten und politischen Oberkommandanten von Tirol, Dr. v. Gentili, und der italienerfreundlichen Intentionen in der Tiroler Statthalterei an den Tag gelegt werden darf.

Angesichts dieser betrübenden Verhältnisse ist es ja leider nicht ausgeschlossen, daß die militärischen Behörden nachgiebiger wurden — böse Beispiele verderben ja oft gute Sitten — und die Zumutung, vom Tiroler Landesauschusse welschsprachige amtliche Schriftstücke entgegenzunehmen zu sollen, nicht weit von sich wiesen, obwohl die deutsche Sprache trotz allem noch die Dienstsprache der Armee ist.

Den Italienern will man also nicht bloß die welsche Fakultät schenken, sie sollen auch auf sprachlichem Gebiete Konzessionen erhalten, wie man zu ihren Gunsten ja sogar die Tätigkeit der deutschen Schutzvereine in Südtirol ausschalten wollte.

Es ist zu erwarten, daß die deutschen Abgeordneten nicht verabäugeln, in diese Angelegenheit volle Klarheit zu bringen und auf ge-

eigneten Wegen die Abschaffung dieses ungehörigen Dienstverkehrs durchsetzen. Und nicht bloß im Reichsrate soll dagegen Stellung genommen werden, sondern auch die deutsch-nationalen Abgeordneten des Tiroler Landtages haben ein Recht, sich dafür zu interessieren, wiewo man im Tiroler Landesauschusse eine derartige Verfügung treffen konnte. Die Christlichsozialen haben während der verfloffenen Wahlbewegung so oft mit dem Brusttone der Überzeugung betont, daß sie gut deutsch gesinnt wären — die Tatsache, daß der von ihnen beherrschte Landesauschuss von Tirol es duldet, daß der italienischen Sprache Rechte eingeräumt werden, die ihr nicht zukommen, dürfte eine neuerliche Illustration dafür sein, wie „ernst“ es den Christlichsozialen mit der Wahrung der deutschen sprachlichen Rechte ist. Hoffentlich wird der Ende bis auf den Grund nachgegangen und man läßt sich nicht mit Beschönigungen und Entstellungen des Sachverhaltes abweisen. Noch dringender wäre aber zu wünschen, daß sich die maßgebenden Faktoren der politischen Behörden Tirols von dem unheilvollen Einflusse, den die Italiener auf sie ausüben, endlich im Interesse Österreichs befreien.

## Zur Tagesgeschichte.

### Österreich-Ungarn.

Gestern hielten die Vertrauensmänner des Deutschen Volksvereines vom linken Jänner eine sehr zahlreich besuchte Versammlung im Gasthaus „Engel“ ab. Gegenstand eingehender Besprechung war der Ausbau der Organisation am linken Jänner und berichteten über die seit den Wahlen geleistete Arbeit Oberinspektor Kasner und Dr. Graziadei. Ingenieur Suske dankte den Vertrauensmännern für ihre während der Wahl geleistete Arbeit und berichtete über die letzten politischen Ereignisse. Bize-

(Nachdruck verboten.)

## Im Speisewagen.

Skizze von Betty Rittweger.

Regierungsassessor Doktor Harald Weber begab sich zur Dinerzeit in den Speisewagen und nahm seinen Platz ein. Die übrigen Tische waren sämtlich fast ganz besetzt, nur da und dort noch ein einzelner Platz. Wer er schien allein bleiben zu sollen. Da kam, wie er im Spiegel sah, noch eine junge Dame, die sich etwas besangen umschaute und sichtlich froh war, als sich der Oberkellner ihrer annahm und sie an des Assessors Tisch geleitete. Doktor Weber verbeugte sich, und die sehr schlicht, aber mit gutem Geschmack gekleidete Dame erwiderte den Gruß mit leichtem Neigen des Kopfes.

Als die Suppe serviert war, wünschte Dr. Weber seinem Gegenüber gesegnete Mahlzeit. Dann rückte er ihr die Menage näher und reichte ihr die Weinkarte. Das junge Mädchen dankte und sagte: „Ich trinke keinen Wein. Aber vielleicht kann ich ein Glas Wasser haben. Ich weiß zwar nicht, ob das „fair“ ist im Speisewagen.“ Der Assessor lachte und meinte: „Fair oder nicht. Jedensfalls herrscht im Speisewagen kein Weinzwang. Ich's Ihnen aber unangenehm, nur Wasser zu bestellen, so

laß ich mir zu meinem Schoppen Mojel welches geben, da ist für Sie geforgt, gnädiges Fräulein.“

„Sehr freundlich, das nehm' ich gern an.“ Tischgenossenschaft führt unter Umständen schnell zusammen. Bald unterhielten sich die beiden Menschen, die vor zehn Minuten noch keine Ahnung voneinander gehabt hatten, ganz lebhaft. Ruth Albing erfuhr, daß Doktor Weber auf der Reise nach Basel war, wo er sich mit Bekannten zu einer gemeinsamen Schweizer Reise treffen wollte. Und sie erzählte ihm, daß sie im Begriff war, eine Lehrerinstelle an einer Privatschule in Frankfurt am Main anzunehmen. Nun interessierte den Assessor sein anziehendes Gegenüber noch mehr. Er liebte den Verkehr mit Frauen, die etwas ordentliches gelernt und sich doch dabei ihre Weiblichkeit bewahrt haben. Dies schien ihm hier der Fall zu sein. Das offene, natürliche und seine Wesen der jungen Lehrerin, ihre klugen Bemerkungen, ihr gutes Urteil über Bücher, die ihnen beiden bekannt waren, fesselten ihn von Minute zu Minute mehr.

Noch lange, nachdem das Diner beendet war, blieben die beiden Reiseführer, die ein freundlicher Zufall zusammengeführt hatte, bei einer Tasse Kaffee sitzen. Ruth Albing war entzückt von der praktischen und bequemen Einrichtung der Speisewagen, die sie heute erst

kennen lernte. „Wissen Sie, ich gestatte mir sonst diesen Luxus nicht, und ich pflege auch stets dritter Klasse zu fahren. Aber ich bekomme diesmal die Reise zweiter vergütet, und ich möchte recht frisch an mein Ziel gelangen. Der erste Eindruck ist oft sehr wichtig. Da gönnte ich mir das Diner, wenn auch 3 Mark ein bißchen viel für meine Verhältnisse sind.“ Die Offenheit, mit der das reizende Mädchen — sie war reizend mit ihrem warmen bräunlichen Taint, den schönen dunklen Augen und dem reichen kastanienbraunen Haar! — dies ansprach, imponierte dem Assessor, der stets ängstlich bemüht war, nicht merken zu lassen, wie sehr er rechnen mußte. Sein Vater war ein hoher Beamter mit gutem Einkommen, aber ohne großes Vermögen, und es waren vier Kinder da. Und die Regierungslarriere war kostspielig. Zu Vergnügungsvreisen reichte es sonst nicht. Daß er jetzt die Schweiz kennen lernen sollte, hatte eine besondere Bewandnis.

Eine Freundin seiner Mutter, eine reiche Witwe mit einer einzigen Tochter, hatte dringend um seine Begleitung gebeten. Hilbe, die jetzt neunzehnjährige Tochter, die er von Jugend auf kannte, wollte gerne ein paar Vergabeleistungen unternehmen, und die Mutter konnte da nicht mittun. Haralds Eltern waren sehr erbart über den Plan, und Vater Weber hatte mit festerer Bereitwilligkeit das Reisegeiß flüssig

bürgermeister Dr. Wenin erklärte sich bereit, über Gemeindeangelegenheiten in Versammlung zu sprechen. Oberinsp. Rastner und Gemeinderat Kerber dankten den Referenten und forderten die Anwesenden zu eifriger Agitation auf. Um die Beitragsleistung der Arbeiter zu erleichtern, wurde die monatliche Einhebung beschlossen.

Dr. Silli gestorben. Wie uns aus Trient gemeldet wird, ist gestern vormittags Dr. Giuseppe Silli nach langer schwerer Krankheit gestorben. Dr. Silli spielte in der radikalsten, italienisch-nationalen Bewegung Südtirols eine hervorragende Rolle, war seinerzeit auch Vertreter der Stadt Trient im Landtage und im Reichsrat und Bürgermeister dieser Stadt. Er wurde am 13. September 1860 in Trient geboren und studierte am dortigen Gymnasium und an den Universitäten Innsbruck und Wien, an welcher letzterer er zum Doktor promoviert wurde; dann praktizierte er in Trient in der Advokaturkanzlei des Dr. Carlo Biero, welche er übernahm, als deren Inhaber nach Lavis übersiedelte. An der Handelsakademie lehrte er während seiner Praxis Handels- und Wechselrecht. Als 1886 Carlo Dordi, Paolo Mazzurana und Dr. Vittorio de Ricabona den „Alto Adige“ gründeten, übernahm er dessen Leitung bis 1900, in welchem Jahre er sie dann wegen Geschäftsüberbürdung abtrat. Im Jahre 1896 kam Silli als Vertreter des ersten Wahlkörpers in den Gemeinderat. Am 7. April 1904 wurde er an Stelle Dr. Brugnaras zum Bürgermeister gewählt, 1903 kam er statt Brugnaras in den Landtag und im Oktober 1905 erhielt er das Mandat für Trient im Reichsrat. Während seiner Tätigkeit im Landtage war er Präsident des italienischen Klubs, welcher Liberale wie Klerikale vereinte. Nach Ablauf seiner Funktionsdauer im Landtage und im Parlamente kandidierte er nicht mehr. Im Oktober 1910 verzichtete er auch auf die Bürgermeisterwürde, teils mit Rücksicht auf seine Krankheit, teils im Hinblick auf lokale und politische Differenzen mit der italienischen christlichsozialen Partei, die die Tätigkeit des Trienter Gemeinderates hemmten. Als infolge derselben der Gemeinderat aufgelöst wurde, ernannte die Regierung Silli für die Zeit des Interregnums als ihren Vertreter. An der Bahre des nunmehr Dahingegangenen trauerten die Witwe, zwei Söhne und drei Töchter. Das Leichenbegängnis findet morgen halb 8 Uhr früh statt; es erfolgt auf Gemeindefosten.

Der bayerisch-österreichische Wasserstreit. Wie die M. N. N. vernehmen, ist in der Angelegenheit der Ausnützung der aus Österreich nach Bayern abiretenden Wasserläufe (Köflener Ache) nunmehr eine Antwortnote der österreichischen Regierung auf die bayerische Note vom 16. März 1910 in München eingetroffen. Darnach lehnt es Österreich zwar ab, in akademische Erörterungen völkerrecht-

licher Natur einzutreten und dem bayerischen prinzipiellen Standpunkt beizupflichten, macht jedoch den Vorschlag, auf dem Boden praktischer Erwägungen ein Einvernehmen herbeizuführen. Diefür stellt die österreichische Regierung im Interesse der Aufrechterhaltung der freundschaftlichen Beziehungen Entgegenkommen gegenüber den Wünschen Bayerns in Aussicht.

Ein Sieg der Tschechen in Brünn. Aus Brünn wird gemeldet: Bei der monatlichen Vollversammlung der Brünnener Tischlergenossenschaft ist zum Obmann ein Tscheche gewählt worden. Die Genossenschaft war bis jetzt in deutschen Händen. Die tschechische Kandidatenliste hat mit 71 gegen 61 deutsche Stimmen gesiegt.

Der Zwist unter den Christlichsozialen. In der christlichsozialen Vereinigung beantragte Abg. N. v. Pang die einstweilige Aufnahme des Abg. Neunteufel als Hospitant bis zur Entscheidung des Schiedsgerichtes. Pang verlangte auch, daß Neunteufel bei den Ausschüssen der Mitglieder der Vereinigung vollständig gleichgestellt werde. Der Antrag wurde aber abgelehnt und die Angelegenheit Neunteufel an das Schiedsgericht neuerlich verwiesen. Bei der Debatte soll es zu heftigen Zusammenstößen zwischen den Abgeordneten von Pang und Kemeter einerseits und der Clubmehrheit andererseits gekommen sein.

Ein Polonisierungsverein in Nöten. Wie aus Teschen berichtet wird, wurde in der dort abgehaltenen Generalversammlung des Polnischen Schulvereines für Schlesien konstatiert, daß die Finanzlage des Vereines eine sehr prekäre sei und daß das Budget mit einem bedeutenden Defizit abschließe, weshalb mit Beginn des nächsten Schuljahres, falls nicht ausgiebige materielle Unterstützung erlangt werden sollte, die Schließung mehrerer vom Vereine bisher mühselig erhaltener Unterrichtsanstalten erfolgen werde. Die Generalversammlung nahm eine Resolution an, in der die polnische Gesellschaft aufgefordert wird, eine Hilfsaktion zugunsten des gefährdeten Schulvereines einzuleiten.

#### Deutsches Reich.

Ein fortschrittlicher Schülerlaß. Der preussische Handelsminister hat in einem Erlaß an die Regierungspräsidenten Bestimmungen über das Fortbildungsschulwesen getroffen, in denen sich ein freier und fortschrittlicher Geist kundgibt.

Eine neue Spionageaffäre. Aus Metz wird gemeldet: Der 20jährige angebliche Bildhauer Nikolas machte einem militärischen Telegraphenbeamten den Vorschlag, er möchte ihm Pläne, welche für eine etwaige Belagerung von Metz Bedeutung hätten, ausliefern. Der Beamte ging scheinbar darauf ein, meldete jedoch den Vorfalle seinem vorgesetzten General. Mit gefälschten Plänen ging er in eine Gastwirtschaft, wo die Zusammenkunft bestimmt

war und gab dem jungen Mann die mitgebrachten Pläne unter dem Tisch, um auf dem gleichen Wege 20 Mark zu erhalten. Als der Bildhauer das Total verließ, wurde er verhaftet. Die Pläne waren aber nicht mehr in seinen Händen, sondern waren an drei gut gekleidete Herren weitergegeben worden, die sofort die Gastwirtschaft verlassen hatten.

Der Jahresbericht des Vereines für das Deutschtum im Auslande über das Jahr 1910, der soeben erschienen ist, gibt ein anschauliches Bild von der erfreulich kraftvollen Aufwärtsentwicklung, die der Verein seit einigen Jahren genommen hat. Die Darstellung der vom Verein im letzten Jahre im Auslande geleisteten Unterstützungsarbeit zeigt, daß er nach wie vor, zumal in seinen an Österreich angrenzenden Teilorganisations, dem Kampf an den deutschen Sprachgrenzen in den zisleithanischen Gebieten Österreichs besondere Aufmerksamkeit widmet. Andererseits wird mit Recht hervorgehoben, daß gegenüber den erheblichen Mitteln, welche die blühenden deutschen Schutzvereine Österreichs selbst aufbringen und angeht des über alles Erwarten günstigen Erfolges der Hofegger-Sammlung die Mittel des V. N. N. dort als ein wertvolles Beistellendes im nationalen Kampfe erscheinen, nicht aber die ausschließliche und entscheidende Bedeutung besitzen, die ihr Eingreifen in anderen bedrohten Gebieten des Auslandsdeutschtums hat. Denn diese verfügen weder über eine so kräftig ausgebauten Organisation der nationalen Verteidigungskräfte, noch über so umfassende eigene Mittel, wie das Deutschtum in Österreich diesseits der Leitha. Der Verein handelt daher durchaus zweckentsprechend, wenn er begonnen hat, zumal die Mittel seines Hauptvorstandes in verstärktem Maße anderen gegenwärtig bedrohten Gebieten, wie etwa Bosnien und Galizien und den im erhöhten Umfange hilfsbedürftigen wichtigen Gebieten des überseeischen Deutschtums zuzuwenden. Die Summe der im Jahre 1910 von dem Verein verteilten Unterstützungen betrug 197.727 Mark, 46.986 Mark mehr als im Vorjahre. An Stiftungen und Vermächtnissen fielen dem Verein im Berichtsjahre 16.500 Mark zu. 256 deutsche Städte und Gemeinden unterstützten ihn durch regelmäßige Beiträge. Die Summe seiner Einnahmen stieg von 342.601 Mark im Jahre 1909 auf 409.593 Mark im Berichtsjahre, wuchs also um 66.991 Mark. Eine aus Anlaß des großen Brandes für die schwer geschädigte deutsche Schule in Baldivia veranfaßte besondere Sammlung brachte fast 9000 Mark ein. Die Gesamtmitgliedszahl des Vereines stieg von 42.660 auf 45.272, die Zahl der Ortsgruppen von 310 auf 327.

#### Italien.

Das Frauenwahlrecht. Die parlamentarische Kommission, welche beauftragt war, die Frage des Handels- und Verwaltungskammerrechts für die Frauen zu studieren, hat ihre Ar-

gemacht und dabei deutlich durchblicken lassen, wieviel er von dieser Reise hoffe. Die Mutter hatte ganz offen mit dem Sohn gesprochen und ihm gesagt, er solle klug sein und sich die Hand der reichen Erbin nicht entgehen lassen. Dann sei er fürs ganze Leben versorgt und könne eine Rolle spielen, wie sie seine künftige Stellung erfordere. Hilde Gussow schwärmte schon lange für ihn, und eine solche Partie würde sich ihm nicht so leicht wieder bieten.

Harald fand das alles sehr verständlich, und da er noch niemals ein junges Mädchen kennen gelernt hatte, das den ernstlichen Wunsch in ihm erweckt hätte, es zu seiner Gattin zu gewinnen, hielt er sich für besonders geeignet, eine Vermählung zu stiften. Welch ungeheure Rolle das Geld im Leben spielt, hatte er nur zu oft schon erfahren. Hilde Gussow war ihm bisher herzlich gleichgültig gewesen. Sie war nicht häßlich, aber auch nicht schön, sie war nicht besonders klug, aber durchaus nicht etwa beschränkt. Als einziges Kind war sie von der Mutter sehr vernöhnt. Aber das 'rat, da sie ein herzengutes Geschöpfchen war, nicht unangenehm zutage.

Sie würde sicher eine nette angenehme Frau werden, mit der sich's gut leben ließ. Der Affessor hatte die Reise fröhlich und voll der besten Vorsätze angetreten. Doch nun, nachdem er diese einzige Stunde mit der jungen Lehrerin

zusammen gewesen, schien's ihm ganz unmöglich, daß Hilde Gussow seine Gattin werden sollte.

Noch nie hatte ein weibliches Wesen solchen Eindruck auf ihn gemacht, wie dieses Mädchen, dessen Namen er nicht einmal kannte, dieses schlichte Mädchen mit den klugen schönen Augen, die so lebhaft jeden Eindruck widerpiegeln. Was für ein klares, logisch begründetes Urteil hatte sie, und wie heiter und amüsan konnte sie dazwischen plaudern und scherzen, fröhlich und harmlos wie ein Kind! Sie gab sich auch gar keine Mühe, zu verbergen, wie angenehm ihr das Zusammensein mit ihm war. Aber dabei war keine Spur von unangenehmer Koletterie. Ein liebes, entzückendes Geschöpf! Als sie sich endlich erhob, um wieder ins Frauenabteil zurückzutreten, durchzuckte den Affessor ein fast körperlicher Schmerz. Das konnte ja nicht sein, daß sie von ihm ging. Aber er hatte doch kein Recht, sie zu halten! Er durfte ihr nicht sagen, was ihm selbst wie ein Wunder erschien, daß sie im Sturm sich seines ganzen Seins, seines ganzen Herzens bemächtigt hatte. Er mußte ja nach Basel, um die Braut zu werben! In Frankfurt würde die Reisegefährtin den Zug verlassen, und er würde sie nie — niemals wiedersehen! Solche Gedanken jagten sich in ihm, während er mit ungeheurer Anstrengung bemüht war, durch allerlei gleichgültige Reden seine innere Er-

regung zu verbergen. Es gelang ihm, ihr schließlich scheinbar unbefangene gute Reise zu wünschen. Die äußeren gesellschaftlichen Formen eignen sich ja so trefflich zum Verbergen und Verbeden.

Der Affessor blieb nun auch nicht länger im Speisewagen, sondern suchte seinen Platz im Nichtraucherabteil wieder auf. Er schloß die Augen, um die Gesichter der Mitreisenden nicht sehen zu müssen, und um ungehört seinen Gedanken nachhängen zu können. Er brauchte ja nicht nach Basel, er konnte abtelegraphieren unter irgend einem Vorwand. Sollte er sich wirklich verknipfen lassen? Ein häßliches Wort, ein häßlicher Begriff! Nein, das hatte er nicht nötig. Er konnte die Regierungstarriere aufgeben und Rechtsanwalt werden. Als Rechtsanwalt konnte er ein armes Mädchen heiraten, das er liebte. Um diese junge Lehrerin konnte er werben, um dieses entzückende, kluge, liebevolle Geschöpf. Wie glücklich würde die einen Mann machen! Wie lieb hatte sie von ihren Schalerinnen, die sie eben verlassen hatte, gesprochen, wie offen von den bescheidenen Verhältnissen, in denen sie aufgewachsen war, und von den mancherlei Entscheidungen und Wägen, unter denen sie ihre Studienzeit verlebt hatte. Ja, ein ganz bezauberndes Wesen war sie — sie, deren Namen er nicht einmal kannte! Und als ihm das zum Bewußtsein kam, packte ihn ein wahres Entsetzen. Das konnte doch nicht

beiden am 20. d. M. beendet und zu Gunsten der Frauen für das Handelsstimmrecht entschieden, das Verwaltungsstimmrecht aber einseitigen verweigern, da die zweite Frage nach Ansicht der Kommissionsmitglieder noch nicht spruchreif wäre.

**Belgien**

Der Schutz der Neutralität. Die Liberalen verlangten anlässlich der Beratung über das Kriegsgesetz die Verstärkung des Heeres zum Schutz der Neutralität. Es bestreite die Gefahr, daß Belgien im Falle eines deutsch-französischen Konfliktes befeht werde. Die Festungen Namur und Lüttich erfordern eine stärkere Befestigung.

**Türkei.**

Der Kussand in Albanien. Der „Berliner Morgenpost“ wird aus Konstantinopel telegraphiert: Die Regierung beabsichtigt, behufs Entscheidung der albanesischen Frage und um Klarsicht über das Vorgehen gegenüber Montenegro zu gewinnen, an die Volksvertreter zu appellieren. Das türkische Parlament soll daher zu einer kurzen außerordentlichen Session einberufen werden. — Außer Torgut Schefet Pascha werden auch zwei Divisionskommandanten abberufen und durch Esad Pascha und Abbas Pascha ersetzt. Oberst Hassan Nisa wird zum Kommandanten der Division in Skutari ernannt. Esad Pascha soll als ältester Divisionär bis zum Eintreffen Abdullahs das Oberkommando führen.

**Portugal.**

Die Schadenersatzansprüche Deutschlands. Die deutschen Verhandlungen mit Portugal über die Anerkennung der deutschen Schadenersatzansprüche für die mehreren deutschen Staatsangehörigen während der Revolution zugefügten Schäden haben zur prinzipiellen Anerkennung der Schadenersatzpflicht von Seiten Portugals geführt. Über die Höhe der von Deutschland geforderten Erbschaftsumme bestehen noch Differenzen.

Die monarchistische Bewegung. Aus Lissabon meldet der Korrespondent der „Bosnischen Zeitung“, daß nach dort verbreiteten Gerüchten, die von portugiesisch-monarchistischer Seite befehligt werden, Don Manuel es auf sich genommen habe, im Falle ein Kampf der monarchistischen Sache zum Siege verheßen würde, der Königin-Mutter und ihrem jesuitischen Anhang die Rückkehr nach Portugal zu verbieten. Wenn sich diese Nachricht bewahrheiten sollte, würde sie in Portugal die monarchistische Bewegung sehr fördern.

**Amerika.**

Die Revolution auf Haiti. Nach den letzten Meldungen aus Haiti beherrschen die Revolutionäre das Norddepartement mit Ausnahme von Fort Liberty und Cap-Haitien. Sie haben St. Marc besetzt. Die Regierungstruppen setzen Fort-au-Prince in Verteidigungszustand. Die Meldungen enthalten nichts über

einen Verlust an Menschenleben. — Die Stadt Cap-Haitien ist von den Revolutionären eingenommen worden und wird geplündert. Alle Generale, die sich der Revolution widersetzen, haben in den Konsulaten Zuflucht gesucht. Der französische Konsul wurde, als er den Lokalbehörden Schutz bot, leicht verwundet.

**Afrika.**

Lord Kitchener in Ägypten. Wir haben unlängst gemeldet, daß General Lord Kitchener zum diplomatischen Agenten Englands in Ägypten ernannt worden ist und haben hinzugefügt, daß dieser diplomatische Agent so eine Art Gouverneur von Ägypten ist, da ja Ägypten vollständig unter englischer Herrschaft steht und der einheimische Vizekönig nur ein Schattendasein führt. Nun ist aber Kitchener kein Diplomat und kein Staatsmann, sondern wie bekannt, ein General, und zwar vom Schlage der gewissen alten „Haugen“. Es liegt daher zweifellos eine Absicht darin, daß man gerade jetzt einen General nach Ägypten schickt. Tatsächlich sind denn auch die Zustände in Ägypten für die Engländer nicht sehr erfreulich, immer stärker wird die jungägyptische Bewegung, die von der dortigen Intelligenz in das Leben gerufen, nichts anderes anstrebt, als den Ägyptern die Herrschaft im eigenen Lande wieder zu verschaffen und die Engländer womöglich hinauszubringen. Diese jungägyptische Bewegung wird freilich Lord Kitchener auch nicht bannen können, im Gegenteil, sollte er sie vielleicht mit Gewaltmitteln zu unterdrücken suchen, so dürfte er dadurch die Bewegung nur noch fördern.

Marokko. Über die Verhandlungen liegt heute nur eine Nachricht aus Paris vor. Sie stammt von dem „Petit Parisien“ und erscheint nüchtern und zuverlässig. Es heißt dort: Seit Samstag, an welchem Tage Herr von Kiderlen-Waechter sich Zeit zur Überlegung ausbat, ist nichts Neues geschehen. Einige deutsche Kolonialblätter möchten, daß Deutschland von Frankreich die Abtretung von Agadir, Gabon und Libreville verlange. Die Berliner Regierung habe nicht die Absicht, dieses Verlangen zu stellen, da sie weiß, daß seine Erfüllung unmöglich ist. Die Diskussion könne sich nur auf gewisse Gebiete des Hinterlandes von Kongo und auf den Tschad beziehen. — In gutunterrichteten Kreisen von Paris soll man überzeugt sein, daß in etwa zehn Tagen das Abkommen zwischen Deutschland und Frankreich in seinen Grundzügen fertig sein wird. Es wird umfassen: die Heeres- und Verwaltungsreorganisation Marokkos durch Frankreich, das wirtschaftliche Zusammenarbeiten Frankreichs und Deutschlands in Marokko, ferner den Austausch von Gebietsstücken an der Grenze von Kongo und von Kamerun. Der jetzige Stand der Angelegenheit lasse sich dahin zusammenfassen, daß Frankreich keinem diplomatischen Triumph entgegengehe, aber zuversichtlich auf eine ehrenvolle Lösung der Frage rechnen dürfe.

**Asien.**

Eine Reise des Mikado nach Peking? Aus Petersburg kommt eine Nachricht, die geeignet ist, großes Interesse hervorzurufen. Wie nämlich in diplomatischen Kreisen der russischen Hauptstadt verlautet, soll der Mikado die Absicht haben, vielleicht noch innerhalb dieses Jahres oder in der ersten Hälfte des nächsten Jahres eine Reise nach Peking anzutreten um dem chinesischen Hof einen offiziellen Besuch abzustatten. Der gewesene Dumapräsident Gutschkow soll diesbezügliche Informationen bei seiner jüngsten Reise in Ostasien erhalten haben. Der Zweck der Reise des Mikado nach China soll die Beschleunigung der chinesischen Reformaktion sein, ebenso selbstverständlich auch die Etablierung eines größeren japanischen Einflusses in China. Sollte dieser Reiseplan des Mikado, der in ernsthafte Erwägung gezogen wird, sich verwirklichen, so würde dies jedenfalls ein Ereignis sein, das weittragende Folgen nach sich ziehen könnte. Es wäre aber auch die erste Auslandsreise, die jemals ein japanischer Kaiser gemacht hat, und schon dieser äußerliche Umstand würde beweisen, welche große Wichtigkeit ein solcher Schritt des Mikado hätte.

Die Vorgänge in Persien. Während die ganze Welt davon überzeugt ist, daß bei dem plötzlichen Wiederauftauchen Mohammed Alis in Persien Rußland die Hände mit im Spiele habe, wird dies natürlich von Petersburg aus entschieden geleugnet. Die russische Regierung tut außerordentlich „überaus“. Noch vor einigen Tagen hätten der russische und der englische Botschafter in Wien dem Erzschah nach Marienbad eine Note übermitteln wollen, in welcher ihm die größte Zurückhaltung empfohlen werde. Sie hätten aber durch die Marienbacher Polizei erfahren, daß er dort nicht angekommen sei. Ebenso sei in Petersburg gänzlich unbekannt, welchen Weg Mohammed Ali durch Südrussland genommen haben könne. Im russischen Ministerium des Äußern habe man nichts davon erfahren, daß der Erzschah in Ikonito Rußland passiert habe. Nach Meldungen aus Tiflis hat die russische Regierung in aller Eile Truppen mobilisiert, die nach Herbedschan abgehen und für jede Möglichkeit gerüstet sein sollen. Der Erzschah will heute nach Arbabad aufbrechen. In russischen Kreisen in Teheran drückt man offen Befriedigung über die Rückkehr des Erzschah aus. Die Russen behaupten, daß das Land des Regimes des Meschlis völlig überdrüssig sei. In England ist man von dem Einverständnis zwischen Rußland und dem Erzschah überzeugt. Man glaubt, daß der Schah die Geldmittel für sein Unternehmen von Rußland bezieht, und verlangt, daß die englische Regierung sofort Aufführung von den Russen über den Bruch des Vertrages von 1909 fordere. — Wie man aus Teheran meldet, hat die Regierung den nach Persien zurückgekehrten Erzschah außer dem Gefolge stehend erklärt und die kriegsgerichtliche Ab-

sein, daß sie in Frankfurt ausstieg und sich in der Menge verlor, und er nie wieder etwas von ihr hörte! Der Gedanke erregte ihn so heftig, daß er plötzlich aufsprang. Die Mitreisenden blickten ihn verwundert an. Er murmelte hastig: „Verzeihung, ich glaube, ich habe geschlafen, und ich dachte, meine Station sei am Ende schon vorüber.“

Aber er setzte sich nicht wieder, er ging in den Speisewagen zurück und ließ sich noch eine Tasse Kaffee geben, die unberührt stehen blieb.

Das Frauenabteil durfte er nicht betreten, aber er konnte durch den Aufwärter der Dame, die mit ihm an einem Tisch diniert hatte, eine Karte schicken und sie bitten lassen, noch einmal in den Speisewagen zu kommen. Ja, das konnte er! Schon griff er nach seiner Brief-tasche, da wurde es ihm mit einem Male ganz heiß. Er war doch kein Primaner mehr, er war ein Mann, von dem man Besonnenheit erwarten konnte. Durfte er so toplos vorgehen? All die Geldnöte, die er von Kindheit an so bitter empfunden, unter denen er als Student, als Referendar gelitten, tauchten in seiner Erinnerung auf. Wer verbürgte ihm, daß er als Rechtsanwalt Mägd haben würde? Ganz ohne Mittel zum Anfang, mußte er vielleicht jahrelang warten, bis er daran denken konnte, eine Familie zu gründen. Mit Silber Gussföns Geld war er gegen alle Wechselfälle des Lebens

gesichert. Was würden seine Eltern sagen, wenn er sich mit einer armen Lehrerin verlobte? Und er hing an seinen Eltern. Sie hatten unter tausend heimlichen Entbehrungen ihre Kinder erzogen in der Hoffnung, daß es diese Kinder einmal leichter haben sollten, als sie selbst. Nein, nein, er konnte, er durfte nicht den Versuch machen, dieses Mädchen zu er-ringen.

Frankfurt war erreicht. Der Assessor hatte 20 Minuten Aufenthalt und mußte umsteigen.

Dort verließ auch sie den Zug und sah sich um und wurde sehr rot, als sie ihn erblickte. Er konnte nicht anders, er lief eilig auf sie zu und bemächtigte sich ihrer Hand-tasche. „Ich darf Ihnen gewiß befehlen sein, gnädiges Fräulein. Sie brauchen doch sicher eine Droschke? Oder werden Sie abgeholt?“

Die banalen Worte sprach er scheinbar ganz ruhig und hätte das Mädchen doch an sich reißen und das süße Antlitz mit Küffen bedecken mögen!

„Nein, es erwartet mich jemand am Bahnhof. Die Vorleserin schrieb mir, ich solle einen Tagometer benutzen. Mein großes Gewäch hab' ich als Frachtgut geschickt. Es ist so freundlich von Ihnen, daß Sie — aber Sie haben gewiß nicht viel Zeit.“

„Genügend, gnädiges Fräulein.“ Sie schritten nebeneinander durch die Halle dem Ausgang zu. Den Namen, ihren Namen — dem

Assessor Schiow's, als riefte ihm das jemand fortwährend laut ins Ohr. Und in ihm war ein Aufbruch; ich kann die Trennung nicht er-tragen — ich kann dieses Mädchen nicht auf immer verlieren — den Namen, den Namen — die Adresse — dann ist doch nicht alles adgeschmitten. — Aber er fand den Mut nicht, die einfache Frage zu tun. Oder war's Mut, daß er sie nicht tat? Es war alles so wirr in ihm, und als er seiner Reisegefährtin, die sehr still geworden war, in die Droschke geholfen hatte, und sie ihm die Hand reichte und leise sagte: „Ich danke Ihnen sehr, und ich wünsche Ihnen frohe Tage in der Schweiz“, da hätte er aufschreien mögen. Statt dessen verbeugte er sich mit den Worten: „Und ich wünsche Ihnen, daß Sie recht angenehme Ver-hältnisse in Ihrem neuen Wirkungskreise finden möchten.“ Eine letzte Verbeugung des Assessors ein Reigen des lieblichen, jetzt sehr blassen Mädchengesichts, und die Droschke rollte davon. Harald Weber lehnte sich einen Augenblick gegen eine Säule am Eingang zum Bahnhof, um einen plötzlichen Schwindel zu bekämpfen. Es gelang ihm, und nach zehn Minuten saß er im Zug nach Basel.

Ein Jahr später, ziemlich zu derselben Zeit, machte Regierungsassessor Doktor Harald Weber seine Hochzeitsreise. Aber Wien nach Paris. Er saß neben seiner zierlichen, mit außerordent-lichen Schick gekleideten Frau im Speisewagen,

urteilung seiner Anhänger beschloffen. Die Einsetzung des Kriegsgerichtes in Teheran ist bereits erfolgt. Nach Beramin sind 1000 Mann Truppen gesandt worden, während in und um Teheran 18.000 Mann innerhalb acht Tagen konzentriert sein sollen. — Aus Berlin wird gemeldet: Die deutschen Interessen in Persien sind durch die Anarchie in Persien ernstlich gefährdet. Die Reichsregierung hat den deutschen Gesandten in Teheran beauftragt, bei der persischen Regierung wegen der auch deutsche Staatsangehörige schädigenden Räubereien in Astrabad Vorstellungen zu erheben.

Die Grundzüge der russisch-chinesischen Verhandlungen. Wie verlautet, bewegen sich die russisch-chinesischen Verhandlungen um eine Art Vorvertrag, der, in zwei Teilen geteilt, bereits fertig vorliegt und im wesentlichen folgende Punkte betrifft: Maßregeln zur Verhütung einer Russifizierung der Mongolei und Durchführung früher Reformen dort; ist auf strategischem, administrativem und Unterterrichtsgebiete; Zoll- und Grenzregulierungen zwischen Rußland und China; Verstärkung der chinesischen Truppenbestände in den Provinzen Nubun, Girin und Chai-lau-tja-jan; Restriktion der russischen Truppenbestände in China; Hebung der chinesischen Schifffahrt auf dem Amur und dem Sungari; Regelung der Bodenschätze und Holzgewinnung durch Rußen in China; Revision der geltenden Export- und Importvorschriften; Regelung wichtiger Bahnfragen; Festlegung neuer Bestimmungen für die Verwendung chinesischer Arbeiter durch russische Unternehmer; Auslieferung der von russischen Truppen gefangen genommenen Chingusen und Exterture an China; Errichtung chinesischer Konsulate; Einschränkung der Errichtung russischer Konsulate in chinesischen Provinzen.

### Hof- und Personalmeldungen.

Dem Ministerialrat im Eisenbahnministerium Dr. Max Ritter v. Pichler wurde das Kommandeurkreuz des königl. rumänischen Ordens „Stern von Rumänien“, und dem Ministerialrat im Eisenbahnministerium Rud. Bartl der kaiserl. russische St. Stanislaus-Orden zweiter Klasse verliehen.

Herr Wilhelm Breindl, ein Sohn des Südbahn-Oberinspektors Wilhelm Breindl, beendet am 20. d. M. in Graz seine Studien als Maschinen-Ingenieur.

### Aus Stadt und Land.

Prinz Coburg, welcher derzeit mit seiner Familie in Junsbrud weilt, besuchte gestern das Rundgemälde „Die Schlacht am Berg Isel“ bei der Seitenbrücke.

(Ehrendes Geschenk.) Der Bürstenbindemeister Erlach in Hallein schickte an Se. kaiserliche Hoheit Erzherzog Eugen sog. Buzenschiden von einem alten Fenster. In den letzten

Nur er und sie an einem Tisch, Hilde, dicht an ihn gedrängt. Harald konnte es nicht hindern, daß ihm seine Phantasie auf der leeren anderen Seite des Tisches ein schlankes Mädchen mit klugen dunklen Augen vorzauberte. Greisbar deutlich. Neben ihm sah das Alltagsglück, und er hatte den besten Willen, sich damit zu begnügen. Aber nimmermehr würde ihn der Gedanke verlassen, daß es ein höheres reineres Glück gibt, das, nicht auf Nützlichkeitsgründe ausgebaut, ein Menschendasein zu verklären vermag.

Ein solches Glück hätte ihm werden können, wenn er den Mut gehabt hätte, es zu ergreifen.

„Was hast Du denn, Männe, Du bist so still. Sicher hält uns kein Mensch für Hochzeitsreisende“, sagte Hilde in Klagenem Ton. „Nichts, Kleine“, erwiderte nach kurzem Schweigen der Assessor — „ein bißchen abgepannt ist man vom Trübel der letzten Tage. Das ist wohl natürlich.“ Und während er so sprach, stieg ein großes Mitleiden in ihm auf mit dem jungen Geschöpf an seiner Seite, das seine Frau war. Und er gelobte sich, ihr ein guter Gatte zu werden. Sie verlangte ja auch nur ein Alltagsglück. Lieblosend legte er den Arm um ihre Schulter, und die kleine Frau strahlte: nun saßen doch die Leute ringsum, daß sie und Harald auf der Hochzeitsreise waren!

ten Tagen hat er zum Dank hierfür eine schöne Busennadel mit Diamanten besetzt erhalten.

(Zum Neubau der Universität.) Bezüglich unserer gestrigen Notiz werden wir ersucht festzustellen, daß das niederste Offert für den Neubau nicht von der Oester. Baugesellschaft in Wien, sondern von der Zweigniederlassung derselben in Junsbrud gestellt wurde, die seit ihrem mehr als 60jährigen Bestande schon bedeutende Staats- und Privatbauten im Lande ausgeführt hat und sich ebenfalls zu den heimischen Firmen zählt.

(Promotionen.) Außer den bereits genannten Herren werden heute an unserer Universität noch promoviert: Johann Mac aus Ivana-Jelino (Kroatien) zum Doktor der Gesellschaftslehre, Rudolf Seeger aus Brigen zum Doktor der Philosophie, Adalbert Bangha S. J. zum Doktor der Theologie. — Herr Fritz von Erlach, ein Sohn des Stadtapothekers in Wien, wurde gestern in Graz und Herr Rudolf Hofner, Magistratskonszipist in Brigen, heute in Wien zum Doktor der Rechte promoviert.

(Noch ein Achtundvierziger.) In voller Rüstigkeit und Geistesfrische, obwohl ein angehender Neuzugler, feiert am 30. Juli d. J. der Türhüter i. B., Franz Gradishegg, das seltene Fest seines 87. Geburtstages. Der Jubilar ist noch einer jener wenigen Krieger und Veteranen, die unter Marschall Radetzky auf den italienischen Schlachtfeldern in den siegreichen Kämpfen bei Mortara und Novara Ende März 1849 mitsochten. Zehn Jahre später machte er den Feldzug mit, welchen das mit Frankreich verbündete Sardinien gegen Oesterreich unternahm. Nach der Schlacht bei Villafrauca 8. Juli 1859, geriet Gradishegg in Gefangenschaft, aus der er sich, sein Leben aufs Spiel setzend, unter den größten Beschwerden durch die Flucht rettete und sich nach Mantua durchschlug, wo ihn der Festungskommandant FML. Baron Stankowitsch bereits verloren gegeben hatte. Unter den Truppenkommandanten Graf Kollowrat, Castaglioni, Fürst Diehtenstein, Graf Degenfeld war ihm Gelegenheit geworden, auf weiten Märschen (Eisenbahnen gab es noch nicht), Land und Volk in den Gegenden von Toscana, Modena, Parma, Pisa, Lucca, Pistoja, Siena und Livorno kennen zu lernen und denkwürdige Ereignisse in diesen in der Folge dem Königreiche Italien einverleibten Ländern mitzuerleben. Dabei war Gradishegg beispielgebend durch Eifer, Patriotismus und unverdroffene Pflichterfüllung. Dem Jubilar, welcher Inhaber einer großen Zahl von Ehrenzeichen, u. a. des silbernen Verdienstkreuz mit und ohne Krone ist, ist zu wünschen, daß er sich noch viele Jahre einer andauernden Gesundheit und der wertvollsten Erinnerungen erfreuen möge.

(Ein neuer Advokat.) Herr Dr. Karl Wagal aus Tuschlau in Böhmen wurde in die Liste der Advokaten des nordtirolischen Kammer Sprengels mit dem Sitz in Junsbrud eingetragen.

(Die nächsten Fahrten des Ballons „Tirol.“) Der Verein für Luftschiffahrt wird anstatt der beabsichtigten vierten Gratisvereinsfahrt zwei Fahrten mit Teilzahlung veranstalten. Die erste Fahrt soll noch vor Mitte August, die zweite im Laufe des September stattfinden. Jede Fahrt wird mit dem Führer und drei Fahrgästen besetzt werden. Die Fahrkosten betragen pro Mann 85 Kronen. Die Vergütungs- und Rücktransportkosten des Ballons werden auf die Fahrtteilnehmer gleichmäßig verteilt. Sollten sich zu den zwei Fahrten mehr als sechs Herren melden, so erhalten jene den Vorzug, die mit dem Ballon „Tirol“ noch keine Fahrt gemacht haben. Ergibt sich dann noch eine Überzahl, so wird eine Auslosung vorgenommen. Die Meldungen müssen bis 31. Juli erfolgen. Nachdem die Auffahrten nur bei ganz günstigem Wetter stattfinden, ist eventuell mit einem kürzeren oder längeren Aufschub der Fahrt zu rechnen. Im übrigen gelten die Fahrtbedingungen, die vom Vereinsvorstande erhältlich sind.

(Die Lohnbewegung der Lokalbahn.) Zur Frage, ob das Personal der Straßenbahnen in Junsbrud oder Wien besser bezahlt sei, schreibt uns die Betriebsleitung der Lokalbahn: „Die in Ihrem Blatte vom 19. d. M. gebrachte Zuschrift, wonach die Löhne in Wien besser sind, entspricht nicht den Tatsachen, indem es unrichtig ist, daß der Wohnungsvertrag ein variabler Bezug ist. Bei der

Junsbruder Lokalbahn bezieht das ständige Fahrpersonale an festen Bezügen: Gehalt und Wohnungsbeitrag; an variablen Bezügen: Fahrzulagen und Exponierungsgebühren. Das Ausfühlpersonale einen Taglohn, Fahrzulagen und Exponierungsgebühren. Schneebereitungsbedienstet trifft einen Bediensteten höchstens viermal über den ganzen Winter. Bei den Wiener Straßenbahnen gibt es überhaupt keine Fahrzulagen, sondern es erhalten dort Ausfühlpersonale einen Taglohn, ständige einen Wochenlohn und erst definitive einen Monatsgehalt und Wohnungsbeitrag. Der von einem Kondukteur in Wien überhaupt erreichbare höchste Bezug an Gehalt und Wohnungsbeitrag beträgt nach der ab 1. Juli 1911 erfolgten Regulierung 2059 Kronen. Bei der Lokalbahn Junsbrud—Hall hat der 20 Jahre im Dienste stehende Kondukteur nachweislich 2032 Kronen Jahreseinkommen, welches jedoch nicht den höchsten erreichbaren Bezug darstellt. Es muß daher entgegen der Behauptung, welche unsere gemachten Angaben als unrichtig hinstellt, nochmals konstatiert werden, daß die Lohnverhältnisse des Fahrpersonales bei der Junsbruder Lokalbahn günstiger als in Wien und bei den meisten Straßenbahnen in Oesterreich sind.

(Übung mit der Dampfspritze.) Gestern abends wurde eine Übung der Feuerwehr mit der städtischen Dampfspritze durchgeführt. Dieselbe begann um halb 6 Uhr abends beim Turmvereinshaufe in der Innstraße, welches Haus als Brandobjekt angenommen wurde. Die Dampfspritze arbeitete, obwohl sie ein Löschgerät älteren Systems ist, tadellos; der Wasserstrahl reichte vom linken Ufer bis fast zum andern Ufer des Flusses hinüber. Dabei arbeitete die Spritze, welche auf 12 Atmosphären Druck gepreßt ist, gestern nur unter 8 Atmosphären. Der Übung, welche bis halb 8 Uhr dauerte, wohnte außer vielen Neugierigen auch Branddirektor Baron Graff bei. Die Dampfspritze wird von jenen städtischen Arbeitern bedient, welche bei der städt. Straßenreinigung angestellt sind; die Heizer des Spitals versehen auch die Heizstellen bei der Spritze. Weiter dieser Abteilung ist der städt. Obermaschinist Wülfarth.

(Von der freiwilligen Rettungsabteilung.) Gestern wurde der Dienst der freiwilligen Rettungsabteilung fünfmal in Anspruch genommen; über ärztlichen Auftrag mußten u. a. zwei Personen in die Nervenklinik transportiert werden: abends eine Frau mit Tobsuchtsanfällen und nach Mitternacht ein Mann mit Verfolgungswahn. — Auch für eine Spende kann hiermit erfreulicherweise wieder der beste Dank abgestattet werden: Die Geschwister Lutteri übergaben der Rettungsabteilung zur Erinnerung an ihre Tante, Frau Marie Pfangger, den Betrag von 15 Kronen.

(Strafbrief.) Das Landesgericht Junsbrud hat gegen den 20 Jahre alten Leopold Dall aus Mühlthal, Bezirk Leoben, wegen eines im Jesuitenkollegium hier kürzlich begangenen Diebstahls einen Strafbrief erlassen.

(Verhaftung zweier Wegelagerer.) Vor einiger Zeit wurde, wie wir berichteten, der Bauernknecht Johann Kenzelbauer, der beim Gutsbesitzer Beer in den Allerheiligenhöfen (Stüttingeran), in den Dienst treten wollte, von zwei Handwerterburschen bis in die Aue hinaus begleitet, wo sie ihn dann überfielen und seines Geldes, sowie der Effekten beraubten. Dank der Nachforschungen der Sicherheitsbehörden konnten nun beide Wegelagerer ausgeforscht werden. Der eine, ein gewisser Steger, wurde in Meran, der zweite, Drolitsch mit Namen, in Gomagoi verhaftet. Letzterer hat bereits zugestanden, daß er mit seinem Genossen Steger die Tat vollbracht hat.

(Junsbruder Mittelgebirgsbahn.) Aus Anlaß des am Sonntag, den 23. d. M. im Kurorte Igls stattfindenden Waldfestes verkehren die Züge der Mittelgebirgsbahn an diesem Tage von 2 Uhr nachm. bis 7 Uhr abends halbstündlich. Nach Schluß des Festes werden von Igls nach Junsbrud außer den fahrplanmäßigen Zügen noch zwei Sonderzüge verkehren mit der Abfahrt von Igls um 10 Uhr 2 Min. und um 11 Uhr 3 Min. nachts. Die beiden Sonderzüge haben in der Station Berg Isel Anschluß an die elektrische Straßenbahn nach Junsbrud.

(Infolge Schredens gestorben.) Dieser Tage führte der 12 Jahre alte Sohn Albert des Briefträgers Franz Kuch in Dall sein

Schwesterchen in einem Kinderwagen am Speckbachergraben, wo eben für einen Neubau gearbeitet wird, spazieren. Während ein Herr den Knaben anredete und ihn mit Erdbeeren beschenkte, lösten sich aus einem aufgespaltenen Materialhaufen Steine los und fielen auf den Kinderwagen. Das darin befindliche Kind blieb unbeschädigt. Der Knabe aber, der seit längerer Zeit leidend war, kam vor Schrecken gitternd nach Hause, wo er zwei Nächte hindurch Anfälle erlitt. Am Morgen nach der zweiten Nacht fand man ihn tot im Bette auf.

(Ehrung.) Aus Kramsach schreibt man uns: Dem hier allgemein beliebten Oberschützenmeister Johann Gang, einem Sohne des weitbekannten Gappertwirtes, wurde gestern anlässlich seiner bevorstehenden Vermählung mit Fräulein Wopfinger aus Zils, von der Wermusil Alkenrain und dem hiesigen Männerchor ein Ständchen gebracht, zu dem auch die Kramsacher Standschützen-Chorcompagnie, deren Stammmutter Oberleutnant Herr Gang ist, ausrückte. — In einem zweiten Berichte über die Feier heißt es: Alle Musikstücke und Chöre klangen sehr hübsch. Letztere verrieten die eifrigen Bemühungen des Sängwarts Ludwig Huber. Besonders hervorgehoben zu werden verdienen 2 Variationen, die der eigens aus Kuffstein herbeigekommene Schriftführer des Vereines Georg Schmidner zum Vortrag brachte. Im Gastgarten des Gasthofes zum „Gapper“, der bis auf den letzten Platz besetzt war, fand dann eine Nachfeier statt, wobei die Gratulationen der einzelnen Vereine, denen Herr Gang angehört, übermittelt wurden. Von den Höfen dröhnten Pöller, auch brannte am sogenannten „Pleschtopf“ ein Bergfeuer.

(Volksschulneubau in Kuffstein.) Von dort schreibt man uns: Um die Ausführung der ausgeschriebenen Arbeiten für den Neubau der städt. Volksschule haben sich im ganzen 46 Offerteller beworben. Die Zuteilung der Arbeiten erfolgt in einer der nächsten Sitzungen des Gemeindeausschusses.

(Vereinsauflösung.) Die Ortsgruppe Kuffstein des Vereines der staatlichen Vertragsbeamten hat sich aufgelöst.

(Richtkraub.) Unlängst wurde nächtlicherweise in die Kirche von Oberpettau eingeschlichen. Hierbei wurden aus dem versperrt gewesenen Tabernakel von der Monstranz die silberne Verzierung sowie die Lunula entwendet; der Einbrecher hat auch den dort befindlichen Opferstock aufgebrochen und entleert. Der Schaden beträgt 800 Kronen. — Einige Tage später wurde, ebenfalls nachts, in die Kirche von Laibling (Gemeinde Pettau) eingeschlichen. Dort nahm der Einbrecher von dem in versperrt Tabernakel aufbewahrten Monstranz vier Engelsköpfe und die Lunula fort, dann aus der Sakristei einen silbernen Kelch, von einem zweiten Kelch die Verzierung, ferner drei Patenen, drei Silberlöcher, zwei silberne Messkannen samt Teller und von zwei neuen Stolen die Goldfransen. Der Schaden beträgt 1000 Kronen. In der gleichen Nacht wurde auch die Kirche von Hattling aufgebrochen. Es wurden aus der Sakristei 3 vergoldete Kelche, 1 Kreuzpartikel, 2 silberne Messkannen, dann von drei Bepfermänteln die Silberschnallen und von der Monstranz die Lunula gestohlen. Der Schaden beläuft sich auf 1200 Kronen. Vermutlich hat alle drei Einbrüche ein und derselbe Gauner begangen.

(Die verräterischen Hellerstücke.) Aus Imst berichtet man: Dieser Tage kaufte in einem hiesigen Geschäft ein fremder Mann eine Hofe um 4 Kronen 40 Heller und zahlte den Kaufbetrag ausschließlich in 1 Heller- und 2 Heller-Stücken. Die Gendarmerie wurde auf diesen verdächtigen Umstand aufmerksam gemacht und verhaftete den Käufer, der dann überführt wurde, ein seit langem gesuchter Opferstockdieb zu sein.

(Sammlungsergebnis.) Am 1. Juni nachts brannte, wie wir seinerzeit berichtet haben, in Reutte das Haus des Postamtsdieners Josef Muffinger nieder, wobei dieser mit seiner Frau und 5 Kindern, sowie seine Eltern und Geschwister nur ihr Leben retten konnten, während ihre ganzen Habseligkeiten vernichtet wurden. Bezirkshauptmann v. Salay leitete sofort eine Sammlung für die Abbrändler ein. Diese hat, wie uns nunmehr gemeldet wird, die Summe von 236 Kronen ergeben.

(Automobil-Verbot.) Man schreibt uns aus Schwald: Seitdem die neue Staatsstraße

Dermoos—Ehrwald fertiggestellt ist, wurde das während dieses Straßenbaues aufgehoben gewesene Automobil-Verbot für die Straße Schwald—Biberwier wieder zurückgenommen und es werden Automobilisten, die ihren Motorwagen über diese Gemeindestraße führen, wieder in Geldstrafe (10 Kronen) genommen.

(Neue Gendarmerie-Station.) Man schreibt uns aus Schwald: Nach jahrelangen Petitionieren wird die Gemeinde Schwald, die mit 1200 Einwohnern nächst Reutte die größte in Außerfern ist endlich eine Gendarmerie-Station erhalten. Man wird dann besser als bisher auf die von Bayern via Schwald nach Tirol ziehenden Landreicher acht haben können, was ganz Tirol von bestem Nutzen sein wird.

(Kollaudierung der Lienzer Kaserne.) Am vergangenen Freitag fand in Lienz durch eine gemischte Kommission die Kollaudierung der neuen Kaserne-Nachlage dort statt, welche einen befriedigenden Verlauf nahm, so, daß die Kaserne bereits von der Garnison bezogen werden konnte. Aus Anlaß dieses Ereignisses gab die Stadtgemeinde am Abend den Mitgliedern der Kommission, sowie dem gesamten Offizierskorps der Garnison im Hotel Lienzerhof ein Souper.

(Unfall auf einer Alm.) Die Alpe Tarrenten, welche der Gemeinde Tarrenz gehört, wird derzeit zu einer Alpentalpe umgebaut. Der bei den Arbeiten dort beschäftigte Zimmermann Hermann Zoller hat sich kürzlich mit seinem Beile in den Fuß gehackt und diesen schwer verletzt. Zoller mußte von der Alpe herab ins Spital nach Imst getragen werden.

(Das Telephon ins Iseltal.) In Huben fand kürzlich eine Versammlung von Interessenten der projektierten Telephonleitung ins Iseltal statt, die zur allgemeinen Befriedigung endete. Durch die Zusage der entsprechenden Interessentenbeiträge erscheint der Bau des Telephons gesichert.

(Ein Gendarm vom Hirschlag getroffen.) Die „Dr. Chr.“ meldet: Vor einigen Tagen wurde ein Gendarm des Postens Brigen während eines Patrouillenganges vom Hirschlag getroffen. Der Gendarm mußte mit einem Fuhrwerk nach Hause gebracht werden.

(Einbruchsdiebstahl.) Aus Brigen wird uns vom 21. d. M. geschrieben: In der Nacht vom Donnerstag auf Freitag wurde im nahen Bahnen ein äußerst frecher Einbruch verübt. Bisher noch unbekannte Täter stiegen durch ein Fenster in den Kammerladen des Herrn Schenk und nahmen eine Menge Schwarz, Zigarren und Tabak u. a. mit. Auch 55 Kronen Barggeld fielen den Gaunern in die Hände. Trotz des großen Hauswunders gelang es den Dieben, unbemerkt ihre Tat zu vollbringen.

(Nächtlicher Überfall.) Aus Losen, 21. d. M. wird uns berichtet: Heute nachts zechte der Handlanger Josef Rosenzopf mit einem ihm nur vom Sehen bekannten Tagelöhner in einem Gasthose. Gegen 11 Uhr nachts schieden die beiden friedlich voneinander und Rosenzopf begab sich über den Kampener Weg nach Hause. Plötzlich wurde er aber von seinem Fuchspan, der ihm unbemerkt nachgeschlichen war, meuchlings überfallen und mit einem Messer oder einem spitzen Steine an der linken Kopfsseite verwundet. Der Angreifer stürzte hierauf, während sich der Überfallene, der aus einer etwa 4 Zentimeter großen Wunde stark blutete, auf die Polizeiwache ins Rathaus begab, wo ihm ein Notverband angelegt wurde und wo er die Anzeige von dem Vorfall erstattete. Seine Verletzung erwies sich als eine leichte. Aber die Ursache des Anfalles konnte sich Rosenzopf nicht äußern, da er ganz friedlich mit dem Unbekannten im Wirtschaftsaussatz und auch keinen Streit mit ihm hatte. Er gab eine genaue Personbeschreibung des Fremden, auf Grund welcher nun die Verfolgung desselben eingeleitet wurde.

(Der Gemeindeausschuß von Gries bei Bozen) hielt am 20. d. Mts. unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Mumelter eine Sitzung ab. Der erste Punkt der Tagesordnung betraf die Berichterstattung in Angelegenheit der mit dem Wasser- und Elektrizitätswerte Zwölfmalgreien-Gries im Zusammenhang stehenden Teilung des Arbeitsgebietes. Der Vorsitzende teilte mit, daß vormittag der Magistrat und das Finanzkomitee über diesen Punkt beraten habe. Bei dieser Beratung nun wurde der Antrag gestellt, der Gemeindeausschuß möge den Antrag des Bürgermeisters von Bozen, daß

die „Etschwerke“ an das Elektrizitätswert Zwölfmalgreien-Gries eine Vergütungssumme von 65.000 Kronen für die Wäscher der Viertel Oberau und vier großer Kurtablissements in Gries, die bisher vom Zwölfmalgreier Werkverfögt wurden, zu leisten habe, annehmen. Bezüglich der Gleichstellung der Preise für Licht und Wasser wie bei den Etschwerken sollte sich der Ausschuß unter der Bedingung einverstanden erklären, daß der Bau des notwendigen und projektierten Reservoirs (ist deshalb notwendig, weil im Winter oftmals zu wenig Wasser aus der Quelle im Eggental kommt) bis Herbst 1912 fertiggestellt ist. Der letzte Punkt des Antrages lautet: Das Angebot wegen Überlassung des Elektrizitätswertes von Zwölfmalgreien-Gries an die „Etschwerke“ wird abgelehnt. Alle diese Punkte wurden über Befürwortung des Vorsitzenden angenommen. — Dem Turnverein Gries wird über sein Ansuchen das Turnvereinslokal im Schulhause auf ein weiteres Jahr überlassen. — Wachaferer Gitta erhielt das Testamentum und 100 Kronen jährliche Gehaltszulage. Gleichzeitig wurde ein Komitee gewählt, das eine Dienstbescheinigung für die Polizei ausarbeiten hat. — Die beiden Gemeindebeamten Sekretär Anton Wolf und Kontrollor Josef Trompedeller erhalten ebenfalls die Testamentanstellung. — Dem Entwurf für eine Fremdenverkehrsorganisation in Bozen-Gries wurde die Zustimmung erteilt. — Für Durchführung eines General-Regulierungsplanes sind bis jetzt sieben Arbeiten eingelaufen. Zur Prüfung derselben werden Fachleute beigezogen. Nach zweifelhäufiger Dauer wurde die Sitzung geschlossen.

(Nochmalige Verschiebung der Bürgermeisterversammlung in Meran.) Von dort schreibt man uns unterm 21. ds. Mts.: Heute trat der Gemeindeausschuß zur Wahl der Gemeinderäte und des Bürgermeisters zusammen. Nach den gesetzlichen Vorschriften sind hierzu 23 Ausschuhmitglieder erforderlich; 21 waren anwesend; je ein von Meran abwesender Konservativer und Freisinniger hatten ihr Fernbleiben telegraphisch entschuldigt. Dr. Weinberger kam auf die Verteilung der Wahl am 14. Juli durch eine im letzten Moment von der konservativen und der Wirtschaftspartei eingereichte Zuschrift zu sprechen, in welcher diese eine „ihrer Stärke entsprechende“ Vertretung im Gemeinderat eingeräumt zu erhalten fordern, was in einem späteren Schriftstück der freisinnigen Partei, das er ebenfalls verlas, mit verschiedenen Begründungen abgelehnt wurde, darunter mit dem Hinweis auf das Vorgehen der Merikalen vor drei Jahren, als sie dieselben Ratssstellen angeboten erhielten, aber ausschlugen. Der Sprecher der Konservativen H. Huber erklärte, daß seine Partei auf ihrem Verlangen beharren müsse, und stellte sonst eventuell Unfrieden und Opposition in allen Dingen in Aussicht. Der Vertreter der Wirtschaftspartei Gobbi betonte, gegen das Vorgehen der Merikalen zu sein. Schließlich kam man überein, die Ratss- und Bürgermeisterwahl bis zum Herbst zu vertagen, da während des Sommers wohl die gesetzlich verlangte Zahl von 20 Ausschuhmitgliedern und Ersatzmännern, aber nie die zur Wahl nötige Anzahl von 23 Ausschuhmitgliedern werde zusammenzubringen sein. Die Konservativen geben das Versprechen ab, in den Komitees diese Zeit über wie bisher weiterzuarbeiten.

(Trüb krummt sich...) Aus Glurns, 21. d. M., schreibt man uns: Der 17 Jahre alte Franz Math von St. Michael-Eppan, der bekanntlich vor drei Monaten beim Postamte Schländers als Briefträger angestellt war, sich dort Briefunterforschungen zuzuschreiben kommen ließ und deswegen vom Bezirksgerichte Schländers zu fünf Tagen Arrest verurteilt wurde, ist gestern wegen gefährlicher Drohung neuerdings verhaftet und dem Bezirksgerichte eingeliefert worden. Wenn es so fort geht, dürfte es dieser junge Bursche noch weit bringen; vielleicht ließe sich mit der Zuchttrute noch etwas ausrichten. (Von einer Wiper gebissen.) Am 19. ds. Mts. wurde in Signola das 4jährige Mädchen Oh. Bais beim Döflesen von einer Wiper gebissen. Der Gemeindearzt von Petriolo liege die Kleine nach Perlen in ärztliche Pflege bringen, wo man sie zu retten hofft.

(Museumspojekt.) Professor August Sezanne entwarf ein Projekt für den geplanten Museumspalast in Trient, der sich an Stelle

der heutigen Lehrerinnenbildungsanstalt auf dem Postplatze mit Eingang von der Via Roccambruna aus erheben soll. Daneben soll der schönere Palast a Prato in ein Bibliotheksgebäude umgestaltet werden.

(Wackere Tat einer Mutter.) In St. Christoph (Vallungana) bestieg der 14jährige Sohn des Gastwirts Maier mit dem dreijährigen Töchterchen einer dort wohnenden Gräfin und deren Erzieherin eine Barke. Das Kind fiel ins Wasser, die Gouvernante sprang nach und die beiden befanden sich in Lebensgefahr. Die zufällig vorübergehende Mutter des Kindes sah dies, sprang rasch entschlossen ebenfalls in den See und rettete beide.

(Unterdrücker Brand.) In der Via Grazioli in Trient brach am 19. d. M. im Hause des Abgeordneten Dr. Cappelletti ein Brand aus. Der ausgerückten Feuerwehr gelang es, den Brand zu löschen, bevor derselbe gefährliche Ausdehnung annahm.

(Ausweisung.) Das Polizeikommissariat Trient hat aus Rücksichten der öffentlichen Ordnung und Sicherheit den 25 Jahre alten Tagelöhner Leo Janga aus Lanne, Provinz Bergamo in Italien, und den 43 Jahre alten Kutsher Johann Brazzati aus Marostira in Italien aus allen österreichischen Ländern ausgewiesen.

(Verhaftung einer Diebsbande.) In Trient wurden gestern drei Männer und eine Frau verhaftet, welche, seit einigen Wochen dort wohnhaft, eine Reihe von Diebstählen, u. a. auch den von uns berichteten in Civezzano, verübten. Bei der Wohnungsuntersuchung fand man eine Diebstahls- in Civezzano herrührende silberne Tabakdose und eine goldene Halskette. Zwei Männer mit Namen Baretto sind Brüder aus Treviso.

(Der Bahnhof in Rovereto.) Dieser Tage wurde in Rovereto mit der Niederreißung der Bahnhofshalle begonnen. Da der Betrieb unter der Halle fortgesetzt wird, mußte ein großes Zwischengerüst errichtet werden. Das Dach der Halle wird auf dem Räumernahnhöfen in Marburg wieder aufgestellt. Mit dem Abbruch verschwindet die letzte der Einfahrtshallen der Tirolerlinie der Südbahn.

(Vorsicht mit Waffen.) Der 26jährige Giuseppe Matello aus Padua hantierte in Rovereto ungeschickt mit einer Flobertpistole; der Schuß ging los und traf ihn am rechten Fuße.

(Selbstmord eines Soldaten.) Im Militärspital in Predazzo befand sich seit einiger Zeit ein Soldat, der wiederholt an Verfolgungswahn litt und auch schon Selbstmordversuche gemacht hatte. Am 20. ds. M. wurde er in der Nähe des Militärschießstandes erhängt aufgefunden.

(Wahnsinnig geworden.) Ein gewisser Emanuele Jani aus Nave S. Rocco wurde am 21. d. Mts. in Trient auf der Piazza Erbe in verräglichem Zustande angetroffen und ins Spital gebracht.

(Die Mori-Arco-Riva-Bahn) soll in eine elektrische Linie umgewandelt werden und ihren Ausgangspunkt in Rovereto, Piazza Rosmini, erhalten. Nach Fertigstellung der hierzu erforderlichen Neuanlage würde sie künftig ungefähr 26 Kilometer Länge haben.

(Unfall beim Verschieben.) Aus Bludenz wird uns berichtet: Beim Verschieben eines Postwagens kam ein Knabe, der Sohn des Bierführers Franz Kaver Vopleitner der Fohrenburger Brauerei, mit der linken Hand zwischen die Räder und wurde schwer verletzt.

(Ausweisung.) Die Staatsanwaltschaft Feldkirch hat den 47 Jahre alten Maurer Moio Timinello aus Montebella (Provinz Vicenza in Italien), der wegen Verbrechens der Majestätsbeleidigung und der öffentlichen Gewalttätigkeit verurteilt wurde, nach verübter Strafe aus allen österreichischen Ländern ausgewiesen.

(Trauung.) In der evangelischen Christuskirche in Zunsbrud findet heute nachmittags 3 Uhr die Trauung des Herrn Franz Weis, des Sohnes des Fabrikbesizers Weis in Waten, mit Fräulein Antonia Ulrich aus Reichenau statt.

(Todesfälle.) In Zunsbrud starb gestern an den Folgen einer Darmverwicklung Herr Josef Gläd, Kommiss im Lebensmittelmagazin der Südbahn hier, im Alter von 30 Jahren. Gläd, ein eifriges Mitglied der Zunsbrucker Feuerwehr (1. Komp.), hatte am Sonn-

tag noch gesund und wohl den Ausflug der Zunsbrucker Feuerwehr (1. und 2. Komp.) mitgemacht; am Mittwoch erkrankte er und gestern früh wurde der Schwerverrannte ins Spital gebracht, um durch einen operativen Eingriff sein Leben zu retten. Es war aber schon zu spät, Gläd starb am Nachmittag. — Gestern wurde in Absam die ledige Marie Holzhammer (vulgo Höggeler Moidl), welche im 82. Lebensjahre im Gemeindehaus starb, beerdigt. Dieselbe war die älteste weibliche Person Absams. — Am Freitag starb im Krankenhaus zu Brizen der Privatier Herr Johann Haibenberger aus Wittenwald bei Franzensfeste, im Alter von 84 Jahren. — In Silvian starb Josef Busetti, Postpächter an der Eisbrücke, 47 Jahre alt. — In Gries bei Bozen verschied am 21. d. M. der 66er-Beier Anton Mur im Alter von 69 Jahren. Der Verstorbene wurde bei der damaligen Schlacht von einer Kugel fast tödlich verwundet; er kam aber mit dem Leben davon. Die aus seinem Leibe gezogene Kugel hatte Mur zu Hause aufbewahrt. — In Wald starb im Alter von 68 Jahren Frau Philomena Winte Tappei. Die Kinder derselben spendeten dem Kinderasylfond 500 Kronen. — In Rankweil starb der Privatier und Hausbesitzer Oswald Märkl im 79. Lebensjahre, in Gaisau die Witwe Nägele im 74. Lebensjahre und in Gargellen Frau Ursula Burtischer aus Ludesch. Frau Burtischer wurde auf der Alpe vom Tode überrascht. — Aus Radstatt berichtet man uns vom 21. d. M.: Heute starb hier der Landtagsabgeordnete und Bürgermeister von Radstatt, Herr Privatier Jos. Scheiblbrandtner. Der Verstorbene war durch 13 Jahre hindurch Bürgermeister der Stadt und unter seiner Ägide wurde die Hochquellenwasserleitung erbaut. Scheiblbrandtner war auch Gründer der hiesigen Sparkasse. Im Bezirkskollegat vertrat er 25 Jahre lang die Interessen der Handel- und Gewerbetreibenden. Seine Mitbürger haben Scheiblbrandtner, einen bekannten, populären Mann, in den Salzburger Landtag berufen, in dem er der deutschfreihheitlichen Partei angehörte. Scheiblbrandtner war ferner Ehrenbürger von Radstatt und Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone.

## Theater und Musik.

Musikerkonzert. Der allgemeine Göggenverein, welcher dank der großen Zahl seiner Mitglieder und seiner vortrefflichen Organisation, in den Ländern deutscher Junge im freien Aufblühen begriffen ist, hat diesmal unsere Landeshauptstadt Zunsbrud, in Anbetracht ihres altberühmten, bis auf die Zeiten Kaiser Maximilian I. zurückreichenden Ruhmes in Musiksachen, wie der zahlreichen Naturschönheiten dieser Perle der österreichischen Alpenländer, für sein Wanderopferfest zur Pflege und Entwicklung kirchlicher Tonkunst ausgerufen. War diese doch auch die Mutter des Dramas und der Oper, wenn auch die Sprachlinge der mitterlichen Unterweisung nicht immer eingedenk blieben und wir uns in unserer übermodernen Zeit auch im Bereiche der Tonkunst an die naturgegebenen Gesetze zumeist nur dann erinnern, wenn sie gräßlich verletzt werden.

Keinere Städte haben den Vorteil, daß nicht nur für Fachjuden der Tisch überreich gedeckt werden kann, sondern auch die ganze einheimische Bevölkerung zu Gaste geladen ist, und das Verständnis für ein Kunstwerk dem großen Publikum leichter und kostenfreier vermittelt werden kann als in Millionenstädten.

Nicht weniger als 32 mehrstimmige Tonstücke umfaßt das Programm der kirchenmusikalischen Aufführungen, darunter solchen von wahrhaft schöpferischen Tonbildnern, so Werke der Altmeister Giovanni Pierluigi da Palestrina, Orlando Lasso, Giovanni Croce; dann von neuerlichen hervorragenden Kirchenkomponisten, als da sind: Greith, Rheinberger, Reger und Renner, und von tirolisch-salzburgischen: Jgn. Mitterer, Magn. Ortwein, Greg. Zahlfleisch, Vinz. Goller, Josef Pembaur sen. und Karl Pembaur, Alfons Schlögl, Franz Kaver Gruber, denen in der Geschichte des musikalischen Kirchenstils der Neuzeit ein Ehrenplatz gebührt. Der in seiner Singfreudigkeit und Disziplin anerkannt vorzügliche Pfarrkirchenschor zu St. Jakob ist da vor eine nicht

geringe Aufgabe gestellt, welche er im Vereine mit dem städt. Orchester, von seinem Dirigenten L. Streiter im Eindringen in Geist und Sachtechnik dieser Werke tüchtig geschult, glücklich zu lösen die Eignung besitzt.

Über den Chorkurs in Zunsbrud, dessen Beginn wir am Donnerstag meldeten, wird uns noch geschrieben: Die Beteiligung am Chorkurs war sehr gut, sie umfaßte ungefähr 250 Personen. Monsignore Probst Mitterer begrüßte als Präses die Versammlung. Hofrat Dr. Hans Hausotter hieß die Teilnehmer im Namen des Landeschulrates willkommen, der die Hebung der Kirchenmusik in jeder Hinsicht unterstützen und fördern wolle. Probst Mitterer sprach in sehr interessanter Weise über „Wesen und Aufgabe der Kirchenmusik“. F. K. Gruber, Chordirektor in Meran, hielt einen ausgezeichneten Vortrag über „Die Stilarten der Kirchenmusik und ihr Verhältnis zu einander.“ Nachmittags begann Prof. Max Springer den Lehrgang im Choralspiel.

(Stadtfaal-Restaurant und Terrasse.) Heute Samstag und Morgen Sonntag abends 8¼ Uhr Doppelkonzert des städt. Orchesters und der Nationalfänger- und Schulplattlänger-Gesellschaft Michl Elm und Hermine Mayerhofer.

(Erls Tiroler Bühne Löwenhaus-Theater.) Heute abends 8¼ Uhr gelangt als Anzengrubenabend die dreitägige Komödie „Die Kreuzschreiber“ zur Aufführung. Morgen, Sonntag, den 23. Juli gelangt nachmittags 3 Uhr bei bedeutend ermäßigten Preisen das humorvolle Volksstück „Die Wildkatze von Höllegrund“ zur Aufführung. Abends 8¼ Uhr geht zum erstenmale nach längerer Zeit wieder C. Costa's vieraktiges Volksstück „Bruder Martin“ in Szene. Die Hauptrollen liegen in Händen der Herren Ranzhofer, Dir. Erl, Karl Karner, und der Damen Anna Erl, Gertr. Leiner und Mimmi Schöttner. Nach Schluß der Vorstellung verkehren von der Tramwayhaltestelle Dandelsakademie aus Wagen der elektrischen Straßenbahn nach den Hauptstraßen der Stadt.

(Im Prädler Theater) gelangt morgen nachmittags 3 Uhr, wie bereits berichtet wurde, ein neues Volksstück des beliebten und bestbekannten Volkschriftstellers Josef Willhardt: „Die Teufelsbraut“ oder „Das Verbrechen im Geierbusch“ zur Aufführung. — Willhardt ist dem Zunsbrucker Theaterpublikum kein Fremder. Es war speziell die wädrere Prädler Gesellschaft, die seinen sämtlichen Stücken: „Salodri“, „Wildkatze“, „Himmelhof“, „Büchli“ usw., zu den ersten, wirklich großen Erfolgen verhalf. Es ist daher nur selbstverständlich, wenn der Autor auch sein jüngstes Produkt wieder in die Hände der vielbewährtesten Prädler legte, die ihn auch diesmal gewiß zu vollen Ehren verfehlen werden. Das Stück in gewohnt prächtiger Weise geschrieben und ungemein reich an packenden Szenen, gewürzt mit köstlichem Humor, wird dem Prädler Publikum genussreiche Stunden bieten. Wie wir hören, wird der Autor dieser Erstaufführung bewohnen. — Vorverkaufstarten sind in der Konditorei Runding, Kriebachgasse 16, erhältlich. Alles Nähere ist auf den Anschlagzetteln ersichtlich.

## Gesellige Veranstaltungen und Schaustellungen.

(Wald fest in Igls.) Heute und morgen findet auf dem herrlich gelegenen „Girg“ bei Igls das große diesjährige Sommer- und Waldfest der Kurvorhebung Igls statt. Das große und umfangreiche Programm verspricht gebogene und abwechslungsreiche Unterhaltung. In einem reichausgestatteten Bazar kann jeder sein Glück versuchen, ebenso im Würfelspiel, in der Schießbude und in der Fährerei, sowie beim Glücksrad, Würfel, Plattenwurf, Taubenschießen usw. Überall sind sehr schöne Preise zu gewinnen. Weiter ist ein Ringelspiel in Betrieb und eine Waffengerie probiert alles mögliche und unmögliche. Daneben sind zahlreiche Buden, welche die weiblichen Bedürfnisse befriedigen, wie Bier-, Wein-, Champagner-, Wärfel-, Tisch-, Klotz- und Konditoreibuden. Weiter sind eine Amthütte, eine Verkaufsbude für allerlei Spielzeug und eine Blumenbude aufgestellt. An den beiden Nachmittagen konzertieren das Stadiorchester und die Wärfel-Ringelspieler. Die Hauptpunkte werden die beiden Abende bilden, an denen das Fest seine Fortsetzung im Kurhause findet. Der erste Abend wird als Kabarett-

abend stattfinden, während der zweite einem Bauernballe reserviert ist.

(Der Central-Kinematograph.) Maria Theresienstraße, bringt von heute ab wieder ein hervorragendes Programm. „Die Rache des Lokomotivführers“ ist ein spannendes amerikanisches Eisenbahndrama, welches den Zuschauer bis zum Schluß in Atem hält. Ihm folgen „Der brave Arzt“, ein hochdramatisches Lebensbild, und „Ende gut, alles gut“, ein Sensationsdrama aus dem Leben eines unglücklichen Familienbaters. Dann kommen zwei Naturaufnahmen: „Baden bei Wien“ und „Korfta“. Zum Schluß werden noch die unabgetroffenen hochkomischen Szenen „Entes Testament“ und „Müller als Schlafwandler“ gezeigt. Ab Dienstag ist wieder vollständig neues Programm.

Bergnügungsanzeiger.

laut heutigen Annoncen.

Sonntag den 23. Juli.

- Gasthof zum Grauen Bären: Konzert der Tiroler Nationaltänzer- und Schuhplattländler-Gesellschaft Franz Ringler.
Hotel Maria Theresia: Militär-Konzert.
Deutsches Café (Apollosaal): Konzert.
Goldener Greif: Frühshoppenkonzert.
Gasthof Sailer, Admangasse 8: Abend-Konzert.
Adambrau: Gartenkonzert und Tanzkränzchen.
Gasthof gold. Schiff: 3 Uhr nachm. Konzert.
Restauration Vierstundl: Konzert.
Tigerwirt, Höttingerau: Konzert.
Am Kurplatz Virgl, Hls: halb 3 Uhr Waldfest, abends Tiroler Ball.
Kinematograph (Universitätsstraße beim Grauen Bären): Täglich bis 10 Uhr abends Vorstellungen.
Central-Kinematograph (Maria Theresienstraße): Von 10 Uhr vormittags bis 10 Uhr abends Vorstellungen.
Lehners Kinematograph (Karlsstraße): Täglich Vorstellungen bis 10 Uhr abends.

Berichtszeitung.

(Eine eriebene Diebin.) Die schon oft und schwer wegen Diebstahls abgestrafte 66 Jahre alte und aus Wien gebürtige Johanna Petz hielt sich anfangs Juli unter dem falschen Namen Johanna Steiner in Wattens auf, wo sie eine Zeit lang bei dem Fabrikarbeiter Josef Krudenbauer als Störwälerin beschäftigt war. Als sie nun an einem Sonntag die Kleider Krudenbauers reinigte, nahm sie die an der Weste hängende goldene Uhrkette deselben, welche einen Wert von 104 Kronen hat, herab, hinterlegte sie in einer Schatulle, welche sich im Schlafzimmer der Eheleute Krudenbauer befand, und verließ die Wohnung auch die Frau Krudenbauer. Am 2. Juli äußerte nun die Steiner, rekte Petz, sie müsse auf Besuch einer Doktorsfrau nach Bregenz fahren, vorher aber noch einige Abschiedsbesuche machen. Sie hat deshalb die Frau Krudenbauer, die selbe möchte ihr, bis sie von diesen Abschiedsbesuchen zurückkomme, den Nachmittagskaffee zubereiten. Darauf entfernte sich die Petz, nachdem sie sich vorher noch allein im Schlafzimmer der Eheleute Krudenbauer zu schaffen gemacht hatte und — kehrte nimmer wieder. Am 10. Juli wurde sodann von den Eheleuten Krudenbauer der Abgang der Uhrkette bemerkt. — Im Mai 1910 arbeitete die Petz bei Frau Verta Koblald in Schwaz, der sie eine Seidenstrümpfe, unter dem Vorwande, daß sie dieselbe in Innsbruck chemisch putzen lassen werde, herauslockte. Der Notburga Ehrenberger in Kirchbühl lockte sie Garm heraus, indem sie vorgab, daß sie daraus einen Unterrock und ein Leibchen stricken werde. Hierauf wendete sich das eigentumsgefährliche Frauenszimmer nach St. Johann i. L., wo sie die Schwester der zuletzt Verstorbenen aufsuchte. Dier machte sie vor, daß sie von deren Schwester den Auftrag habe, dieselbe zu erfragen, sie möchte das notwendige Garn zu dem früher erwähnten Zwecke in St. Johann kaufen, da man dasselbe in Kirchbühl nicht bekommen könne. Auf diese Weise schwindelte Petz, welche sich bei dieser Gelegenheit Kaja Nieder nannte, der Golsfer Garn im Werte von 13 Kronen und Vargeld in der Höhe von 5 Kronen heraus. Am 28. Juli erhielt die Petz von einer Frau in Baidring den Betrag von 30 Kronen, um dafür eine Nachnahmeforderung für dieselbe auszulösen. Die Petz schrieb aber die Post-Begleitadresse und suchte mit dem Gelde das Weite. Erst jetzt gelang es, dieselbe auszuforschen und zu verhaften. Die Petz hatte sich nun vor dem Landesgericht Innsbruck wegen Verdrachens des Diebstahls und wegen Übertretung des Betruges zu verantworten. Bezüglich des Diebstahls nimmt die Anklage mit Rücksicht auf die erwähnten Umstände an, daß die Petz den Diebstahl verübt hat. Diese stellt diesen aber ganz entschieden in Abrede. Auffällig erscheint es allerdings, daß die Petz zuerst leugnete, überhaupt jemals in Wattens gewesen zu sein. Bezüglich der Betrügereien war die Angeklagte bei der Verhandlung geständig. Da die Eheleute Krudenbauer nicht zur Verabhandlung geladen waren, diese aber zur Durchführung des Beweisverfahrens notwendig erscheinen, so mußte schließlich die Verhandlung vertagt werden.

(Nachspiele zu den Wahlen.) Man schreibt uns aus Wien, 21. d. Mts.: Die finstern Reichs-

ratswahlen haben in den letzten Tagen in Wien ein nicht uninteressantes Nachspiel gefunden, da mehrere christlichsoziale Wähler gegen Deutschfortschrittliche mit Ehrenbeladungslagen bei Gericht aufgetreten sind. So ist der Deutschfortschrittliche Josef Obererlacher hier mit einer Geldstrafe von 20 Kronen belegt worden, weil er den christlichsozialen jugendlichen, noch nicht wahlberechtigten Kaufmann Th. v. Hübler am Wahltag die Kosenamen „Schwarze Hunde“ oder „Schwarze Fäden“ zugerufen haben soll. Weiters ist der Fortschrittliche Schumannsmeister J. Macher zu einer Geldstrafe von 15 Kronen verurteilt worden, weil er dem gleichen Herrn ähnliche Höflichkeiten wie Obererlacher öffentlich gesagt haben soll. Endlich ist bei der am 20. d. Mts. durchgeführten öffentlichen Gerichtsverhandlung der Südbahnbeamte Josef Kögel, Mitglied des Gemeindevorstandes von Wien, dafür, daß er als Wahlleiter der Fortschrittspartei nach dem Bekanntwerden des so niederen Wahlergebnisses Guggenbergs, in einer öffentlichen Rede, die sich dem Gemeindevorstand noch angehörigen Wähler Herren Heugge, Solterer, Maier, Fuchs und Jirial als Gemeindevorleiter bezeichnet hat, mit einer Geldstrafe von 60 Kronen bestraft worden.

(Der Spionageprozess in Vicenza.) Davide Della Vecchia wurde vom Schwurgerichte in Vicenza der Spionage zum Schaden des italienischen Staates schuldig erkannt und zu drei Jahren und vier Monaten Zuchthaus und 5000 Lire Geldstrafe, sowie zur Zahlung der Prozesskosten und Ausschluß von allen öffentlichen Ämtern verurteilt.

Drabtnnachrichten.

Privatelegramme der „Innsbrucker Nachrichten“.

Sanktionierung von Tiroler Landesgesetzen.

Wien, 22. Juli. Die vom Tiroler Landtage beschlossenen Gesetzesentwürfe 1. betreffend die Regulierungs- und Entwässerungsarbeiten im Gebiete des Ausflusses der Bernia aus dem Carbonazogge, 2. betreffend die Sicherungsarbeiten am Geroltsbache in Höhen auf dem Schuttkegel, 3. betreffend die Regulierung der Falschauer bei Lana, 4. betreffend die Verbauung des Rivo Scannupia bei Matarello, 5. betreffend die Regulierung des Schunnabaches im Unterlaufe, 6. betreffend die Verhebung der durch die Elementar-Ereignisse verursachten Schäden am Vech in der Strecke von Elbigenalp bis zum Kniepaß und an dessen Seitenbächen, 7. betreffend die Ergänzung der Schutzbauten an der Sarea bei Carisolo, 8. betreffend die Sarcabauten bei Caderezona, 9. betreffend die Verbauung des Jenbaches im Oberlaufe, 10. betreffend die Verbauung des Vahngrabens in Throval, 11. betreffend die Regulierung des Sarea-Unterlaufes, 12. betreffend die Schutzbauten am Gismone und an der Noana bei Juer, 13. betreffend die Regulierung des Nibelcoffe in Pizzana und 14. betreffend die Verbauung des Mäzenbaches bei Stumm erhielten die kaiserliche Sanction.

Vom Erzherzog-Erbfolger.

Wien, 22. Juli. Der Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand und dessen Gemahlin, die gegenwärtig im Seesbad Blankenberghe weilen, treffen heute oder morgen auf ihrer Besichtigung in Wädhau (Salzburg) zu längerem Aufenthalte ein und begeben sich später auf ihre Besichtigung nach Kona-pijah in Böhmen, von wo gegen Mitte September der Erzherzog sich zu den Kaisermanduern in Ungarn begibt.

Die Demagogie der Christlichsozialen.

Wien, 22. Juli. Die Teilnehmer an einer gestrigen Sitzung der christlichsozialen Parteileitung befaßten sich mit den Details einer am Montag stattfindenden Protestversammlung gegen das Fleischverbot. Dr. Weiskirchner, der in der Sitzung erschienen war, verwies darauf, daß er als Redner für diese Versammlung bestimmt sei. Da er aber als gewesener Handelsminister durch das Amtsgeheimnis gebunden sei, könne er in der Fleischfrage kein Referat in einer Versammlung übernehmen, ohne Gefahr zu laufen, mit der Wahrung des Amtsgemeinisses in Kollision zu geraten. Er ersuchte, von seiner Person als Redner in dieser Protestversammlung abzusehen. An Stelle Dr. Weiskirchners wurde sodann Landtagsabgeordneter Nagler als Redner bestimmt.

Eine sozialdemokratische Demonstration.

Wien, 22. Juli. Nach Schluß der gestrigen Sitzung entstand auf der zweiten Galerie des Abgeordnetenhauses ein großer Lärm. Eine Reihe von Galeriebesuchern beugte sich über die Brüstung und rief, auf die Bänke des Deutschen Nationalverbandes weisend, in den Saal hin-

unter: „Für Nationalverband!“ „Wir wollen billiges Fleisch!“ „Herans mit den Feinden Wiens!“ „Nieder mit den Agrariern!“ Einige ballten drohend die Fäuste oder schwingen Stöcke. Die Saalbediener drängten die Demonstranten hinaus. Diese begaben sich jedoch auf die erste Galerie und setzten hier ihre Demonstration fort. Viele Abgeordnete, die den Saal bereits verlassen hatten, kehrten wieder zurück. Mehrere sozialdemokratische Abgeordnete zeigten auf die Agrarier mit den Worten: „Das sind die Fleischvertreter!“ Schließlich gelang es den Galeriebedienern, die Demonstranten auch von der ersten Galerie zu entfernen. Draußen auf der Straße erneute sich aber die Demonstration und auf der Rampe sammelten sich die Leute wieder an und warteten auf die Abgeordneten, die das Haus verließen. Den sozialdemokratischen Abgeordneten bereiteten sie Ovationen. Die Wache entfernte die Demonstranten.

Verteuerung der Seife.

Wien, 22. Juli. Die Preise aller Rohmaterialien, die in der Seifenindustrie Verwendung finden, sind schon seit einiger Zeit in raschem Steigen begriffen und wollen daher die Seifenfabrikanten ihre Preise bedeutend erhöhen, um den gestiegenen Erzeugungskosten Rechnung zu tragen. Die Steigerung der Rohmaterialienpreise beträgt derzeit schon 12 Kronen und die Seifenfabrikanten haben beschloffen, die Seifenpreise successive gleichfalls zu erhöhen. Vorkäuflich wurde eine Preiserhöhung von 2 Kronen vorgenommen.

Ein Hochzeitsgeschenk des Kaisers.

Prag, 22. Juli. Die tschechischen Blätter melden, daß der Kaiser beschloffen habe, der Braut des Erzherzogs Karl Franz Josef das Schloß in Brandeis a. d. Elbe, das dem Erzherzog Ludwig Salvator gehört, als Hochzeitsgeschenk zu widmen. Das Schloß soll um den Betrag von 6 Millionen Kronen aus der kaiserlichen Privatkassette für diesen Zweck angekauft werden. Das Schloß wird einer gründlichen Renovierung unterzogen und ist als Winterresidenz des Erzherzogs Karl Franz Josef und dessen zukünftiger Gemahlin bestimmt.

Zehn Kinder verbrannt.

Odenburg, 22. Juli. In der Zigeuner-niederlassung Nyarwar brach ein Brand aus, bei welchem 10 kleine Kinder umkamen.

Die japanische Spionage in Deutschland.

München, 22. Juli. Die Hammelburger Spionageaffäre, in welche ein japanischer Major verwickelt ist, nimmt einen größeren Umfang an. Der Fall ist keineswegs einfach und harmlos. Nach dem Stand der Untersuchung erscheint es zweifelhaft, ob der japanische Major, der im Hauptquartier beobachtet und dem Lagerkommandanten gemeldet wurde, überhaupt der einzige Beobachter war. Es gilt nicht als ausgeschlossen, daß ein zweiter Japaner sich in der Nähe der Hauptquartiere aufgehalten hat.

Ein Totgesagter.

Köln, 22. Juli. Der Prälat Schleyer, der Schöpfer des Solapfils, der vorgestern gestorben sein soll, befindet sich gesund und wohl auf.

Das erste weibliche Opfer der Flugfahrt.

Paris, 22. Juli. Auf dem Flugfelde von Champs ist gestern die erste Dame ein Opfer des Flugportes geworden. Ein Hrl. Moore, welche das Pilotenzugnis erwerben wollte, stürzte aus einer Höhe von 50 Metern zu Boden und war sofort tot.

Ein Reford.

Paris, 22. Juli. Der Viatiker Loridan hat auf einem Farman Rennweibdecker 750 Kilometer durchfliegen. Er hat bis auf weiteres den Nibelinipol gewonnen.

Feuersbrunn.

Paris, 22. Juli. In Chamond ist das Feuerwerkeratelier der staatlichen Marinewerke abgebrannt. Nicht weniger als 5000 Arbeiter sind arbeitslos.

Marokko.

Paris, 22. Juli. Ein neuer Zwischenfall bei Ekfar erregt hier großes Aufsehen. Der französische Leutnant Thiriet, der Deferteure seiner Truppe stellen wollte, wurde von spanischen Soldaten aufgehalten, mißhandelt und gefangen gesetzt.

Der Aufstand in Albanien.

Cetinje, 22. Juli. König Nikolaus hat die Vertreter der Großmächte, mit Ausnahme des abwesenden deutschen Gesandten, zu einer Besprechung zu sich gebeten. Der König erklärte jene Bedingungen, welche seiner Meinung nach eine Verständigung der Albaner mit den Türken herbeiführen könnten. Diese Bedingungen unterscheiden sich nicht wesentlich von den den Interregentenführern in Podgorica durch den türkischen Gesandten in Cetinje gemachten Vorschlägen. Der König erklärte, er glaube nicht, daß die gegenwärtig in Montenegro befindlichen Albaner zur Heimkehr zu bewegen wären, wenn sie nicht seitens der Mächte eine Sicherstellung erhielten, und auch er selbst könnte sonst nicht die Verantwortung auf sich nehmen, den Albanern entsprechende Ratschläge zur Rückkehr zu erteilen. Die Gesandten behielten sich vor, ihren Regierungen hierüber zu berichten.

Die Vorgänge in Persien.

Teheran, 22. Juli. Der Erschlag von Persien, Mohammed Ali und dessen Anhänger nähern sich Teheran in Eilmärschen. Die Regierung soll nicht imstande sein, eine genügende Anzahl von Truppen zur Verteidigung der Hauptstadt aufzubringen. Allerdings haben sich die Bachdjarenhäuptlinge verpflichtet, 5000 Mann zu stellen, doch befürchtet man, daß diese nicht rechtzeitig zur Stelle sein werden. Die Stimmung gegen Aufstand ist in Persien allgemein sehr gereizt, weil man davon überzeugt ist, daß der Erschlag nur mit der Zustimmung der russischen Regierung zurückkehren konnte.

Konstanz (Bodensee), 22. Juli. Im hiesigen Krankenhaus wurden 30 Fälle von Paratyphus festgestellt. Unter anderen sind 4 Schweflern und 1 Arzt erkrankt. Die Erkrankungen sind zum Teile sehr ernster Natur. Einer der an Paratyphus erkrankten Patienten ist bereits gestorben.

Aus dem Reichsrate.

Die konstituierende Sitzung des Abgeordnetenhauses.

In der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses, welche vom Alterspräsidenten Dr. von Fuchs eröffnet wurde, erfolgte zunächst die Agnoszierung der nicht angezogenen Wahlen (also die des Abg. General v. Guggenberg nicht), worauf zur Wahl des Präsidenten geschritten wurde. Es wurden 429 Stimmzettel abgegeben, wovon 39 leer waren. Auf Dr. Sylvestri entfielen 387 Stimmen, er war somit gewählt.

Unter großem Beifall übernahm Dr. Sylvestri den Vorsitz.

Sodann wurde zur Wahl der sieben Vizepräsidenten geschritten. Gewählt wurden die Abgeordneten Dr. Conci mit 328 Stimmen, Dr. Gernan mit 326, Judel mit 325, Bernerstorfer mit 296, Bogatschnig mit 327, Romanek mit 326 und Zbarsky mit 314 Stimmen.

Hierauf erfolgte die Wahl der Schriftführer und sodann die Verlesung des Einlaufes. In demselben befanden sich sämtliche Vorlagen, die die Regierung im früheren Abgeordnetenhause eingebracht hatte, auch die Sozialversicherung und die nationalpolitischen Vorlagen. Abg. Dr. v. Wühlwerth stellte einen Antrag auf Einführung der deutschen Verhandlungssprache, Abg. Pacher einen Antrag betreffs Sicherstellung eines Betrages von 20 Millionen Kronen jährlich zur Verbesserung der Bezüge der Lehrpersonen. Abg. Schusterich interpellierte den Ministerpräsidenten in der Marokko-Frage und fragte, wie sich die Monarchie zur neuen Sachlage in Marokko verhalte und welche Maßnahmen ergriffen wurden, um die Interessen Oesterreichs in Marokko unter allen Umständen zu wahren.

Der Präsident verkündete hierauf, daß er mit Zustimmung des Hauses von der Verhandlung der Dringlichkeitsanträge absehen wolle und schlug die nächste Sitzung für Dienstag vor mit der Tagesordnung: Erste Lesung der Bankvorlage.

Abg. Seitz erklärte hierauf, daß er gegen diese Tagesordnung Stellung nehmen müsse, da es bekannt sei, daß die Sozialdemokraten einen wichtigeren Gegenstand, die Fleischsteuerung und die Wiedereinführung des Verbotes der Einfuhr argentinischen Fleisches, zuerst im Abgeordnetenhause besprochen wissen wollen und beantragte daß als erster Punkt die Beratung

des Antrages Neumann betreffend die Einfuhr argentinischen Fleisches gestellt werde. Hierüber verlangte er namentliche Abstimmung.

Die deutschradikalen Abgeordneten Teufel und Hummer riefen den Sozialdemokraten zu, daß diese ja mit der Debituraktion beginnen und die Arbeit des Hauses gleich bei der ersten Gelegenheit lahmlegen wollen.

Abg. Stölzel erklärte, daß der Rationalverband für die Tagesordnung des Präsidenten stimmen werde, weil es sich bei der Erledigung der Bankvorlage durchaus nicht um eine Staatsnotwendigkeit handle. In Angelegenheit der Fleischsteuerung habe das Abgeordnetenhause ohnehin im Dezember 1910 konkrete Beschlüsse gefaßt, es seien in Angelegenheit des Verbotes der Fleischeneinfuhr Interpellationen eingebracht worden, so daß die Regierung Gelegenheit haben werde, sofort über die Angelegenheit Aufschlüsse zu erteilen.

Abg. Dr. Stölzel polemisierte gegen die Ausführung des Abg. Seitz und erklärte, daß die Sozialdemokraten, wenn es ihnen wirklich nicht um die Störung der Arbeiten des Hauses zu tun sei, ruhig verlangen können, daß der Antrag Neumann ohne erste Lesung dem Ausschusse zugewiesen werde. Die Arbeitspartei würden diesem Verlangen beistimmen.

Abg. Dr. Groß erklärte an der Hand der Geschäftsordnung, daß es nicht angehe, einen Antrag, der noch nicht in Druck gelegt sei, auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu stellen, der Antrag Neumann liege nur in einem Exemplare beim Präsidenten auf und es werde nicht möglich sein, bis Dienstag die Drucklegung zu erreichen.

Präsident Dr. Svlvestri erklärte hierauf, daß er auf Grund der Geschäftsordnung das Haus zunächst darüber befragen müsse, ob es wünsche, daß der Antrag vor der Drucklegung auf die Tagesordnung gestellt werde.

Abg. Seitz verlangte über diesen Vorschlag namentliche Abstimmung, die auch durchgeführt wurde. Sie ergab einen Sieg der Sozialdemokraten und der mit ihnen verbündeten Christlichsozialen, der Tschechen und Wiener Freisichlichen. Der Antrag des Präsidenten wurde mit 197 gegen 188 Stimmen abgelehnt.

Abg. Wardsch beantragte, daß die Fleischsteuerungs-Anträge ohne erste Lesung dem Ausschusse zugewiesen werden mögen.

Es wurde nun über den Antrag Seitz, die Anträge betreffend die Fleischsteuerung als ersten Punkt auf die Tagesordnung zu stellen, abgestimmt, wobei er den Antrag auf namentliche Abstimmung zurückzog. Das Haus lehnte mit 194 gegen 168 den Antrag Seitz ab, nahm daher die Tagesordnung des Präsidenten an.

Hierauf wurde die Sitzung geschlossen. Die nächste Sitzung ist Dienstag um 10 Uhr vormittags.

Die Abg. Dr. Erler, Dr. Stölzel, Dr. v. Wellenholz, Erb und List haben eine Interpellation in der Fleischfrage eingebracht.

Die Abgeordneten Dr. Waber, Denk, Ganzer, Dr. Licht und Genossen haben folgenden Dringlichkeitsantrag eingebracht: „Das hohe Haus wolle beschließen: Die Regierung wird aufgefordert: 1. Die Einfuhr des gefälzten obersteischen Fleisches in die im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder in keiner Weise über die gesetzlichen Vorschriften hinaus zu beschränken; 2. sogleich Verhandlungen wegen der Einfuhr geschlachteten Viehes aus den Balkanländern in einem, das festgesetzte Kontingent übersteigendem Ausmaße einzuleiten; 3. die staatliche Verzehrersteuer für Fleisch nach dem Gesetze vom 16. Juni 1867, R.-G.-Bl. Nr. 60, aufzuheben; 4. für die Hebung der Viehzucht im Inlande Vorkehrungen zu treffen, damit in Zukunft die Viezeinfuhr entfallen kann.“

Alpine Zeitung.

(Ein fürstlicher Hochtourist.) Der Großherzog von Sachsen-Weimar kam am Montag mit Begleitung ins Sellajochhaus und übernachtete dort. Am nächsten Tage besichtigte der Großherzog mit zwei Führern die Grohmannspitze, den Langkofel und den Zahntofel. Am Mittwoch kam auch die Frau Großherzogin zum Sellajochhause.

(Sonderzug der „Naturfreunde“.) Am Sonntag, 6. August, vormittags 1/9 Uhr, trifft ein Sonderzug mit Wiener „Naturfreunden“ in Junsbrud ein. Die Gäste werden am Bahnhof von den Mitgliedern der hiesigen Ortsgruppe mit Musik empfangen und dann in das Vereinsheim, Gashof zur

„Biene“ geleitet, wo im schön hergerichteten, schattigen Garten ein Frühkonzert-Konzert stattfindet. Nachmittags ist Besichtigung der Stadt und deren in die nächste Umgebung unter Führung von Mitgliedern der Junsbrucker Ortsgruppe hat. Für eine Lebenswürdigkeit; auch finden kleinere Ausflüge ohne Lebenswürdigkeit von Junsbrud wurden von den Besichtigern bereits Eintritte-Ermäßigungen erteilt; es steht zu erwarten, daß noch weitere erfolgen werden, um den Gästen die Möglichkeit zu bieten, die wichtigsten Lebenswürdigkeiten besichtigen zu können. In den folgenden Tagen werden dann zwei- bis sieben-tägige Wanderungen in unserem Alpenlande unternommen, deren Leitung die Wiener Führeffektion des Vereines übernimmt hat.

Unglücksfälle.

(In eine Schlucht gestürzt.) Ein junger Tourist namens Theon Guie Nelson aus Bishopsgate (England) wurde in der Nähe von Rifurina am Grunde einer Schlucht schwerverletzt aufgefunden. Der Engländer ist in die Schlucht abgestürzt. Sein Zustand ist hoffnungslos.

Bereinsnachrichten.

(Kad. Alpenklub Junsbrud.) Heute abends 8 Uhr beim „Affer“ in Lans Doktorpotus (Ehrlich und Bunderer).

(Touristenverein „Die Naturfreunde“.) Sonntag Partie auf den Oberberger Tribulout ufw. Abfahrt heute abends 7/23 nach Gries am Brenner.

(Alpine Gesellschaft „Lodenbofer“.) Morgen Beteiligung am Begräbnis unseres Bruders Josef Gläd.

(Junsbrucker Turnverein.) Die Mitglieder werden ersucht, sich am Abendgange unseres Turnbruders Josef Gläd zu beteiligen. Zusammenkunft 1/3 Uhr am hdt. Friedhofe.

(Deutscher Turnverein Junsbrud.) Am Montag findet um 1/9 Uhr die außerordentliche Hauptversammlung beim „Gold. Greif“ statt.

(Freiw. Feuerwehr I. und II. Komp.) Lichtbilder vom Ausflug sind bei Herrn Eger (bei Optiker Müller), Sandhausstraße, erhältlich.

(Deutscher Verband „Schwaben“.) Heute 1/9 Uhr wichtige Besprechung in der Kneipe.

(Reichs- und deutscher Eisenbahner Oesterreichs, Ortsgruppe Junsbrud.) Morgen Beteiligung am Begräbnis unseres Kameraden S. Gläd.

(Verein angehefteter Prognisten Oesterreichs, Ortsgruppe Junsbrud.) Heute abends 1/9 Uhr Besprechung im „Schwarzen Adler“ betreffs botanischen Ausfluges.

(Verein für Driesmarkenlunde Junsbrud.) Heute 8 Uhr Klubabend beim „Gold. Adler“.

(I. Tiroler Volkstrachten-Erhaltungs- und Schupplattler-Verein Junsbrud.) Heute Ehrenabend und Übergabe des Ehrenpioniers. Erscheinen in Tracht 8 Uhr, „Weißes Kreuz“.

(I. Junsbrucker Gebirgstrachten-Erhaltungs- und Schupplattler-Verein „Alpinia“.) Heute abends 8 Uhr Zusammenkunft in Tracht im Vereinslokal.

(Gebirgstrachten-Erhaltungs- und Schupplattler-Verein „Alpintaler“ in Pradl.) Heute 8 Uhr abends außerordentliche Monatsversammlung im Vereinslokal. Besprechung wegen Fahrt nach Schwaz und Kuffstein.

(Konprinz Rudolf-Militär-Veteranen- und Kriegerverein.) Die Mitglieder, die an der Fahrt nach Sterzing teilnehmen wollen, mögen sich bis Mittwoch bei Herrn Dapp melden.

(Verein der Oesterreicher in Junsbrud.) Heute Vereinsabend im „Bürgerl. Bräuhause“.

(Kärntner-Verein „Edelweiß“.) Heute abends 8 Uhr Ausflugsbesprechung. Morgen nachmittags Ausflug nach Egerdach.

(Verein der Deutschen aus Oest.-Schlesien und Nordmähren in Junsbrud.) Morgen Besichtigung der Stillwerke. Abfahrt 1/45 mittags ab Südbahnhof.

(„Germania“, Verein deutscher Reichsangehöriger.) Heute abends Zusammenkunft im Hotel „Alte Post“.

(„Urda“.) Morgen Ausflug ins Unterinntal. Zusammenkunft 7 Uhr bei der Uhr in der Maria Theresienstraße.

(Radfahrer-Verein „Wanderer“.) Heute abends 8 Uhr Kneipe im Vereinsheim Gashaus Mich. Morgen Ausfahrt; näheres heute in der Kneipe.

(Bicycle-Klub Wilten.) Morgen Sonntag Ausfahrt nach Oberberg am Brenner. Treffpunkt 6 Uhr früh bei der Triumphpforte.

(Turnverein „Friesen“ Hötting.) Morgen Beteiligung am Begräbnis des Bruders unseres Mitgliedes M. Gläd. Zusammenkunft beim Rainer.

Verstorbene in Junsbrud

Am 21. Josef Schiggigrei, Witwer, ohne Beschäftigung, 69 Jahre. — Josef Gläd, ledig, Kommiss, 29 Jahre. — Karl Fochesatto, verh., Tagelöhner, 70 Jahre.

Am 22. Franz Hanf, Schulknabe, 7 Jahre.

Junge Frau

sucht einen jährl. Posten als Aushilfskneiperin für Sonn- und Feiertage. Liebeneggstraße Nr. 1, 2. Stock, Oberhofer. 14906

Ein Küchenmädchen

oder Abwascherin wird auf sofort gesucht. Adresse in der Verwaltung d. Bl. unter Nr. 14900.

Wir erfüllen hiemit die traurige Pflicht, Nachricht zu geben, daß unser innigstgeliebter Sohn, Bruder und Bräutigam, der wohlgeborene Herr

## Josef Glück

Kommiss des Lebensmittelmagazins der Südbahn

unerwartet schnell, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, im 30. Lebensjahre saust im Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung des teuren Verbliebenen erfolgt am Sonntag den 23. Juli, um 3 Uhr nachm. von der städt. Leichenkapelle aus auf dem dortigen Friedhof.

Die heil. Seelenmessen werden am Montag den 24. Juli, um 1/2 8 Uhr früh in der St. Jakobs-Pfarrkirche gelesen.

Innsbruck, am 22. Juli 1910.

In tiefster Trauer:

**Wwe. Josefne Glück**, als Mutter.

**Mois und Karl Glück**  
als Brüder.

**Wigi und Fini Glück**  
als Schwester.

**Paula Illic**  
als Brant.

„Concordia“, Innsbruck, Moiss Birchners Nachfolger J. Neumair.

## Hotel „Post“.

### Garten u. Veranda

Heute Samstag ob schön ob Regen

## Großes Konzert

ausgeführt von der Musikkapelle des k. u. k. 1. Regiments der Tiroler Kaiserjäger.

Anfang 8 Uhr.

Eintritt 80 h.

NB. Für gute Getränke, vorzügliche Wiener Küche sowie aufmerksame Bedienung ist bestens gesorgt. Achtungsvoll

647

Georg Mahler.

Jeden Dienstag und Samstag Konzert.

## Gasthof Gamper

„zur Gold. Krone“, Café-Restaurant (Triumphforte). P3647

Morgen Sonntag, den 23. Juli

## Frühshoppen-Konzert

ausgeführt von der Salonkapelle „Lyra“.

Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

Heinrich Dadač.

## Der Ausschuß der alpinen Gesellschaft „Wettersteiner“

gibt den Mitgliedern sowie Freunden und Bekannten die traurige Kunde von dem Ableben seines verdienten Mitgliedes, Herrn

## Josef Glück.

Die Beerdigung findet Sonntag den 23. Juli, 3 Uhr nachmittags von der städtischen Leichenkapelle aus auf dem dortigen Friedhof statt.

## Das Kommando der 1. Kom. der freiw. Feuerwehr Innsbruck

erfüllt hiemit die traurige Pflicht, Nachricht zu geben von dem plötzlichen Hinscheiden ihres treuen Kameraden, Herrn

## Josef Glück

Wassermann.

Die Beerdigung erfolgt Sonntag den 23. Juli, 3 Uhr nachmittags. Versammlung im Hauptfeuerhaus um 1/2 3 Uhr.

## Gasthaus „Tiger“

Höttingerau.

Morgen Sonntag den 23. Juli  
Großes

## Garten-Konzert

ausgeführt vom Quintett „Edelraute“ und komischen Gesangstertett „Aumbümler“.

Anfang 6 Uhr. Eintritt 20 h.

14834 Hierzu ladet höflichst ein das Komitee.

Der Innsbrucker Turnverein gibt hiemit die traurige Nachricht von dem unerwarteten Hinscheiden seines lieben Mitgliedes, des Herrn

## Josef Glück.

Die Beerdigung findet Sonntag den 23. d. M. um 3 Uhr Nachmittag von der städt. Leichenkapelle aus statt.

Um zahlreiches Beileide zur letzten Ruhestätte ersucht

der Turnrat.

## Der kaufmännische Verein Innsbruck

gibt hiemit die traurige Nachricht vom Ableben seines langjährigen Mitgliedes des wohlgeb. Herrn

## Josef Glück

Handelsangestellter.

Die Beerdigung erfolgt am Sonntag den 23. d. M. um 3 Uhr nachmittags von der städt. Leichenkapelle aus auf dem dortigen Friedhof und werden die P. T. Mitglieder ersucht, sich zahlreich zu beteiligen.

P3652

## 40 Krankheiten

heißt jenes lehrreiche Buch, in welchem zahlreiche, auf nervöser Basis beruhende Leiden, n. a.: Störungen des Magens u. Darmes (Stuhlverstopfung), Neuralgien (Ischias), Rheumatismus, Gicht und Lähmungen, Frauen-Krankheiten, Menstruationsbeschwerden etc., hauptsächlich aber alle Formen von

### Neurasthenie auch ser., und Epilepsie

genau beschrieben sind. Dieses Buch zeigt auch gleichzeitig den Weg an, in welcher Weise die oben angeführten Krankheiten ohne Berufshilfe erfolgreich behandelt werden können. Kein Kranker veräume daher dieses nützliche Buch zu lesen und wer uns eine 20 Heller-Briefmarke für Rückporto einwendet, erhält unverzüglich unser 112 Seiten umfassendes illustriertes

Gratisbuch

unter geschlossenem Kuvert franko zugesandt.

Spezial-Ordination für Elektro-Therapie

Wien I., Gartensteingasse 16, Hof. 15.

## Gemischtwarenhandlung

nebst Getränke-Verschleiß ist billig abzulösen. Adresse in der Verwaltung dieses Blattes unter Nr. 14873.

## Selle Werkstatt

auch für Magazin geeignet, sofort oder später zu vermieten. Adresse in der Verw. d. Bl. unter Nr. 14907.

## Verloren

wurde gestern abends ein goldenes Kettenarmband durch die Speibacherstraße. Abzugeben gegen Finderlohn, Fischergasse 27, I. Etos, 14902

# Café Lehner's KINO-THEATER, Karlstr. 11

## Aufsehen erregen die Dramen Aufsehen erregen

**Herz eines Sträflings.**  
Amerikanisches Drama, Kunstfilm.

**Delanda est Carthago.**  
Hochinteressante Naturaufnahme.

**Der kleine Indianerheld.**  
Großartiges Indianer-Drama, spannend vom Anfang bis Ende.

**Nordische Spiele.**  
Hochinteressante Originalaufnahme.

sowie weitere, glänzende Grosstadtprogramm-bilder.

J 3531

Ludwig Lehner, Besitzer.

### Man biete dem Glücke die Hand!

# 400.000

## Francs in Gold

sind schon am

# 1. August

zu gewinnen!

Nachstehende Treffer gelangen zur Verlosung:

195 Treffer zu 400.000	20 Treffer zu 65.000
194 " " 200.000	10 " " 50.000
44 " " 100.000	192 " " 30.000
54 " " 75.000	60 " " 20.000

und außerdem viele andere bedeutende Treffer.

### Jedes Los muß gewinnen.

Zum Kaufe empfehlen wir nachstehende sehr beliebte Losgruppen, u. zw.:

**Gruppe A.** Jährlich 7 Ziehungen.  
1 Italienisches Notes Kreuz-Los  
1 Serb. Staatslos vom 3. 1888  
Diese Gruppe erlassen wir gegen 32 monatliche Raten zu 4 Kronen.

**Gruppe B.** Jährlich 9 Ziehungen.  
1 Italienisches Notes Kreuz-Los  
1 Serbisches Staatslos v. Jahre 1888  
1 Dombau-Los  
Diese beliebte Gruppe erlassen wir gegen 37 monatliche Raten zu 5 Kronen.

**Gruppe C.** Jährlich 12 Ziehungen.  
1 Pres. 100 jähriges Staats-Los vom Jahre 1881  
1 Italienisches Notes Kreuz-Los  
1 Serbisches Staatslos vom Jahre 1888  
1 Gutes Herz-Los  
Diese vorzügliche ginstige Gruppe von 4 Losen erlassen wir gegen 37 monatliche Raten zu 9 Kronen.

**Gruppe D.** Jährlich 13 Ziehungen.  
1 Pres. 400 jähriges Staatslos vom Jahre 1870  
1 Dombau-Los  
1 Serbisches Staats-Los vom Jahre 1888  
1 Gutes Herz-Los  
Diese besonders ginstige Gruppe von 4 Losen erlassen wir gegen 39 monatliche Raten zu 12 Kronen.

Der Erlag der ersten Rate sichert schon das alleinige volle Gewinnrecht. Bei gest. Aufträgen (welche postwendend erledigt werden) wird um Einlegung der ersten Ratezahlung und 50 Heller zur Rückporto per Postanweisung erachtet; die ferneren Einzahlungen geschehen durch die Postparaffa.

Ziehungslisten senden wir nach jeder Ziehung.  
**Bankhaus Lawetzky & Comp. Prag.** 938-411



## Ballabona

unerreichtes trockenes Haarentfettungsmittel, entfettet die Haare auf rationell trockenem Wege, macht sie locker und leicht zu frisieren, verhindert das Auflösen der Frisur, verleiht feinen Duft, reinigt die Kopfhaut. Geheißlich geschätzt. Vergleich empfohlen. Dosen zu K 1.80 und K 3.— bei Damenfrisuren und Parfümerien. 236-611

### Versteigerungs-Edikt.

Infolge Beschlusses vom 1. Juli 1911, Geschäftszahl C 2162/11, gelangen am 24. Juli 1911, vormittags halb 9 Uhr in Innsbruck, Körnerstraße Nr. 15, zur öffentlichen Versteigerung: Verschiedene Krämerwaren als: Frankfurter, Malzstoffer, Kakao, Gewürze, Tee, Senf, Teigwaren, Bonbons, Sultaninen, Händhölzer, Liköre, Rumessenz, Essig, Macmofaden, Honig, eine Partie Korkstoppel, Schuhwichse, Putzmittel, Kerzen, 1 Faß Schweinefette, 1 Ladenbubel, 2 Stellagen, 1 elektr. Lufter, leere Flaschen und Kisten usw.

Die Gegenstände können vor der Versteigerung dort besichtigt werden.

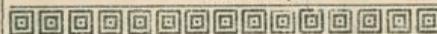
**K. k. Bezirksgericht Innsbruck**  
Abteilung XI

am 16. Juli 1911. 106

Riesler, Kanzleivorsteher.



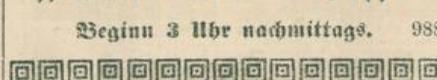
132-10427



Sonntag den 23. Juli

## Postmusik-Konzert

im Garten des Gasthofes  
„Goldenes Schiff“  
Beginn 3 Uhr nachmittags. 988



# Villa

## am Saggen

sofort zu kaufen gesucht. Offerte unter „Sofort beziehbar“ an Birchners Ann.-Bür. P 3654

### Zu vermieten

1 Zimmer mit 3 Betten, 1 Zimmer mit 1 oder 2 Betten und mehrere Schlafstellen mit oder ohne Pension, für sofort oder später. Dort ist auch eine Trete-Röhmaschine um 14 Kronen, 1 Kindertisch mit 1 Bank und eine Eisenbettstatt um 6 Kronen zu verkaufen. Näh. Bollerstraße 59, Parterre. 14898

### Städt. Arbeits- u. Dienstvermittlungsammt.

**Junrain Nr. 24.**  
Telephon 259.

#### Arbeitsstellen Vermittlung!

Difene Stellen (männliche):

1. und 2. Knecht nach Südtirol, Malter, Germer, Steinbildhauer, Steinmeße, Hafner, Feilenhauer, Kupferschmied, Polierer, Fuß- und Wagenfchmied, Spengler, Jungschmied, Wagner, jung. Drechsler, Schuhmacher ausw., Reisephotograph, Wize, Mischer, Zusammenarbeiter, jung. Kellner, Pikkolo, Abwascher, Hausburfch ausw., Maurer, Maler, Anstreicher, Lehrlinge aller Art.

Stelle suchen:

Gartenarbeiter, Schlosser, Schalttafelwärter f. Elektr., Tischler, Tapezierer, Sattler, Schneider, Buchbinder, Bäcker, Fleischer, Hotelbediener, Schankburfchen, Hausburfchen, Ffzeugputzer, Hilfsarbeiter, Hausknechte, Ausgeber, Laufburfchen, Chauffeur, Hausmeister, Hilfsarbeiter, Kellner u. Maschinenwärter, Tagelöhner, Kutscher, Pferdehelfer, Schreiber.

Difene Stellen (weibliche):

Haus- u. Feldmägde, Stallmagd, Bfuglerinnen ausw., Kaffee- und Zählkellnerinnen, Seruierinnen, Hotel-Zimmermädchen, Schant- u. Küchentaffierinnen, Hotelköchin, Gasthausköchin, Extramädchen, Kochkellnerinnen, Küchenmädchen, Abwascherinnen, Hotelwäscherinnen, Hausmägde, Rollmädchen, Maschinenführerinnen auswärts, Milchausträgerin, Hilfsarbeiterinnen auswärts, Verkäuferin ausw., Herrschaftsköchin auswärts, Privatköchin, Mädchen für häusliche Arbeiten, Bedienerin Wilten wohnend, Kinderfräulein ausw., Hotelbuchhalterin, Näh- und Ladenlehnmädchen.

Stelle suchen:

Wäscherinnen, Bfuglerin, Bfuglerinnen, Näherin, Kellnerinnen, Hotelköchin, Gasthausköchin, Abwascherinnen tagsüber, Kontoristinnen, Verkäuferinnen, Falzerin, Haushälterinnen, Kindermädchen, Bedienerinnen, Privatköchin, Anstiffler vom 30. Juli bis 20. Aug., Lehrmädchen für Spezerei, Hotelstubenmädchen, Kinderfräulein für nachmittags.

**Nückantwort bei schriftlichen Anfragen nur bei Beilage des entsprechenden Portos.**  
Wohnungsvermittlung ebenfalls dortelbst.

### Mädchen

welches nähen kann und sich im Kochen besser ausbilden will, sucht Stelle. Mandelsbergerstraße 1, 3. Stock links. 14875

### Wosnische Uhren

sehr schön, ganz neu, sind preiswert zu verkaufen. Tier- und Vogelhandlung Malozer, Maria Theresienstraße Nr. 37, Stöckl. 14889

# Verchiedenes

## Papierservietten

von einfachster bis zur feinsten Ausführung in allen Preislagen, mit und ohne Druck, liefert von 1000 Stück aufwärts billigst Martin Fr. Scheffer, Innsbruck, Schöpfstraße 7. 14446-313

## Grammophon-Reparaturwerkstätte

H. Danner, Salzburg, größtes Apparate-, Platten-, Grammatiklager in den Alpen. 14691-1012

## Expeditionsfuhrwerk.

Nüchtern, verlässl. Mann mit eigenem Fuhrwerk sucht für Innsbruck und Umgebung für prompte Expeditionsfahrten noch einige weitere verehrl. Firmen (Geschäftshäuser). Gefällige Offerten unter Chiffre „Expeditionsfuhrwerk“ an die Verwalt. 14607-414

## Junger Lehrer

erteilt während der Ferien Unterricht an Volks- und Bürgerschüler. Honorar mäßig. Zuschr. unter „Erfolg 1912“ an die Verwaltung. 14768-212

## Verwaltung von Häusern

oder anderen Objekten sucht Staatsbeamter, der darin versiert ist und tagüber viel freie Zeit hat. Adresse bei Haagenstein u. Vogler. 14486

## Die Pflegerinnenschule

des Andolfinerhauses sucht ernste, tüchtige, wohlgezojene Mädchen oder alleinl. Frauen zwischen 22 u. 40 J., die sich einen schönen Lebensberuf wünschen, der ihnen zugleich vollst. Verjorgung auch für die Zukunft bietet. Näh. Aust. u. Statuten gegen Eins. von 30 h in Marken erhältlich in der Kanzlei des Andolfinerhauses, Wien, XIX/1, Billrothstraße 78. (Nur die Statuten vom Jahre 1911 haben Gültigkeit.) 304-2317

## Regelbahn

und Vereinslokal zu vergeben. Gasthof „Biene“. Gastwirt Alois Schrott. 14329-312

## 50 K Wochenverdienst

für Personen jeden Standes, welche die Vertretung und den Verkauf eines von jedermann gerne gekauften Artikels übernehmen. Senden Sie Ihre Adresse nur auf einer Postkarte an die Firma Jakob König, Wien, VII/746, Postamt 63. 385-1015

## Heirat.

Christl. Witwe, 24 Jahre alt, hübsch und häuslich, mit makellosem Vorleben, Mitgift 130.000 bar, wünscht ehrlichen, jungen Mann kennen zu lernen, der nicht des Geldes, sondern ihrer selbst wegen zu heiraten geneigt ist. Nichtanonyme Briefe erbeten unter „Treu e Gott n“ an die Verwaltung ds. Bl. 136-513

## 40-jähriger,

lediger, vermög. Grundbesitzer, Christ, würde ohne materielles Interesse jene intelligente Dame von edlem Charakter heiraten, die ihm niemals seine kleine Schwermüdigkeit vorwürfe. Nur nichtanonyme Briefe unter „Verständnis“ an die Verwaltung ds. Bl. 136-413

Die berühmten

## Turkistan-Zuckermelonen

per 5 Kg.-Postkorb K 2.—, 25 Kilo-Bahnsendung K 8.—, Marillen Apritosen K 3.—, für Marmelade K 2.—, spanische Weichsel, Aepfel, Birnen, Zwetschken K 2.— versendet Szilagyi, Weingartenkolonie, Risfürds. 14862-411

## Dr. phil.,

geprägt f. d. Mittelschullehreramt, empfiehlt sich P. T. Herrschaften zum Unterricht in der deutschen Sprache und Literatur, auch in Latein und Griechisch f. d. Unterstufe. Anfragen an die Verwaltung ds. Bl. unter „Wissen 30“. 14835

## Ungarische Korrespondenz

sowie andere schriftliche Arbeiten übernimmt junger Mann zu mäßigem Honorar. Zuschr. erbeten unter „S. G.“ an die Verwaltung. 14866

## 100 Kronen

Demjenigen, welcher mir sofort 1200 K zu guten Zinsen rückzahlbar in 6 Monaten verschafft. Gest. Anbote unter „S. B. 13“ an die Verwaltung. 14877-211

## Täglich frische Teabutter

Butterschmalz und Milch zu haben in der Tiroler Molkerei, Innsbruck, Heilig Geistsstraße 12, Filiale Riefengasse 4. 14529-211

## Marillen

edelste Sorte größter Qualität, täglich frisch vom Baume, 5 kg Postkorb K 3.50 franko per Nachnahme liefert Fre. Haliczky, Balozce 109, Galizien. 14832

## Ein junger, schwarzer Hund

hat sich vorgestern in der Andreas Hoferstraße verlaufen. Abzugeben Leopoldstraße 4. 14833

## Berta'sche Zinshaus

in Hötting, Schätzwert 70.000 K, Belastung I. S. 30.000 K, II. S. 14.000 K gegen ein modernes Automobil, eventuell 2 kleine, gebrauchte Vierzylinder gleich um. Schriftliche Angebote unter „Noch 6 J. steuerfrei“ an die Verwaltung. 14818

## Kinderlofer Witwer

mit kleinem Geschäft wünscht behufs Ehe mit Fräulein oder Witwe nicht unter 30 Jahre, der dienenden Klasse bevorzugt, bekannt zu werden. Gest. Angebote unter „Erfolgsgemeint“ an die Verwaltung. 14825

## Vertreter und Agenten!

Wir können nachweisen, daß unsere Vertreter und Agenten mehr als 200 K wöchentlich verdienen. Sollten Sie weniger als 20 K täglich verdienen, wenden Sie sich sofort an uns. Unsere Prospekte zeigen Ihnen den Weg, unsere Spezialartikel tun das übrige. Herren, Damen und junge Leute, Voll- oder Nebenbeschäftigung. Wir zahlen 500 K, falls wir auf Verlangen nicht sofort Freimuster senden. Horton, Berlin N. O. 13, Landwehrstr. 10. 136-012

## Dieses Restaurant

ist zu verpachten. Adresse unter Nr. 14814 in der Verwaltung.

## Italien. Jubiläums-Briefmarken

(1 Saß = 4 Stück) gestempelt oder ungestempelt, versendet franco gegen Einzahlung von K 1.— Auftr. Buchhandlung, Cortina, Südtirol. 14819

# Offene Stellen

## Behrmädchen

wird aufgenommen im Modewarengeschäft J. M. Oberhammer, Andreas Hoferstr. 19. 899-

## Köchin

für Offiziersmesse wird mit 15. Aug. 1. J. aufgenommen. Offerte sind zu senden an Offiziersmesse, Erlerstr. 10. 14590-

## Junges, braves Mädchen

wird auf 1. August gesucht. Selbes muß gut bürgerl. kochen können und willig und rein die Hausarbeit verrichten. Näh. in der Verw. ds. Bl. unter Nr. 14650. 7

## Malers- und Anstreicher

werden sofort aufgenommen. Näheres Produktiv-Genossenschaft der Maler, Innsbruck, Andreas Hoferstraße Nr. 14. 1469z-212

## Praktikant

aus besserem Hause, mit guter Handschrift, findet sofort Aufnahme gegen Anfangsgehalt. Selbstgeschriebene Offerte unter „S. L. 34“ an die Verwaltung ds. Bl. 14757-212

## Tüchtige Anstreicher

finden gutbezahlte Arbeit. Stundenlohn 60 Heller, Fahrt bezahlt. Adresse erliegt in der Verw. unter Nr. 981. 311

## Praktikant

mit guter Schulbildung für ein größeres Bureau gesucht. Offerte unter „Existenz 989“ an die Verwaltung. 211

## Geschäftsführer

14741-312  
kautionsfähig, für gutgehendes Geschäft in der Stadt auf sofort gesucht. Gehalt u. Provision. Briefe unter „Nr. 17, P. P.“ an die Verw.

## Gute Köchin

mit Jahreszeugnissen, die auch leichte Hausarbeit verrichtet, für feines Bürgerhaus (kinderloses Ehepaar) für 1. September gesucht.Adr. in der Verw. unter Nr. 14738.

## Hotel „Stern“ in Tals

sucht zum sofortigen Eintritt ein tüchtiges Stubenmädchen. 919-212

## Hausknecht

welcher auch als Kutsher verwendbar ist und alle Arbeiten verrichtet, findet in einem hiesigen Geschäfte dauernden Posten. Eine kleinere Wohnung wird freigestellt. Nur nüchtern und verlässliche Bewerber ge-sehten Alters wollen unter „M. C. 73“ an die Verwaltung ds. Bl. ihre Dienstofferte senden 14746-212

## Oberflüchtiges Stubenmädchen

welches auch alle sonstigen Hausarbeiten verrichtet, und beider Landessprachen mächtig ist, wird von einer Herrschaft für sofort event. August gesucht. Schönere Lohn und gute Familienbehandlung wird zugesichert. Italienerin, welche deutsch kann, bevorzugt. Adresse bei Haagenstein u. Vogler. 14479-212

## Behrmädchen

für feinen Modistenjalon aufgenommen. Näheres in der Verwaltung unter Nr. 14298. 212

## Dienstmädchen

welches gut bürgerlich kochen kann, Hausarbeiten verrichtet, wird zu kinderloser Familie bei gutem Lohn gesucht. Keine Wäsche. Glasmalereistraße 4, Parterre links. 14491-313

## Malers- und Anstreichergehilfen

finden gutbezahlte Arbeit im Klosterneubau Hall. Dauer der Arbeit zirka 3 Monate. Josef Plattner, Malermeister. 14526-611

## Büchlerin gesucht.

Maria Trefft, Neutrauhgasse 5, Part. 14694-313

## Mädchen für alle Arbeit

bei gutem Lohn und sehr guter Behandlung wird aufgenommen. Zeugnisse senden. Josef Lustig, Kontinuer, Riva am Gardasee, S. Cassiano-Kaferne. 14823-211

## Kellnerin für Gasthof gesucht.

Adresse in Birchner's Annoncen-Büro. P3645

## Schlosserlehrling

mit guter Schulbildung aufgenommen bei Franz Kiefner u. Sohn, Riebackgasse 10. P3640

## Köchin gesucht

zum 1. Oktober, event. auch früher, neben Diener nach Trient, später Nordtirol. Nur braves, verlässliches Mädchen mit langen Zeugnissen. Beste Behandlung. Angebote mit Gehaltsansprüchen zu richten an Frau Hauptmann Schiel, Trient, Volgher 30. 14822-311

## Junger Bursche

14-16 Jahre alt, oder Mädchen, welches Lust zum Verlaufen und Wirtschäften im Wirtsgeschäfte hat, nur aus gutem Hause, aufgenommen. Liebevolle Behandlung zugesichert. Josef Lustig, Kontinuer, Riva am Gardasee, S. Cassiano-Kaferne. 14823

## Gesucht sofort

ein junges starkes Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, als Stütze der Hausfrau. Offerte unter „S. D. 9714“ an die An-Exp. Rudolf Wofse, Zürich. 237-211

## Junges, braves Mädchen

von 15-17 Jahren wird als Mithilfe der Frau und im Geschäft bis 1. August gesucht. Adresse in der Verw. unter Nr. 14796.

## Saubere Putzfrau

für Dienstag (den 25.), Mittwoch u. Donnerstag gesucht. Mählau 10, 1. Stod, Villa Falkenstein, über die Kettenbrücke, dann links. 14810

## Tüchtiges Stubenmädchen

für guten Gasthof wird auf 1. August gesucht. Zu erfragen in der Käschenburg Saldner, Herzog Friedrichstraße, Ottoburg. 14786-211

## 16-jähriger Bursche

sucht Stelle als Laufbursche oder sonst für leichte Beschäftigung auf sofort. Adresse in der Verw. unter Nr. 14792.

## Als Tapeziererlehrling

findet intelligenter Bursche im Alter von 14 bis 16 Jahren aus achtbarer Familie gegen angemessene Entlohnung Aufnahme. Posternobelhaus C. A. Hentschel, Bürgerstr. 20.

## Tüchtige Schneiderin

wird aufgenommen. Adresse in der Verw. unter Nr. 14803.

## Behrmädchen

für Damenschneiderei wird aufgenommen. Verpflegung im Hause. Adresse in der Verw. unter Nr. 14804.

## Vertreter und Reisende

zum Besuch von Privatkunden mit Tuchwaren für Herren und Damen, werden gegen hohe Provision, event. später gegen fix aufgenommen bei erstem Tuchversand. Offerte unter „Welfirma 92462“ an die An-Exp. M. Lutz Nachf., Wien I., Wollzeile 9. 85-511

## Buchhalterin

14516  
wird für ein hiesiges Bureau zum Eintritt für längstens 15. August gesucht. Nur ausgesprochen erste, selbständige, bilanzfähige Kraft wolle ihre Offerte mit Zeugnisabschriften und Angabe der bisherigen Gehaltsansprüche unter „M. J. 4516“ an Haagenstein u. Vogler einreichen.

## Selbständige, tüchtige Köchin

für eine Pension nach Oberbayern gesucht. Lohn 60 Mark nebst Reisevergütung. Offerte mit Zeugnisabschriften unter „Mithilfe 4518“ an Haagenstein u. Vogler, Innsbruck. 14518-211

**Vaduerin** J4525  
welche etwas nähen kann, für Wäschegeheft sofort aufgenommen. Steiner, Leopoldstr. 19.

**Tüchtiger Tischler**  
Vorarbeiter, sowie einige Bau- und Möbelschreier finden dauernde Beschäftigung bei Fallhuber, Währlau Nr. 35. J4519

**Haushausmädchen.**  
Einfaches, williges Mädchen vom Lande zu aller Hausarbeit sofort gesucht. Adresse Franz Melichars Bäckerei, Museumstraße 11. 14881

**Haushausbursche** 14883  
gesucht. Eintritt sofort. Kapung, Seilergasse 2.

**Lehrmädchen**  
wird gegen Anfangsvergütung sofort oder später aufgenommen. Spezialhaus für Haus- und Küchengeräte, Kirchbachgasse 7. 800

**Wagnergehilfe**  
jüngere Kraft, sucht R. Krug, Rum. J4534

**Tüchtige, sparsame k. Köchin**  
wird bis 4. August gesucht. Jahresposten. Lohn monatlich 100 Kronen. Dort wird auch tüchtige, netze Serviererin aufgenommen. Näh. in der Berw. unter Nr. 14867.

**Junger, starker Haushausbursche**  
für ein Gasthaus auf sofort gesucht. Näh. in der Berw. unter Nr. 14868.

**Nettes Kinderfräulein**  
zu größeren Kindern gesucht. Sommer in Tirol, Winter in Wien. Vorzustellen Hotel Steinacherhof, Steinach am Brenner, Tirol. Fahrt wird vergütet. 14840-2/1

**Braves, reinliches Mädchen**  
welches tüchtig im Hausarbeiten ist u. etwas kochen kann, bei gutem Lohn gesucht. Vorzustellen bis 2 Uhr nachmittags. Näh. in der Berw. unter Nr. 14841.

**Tüchtige Lehrerin**  
zur Volksschulnachsicht für einige Stunden der Woche ehestens gesucht. Gest. Anträge mit Honorarangebe erbeten unter „Nachhilfe“ an die Berw. d. Bl. 14848

**Gesucht bis 24. Juli**  
anständiges, williges Mädchen für alle Arbeit. Näh. in der Berw. unter Nr. 14860.

## Wohnungen

**Auf Novembertermin**  
wird von kleiner Familie Wohnung, südlich gelegen, mit 2 bis 3 Zimmern, Magdalkammer, eventuell auch Badezimmer, gesucht. Offerte unter „N. B.“ an die Verwaltung d. Bl. 14602-2/2

**Schöne Kaufäden**  
für jedes Geschäft geeignet, in einem Neubau Ecke Defregger-Neue Amraiserstraße auf Augusttermin zu vergeben. Näheres in der Baukanzlei S. Tommasi und A. Egger, Graßmayrstraße Nr. 2a. J4451-3/2

**Wohnungen** J4450  
mit 2 und 3 Zimmern, allem Zugehör, sonnige Lage und allem Komfort, in einem Neubau Ecke Defregger-Neue Amraiserstraße, sind auf Augusttermin zu vergeben. Adresse bei Haagenstein u. Vogler. 3/2

**Elegante, sonnige Wohnung**  
im ersten Stock in der Erzherzog Eugenstraße 5, mit 5 Zimmern und allem modernen Komfort der Neuzeit ausgestattet, zu vermieten. Näheres dort, dritten Stock rechts. 14664-2/2

**Wohnungen**  
mit allem modernen Komfort ausgestattet, sind im Hause Schillerplatz 15 zu vermieten und zwar eine Wohnung mit 5 Zimmern im dritten Stock, und eine Wohnung mit 3 Zimmern im vierten Stock. Beide Wohnungen können jederzeit dort besichtigt werden. 659-0/14

**Wohnungen** 835-0/13  
mit 3, 4 und 5 Zimmern, mit allem modernen Komfort ausgestattet, teils per sofort, teils per Augusttermin zu vermieten. Näh. im Baubureau von Johann Huter & Söhne, Kaiser Josefstraße 15

**Alleinstehende Dame** 14458-3/3  
sucht freundliche moderne Wohnung von 3-4 Zimmern auf Novembertermin. Gest. Anträge erbeten unter „A. B. 60“ an die Verwaltung d. Bl.

**Süßlich möbliertes, freundliches Zimmer**  
mit elektrischem Licht, ist sofort zu vermieten. Innsbr. Nr. 23, 2. Stock, Stode links. „14134-3/3

**Sonnige Wohnungen**  
in der Erzherzog Eugenstraße mit 2, 3 und 4 Zimmern nebst allem Komfort, auf 1. Nov., event. auch früher zu vermieten. Näh. bei Baumeister Mader, Baukanzlei Nover, Grillparzerstraße 6. 14552-'

**Möbliertes Zimmer**  
mit separatem Eingang, in der Nähe der Altstadt gesucht. Rein und ruhig Umgebung. Anträge unter „Carer“ an die Verwaltung ds. Bl. 14761-2-2

**Sehr schöne Herrschaftswohnung**  
in sonniger Lage, 10 Minuten von der Stadt, mit 4 großen Zimmern, Bad, Glasveranda, großem Garten, auf August billig zu vermieten an anständ. stabile Partei, eventuell auch als Sommerwohnung. Adresse in der Verwaltung unter Nr. 893. 0/17

**Süßlich möbliertes Zimmer**  
straßenseitig, mit separatem Eingang und elektr. Licht ist auf sofort oder 1. August an soliden Herrn zu vermieten. Solingasse 4, Parterre. P3646

**Schöne Wohnung**  
2 Zimmer u. Küche samt Zugehör, ist auf 1. August zu vermieten. Näh. Pradlerstraße 8, 1. Stock links. 14851

**Sehr schöne Herrschaftswohnung**  
zu 4-5 Zimmern mit allem Komfort, großer Garten etc. auf August zu vermieten. Näh. bei Reichhofs, Anichstraße 22, im Laden. 14852

**Süßlich möbliertes Zimmer**  
elektr. Licht, sofort zu vermieten. Marktgraben 27, 3. Stock rechts. 14853-2/1

**Möbliertes Stiegenzimmer**  
an Herrn oder Fräulein zu vermieten. Bürgerstraße 10, 3. Stock rechts. 14856

**Wohnungen mit 2 Zimmern**  
zu vermieten im Neubau, Pambaurstraße 27, mit 1. Oktober beziehbar. Näh. im Bureau des Baumeisters Hieße, Schillerstr. 17. 14846-3/1

**Großes, schön möbliertes Zimmer**  
mit 2 Betten, Straßenfront, separ. Eingang, elektr. Licht, ist auf sofort an stabile Herrn mit oder ohne Pension zu vermieten; auch an Fremde für kurze Zeit. Maximilianstraße 31, 2. Stock. 14847

**Süßliche Wohnung mit 4 Zimmern**  
mit Bad u. Magdalkammer, auf August zu vermieten. Näh. in der Berw. unter Nr. 14849. 3/1

**Schöne Wohnung**  
2 Zimmer, Küche, Balkon u. Zubehör, auf 15. August zu vermieten. Arzl Nr. 34. 14850

**Zu vermieten**  
für sofort oder später an stabilen Herrn zwei südseitig gelegene, mit allem Komfort ausgestattete, neu möblierte, schöne, parkettierte Zimmer mit separatem Eingang und Bodenheizung. Selbe werden auch an einen stabilen Mieter abgegeben. Jederzeit zu besichtigen am Saggen, Schillerstr. 15, 2. Stock links. 14871

**Alteines, nettes Zimmer**  
mit elektr. Licht ist auf 1. August zu vergeben. Innstraße 111, Parterre rechts. 14844

**Wohnung**  
mit 2 kleinen Zimmern u. Küche ist an anständige Partei auf 1. August zu vermieten. Näh. Kirchtal 21, im Laden. 14845

**Wohnung mit 3 Zimmern**  
Gas, elektr. Licht u. sonstiges Zubehör, auf August an ruhige Partei zu vermieten. Adresse bei Haagenstein u. Vogler. J4480

**Unmöbliertes Zimmer** 2/1  
schön, groß, ganz separater Eingang, zu vermieten. Liebeneckerstr. 2, 3. Stock, Tür 10. 14833

**Sehr schöne, freundliche Wohnung**  
in gesunder Lage, bestehend aus 4 Zimmern, Bad und allen Nebenräumen, um 1300 Kronen auf November an reinliche, kinderlose Partei zu vermieten. Gest. Anträge unter „S. S.“ an die Berw. d. Bl. 14842

**Möbliertes Zimmer**  
mit 2 Betten auf sofort zu vermieten um 20 Kronen per Monat. Schneeburggasse 42, Parterre, Hötting. A

**Möbliertes Zimmer**  
von ruhigem, stabilen Herrn gesucht; event. mit Verpflegung. Zuschriften mit Preisangabe unter „R. S.“ bahnhofslagernd Innsbrud 2. 14812

**Reines, möbliertes Zimmer**  
straßenseitig, elektr. Licht, ist an stabilen, anständigen Herrn oder Fräulein zu vermieten. Preis 20 Kronen, Kirchbachgasse 9, 1. Stock. J4515

**Bei alleinstehender Dame**  
ist ab 1. August in der Grillparzerstraße ein sonniges, separiertes Zimmer mit elektr. Licht nur an besessenen, soliden Herrn zu vermieten. Näh. Schöpflstr. 12, 3. Stock. 14817

**Zwei schön möblierte Zimmer**  
tabellos, an kinderloses Ehepaar oder Herrn (auch an Fremde) sogleich zu vermieten. Adresse in der Berw. unter Nr. 14813.

**In der Maria Theresienstraße**  
ist eine schöne Wohnung im 1. Stock mit 6 Zimmern, Magdalkammer, Gas u. elektr. Beleuchtung auf November zu vermieten. Zu erfragen im Geschäft Brüder Dammhauser. 967

**Rückwärtige Wohnung im dritten Stock**  
2 Zimmer mit schöner Aussicht u. kleiner Küche an ruhige, anständige Partei auf 1. August zu vergeben. Wasser und Moselet im gleichen Stockwerke. Zu erfragen Innstr. 47, 1. Stock.

**Unmöbliertes, schönes Zimmer**  
ist zu vermieten. Adresse in der Berw. unter Nr. 14826.

**Schön möbliertes Zimmer**  
straßenseitig, sofort zu vermieten; auch für kurze Zeit. Claudiastr. 7, 1. Stock links. 14827

**Möbliertes Zimmer**  
an soliden Herrn zu vergeben. Narmelitergasse Nr. 1, 2. Stock. 14829

**Möbliertes Stiegenzimmer**  
auf sofort oder 1. August zu vermieten. Kirchbachgasse 14, 3. Stock. P3648

**Zu vermieten**  
auf sofort eine Wohnung im 4. Stock mit 4 Zimmern, Balkon, 2 Terrassen, schöne Aussicht auf die Nordkette, mit Bad, und eine Wohnung im Parterre, 5 Zimmer mit Bad u. all m. Komfort, auf August. Kaiser Franz Josefstr. 1. Näh. beim Hausmeister. 14879

**Gesucht wird** 148-2  
von kinderloser Partei eine sonnige Hochparterrewohnung im unteren Wilten, 3 Zimmer mit sonstigem Komfort, auf November oder früher. Offerte unter „Ordnungsliebend“ an die Berw.

**Kirchtalstraße Nr. 18**  
ist eine Wohnung mit 2 Zimmern und Küche auf 15. August zu vermieten. Dort ist auch ein schönes Lokal für Bügelerei. Näh. bei Haagenstein u. Vogler zu erfragen. J4533

**Wohnung gesucht**  
für November oder früher, 3 Zimmer, nach Süden oder Westen, Küche mit großem Balkon und Zubehör. Offerte unter „Nr. 50“ an die Berw. erbeten. 14874

**Eisenbahn-Kondukteur**  
sucht einfaches, möbliertes Zimmer mit Familienanschluss; Wilten bevorzugt. Briefe erbeten unter „F. L.“ an die Berw. 14807

**Zwei unmöblierte Zimmer**  
im Parterre, mit separ. Eingang, für Kanzleizwecke, werden auf sofort gesucht. Zuschriften erbeten unter „S. D. 74“ an die Berw. 14801

**Schöne Hochparterre-Wohnung**  
mit 5 Zimmern und allem Komfort, feiner ein Atelier, ist in einem Villenbau am Saggen auf August oder später zu vermieten. Näheres Bürgerstr. 19, 2. Stock rechts. 14789

**Schön möbl. Stiegenzimmer** 14785  
mit elektr. Lüster u. Bettlampe, separ. Eingang, ist Fischergasse 27, 1. Stock (Straßenbahnhaltestelle) sofort oder später zu vermieten.

**Schönes Zimmer** 14791  
zu vermieten. Schillerstraße 9, Parterre links.

**Schöne, sonnige Wohnung**  
mit 3 Zimmern, Küche, Speis, Balkon u. sonstigem Zubehör auf 1. August zu vermieten. Pradl, Körnerstr. 18, 4. Stock links. 14790

**Geschäftslokale**  
oder für ruhiges Handwerk, in zentraler Lage, ab 1. August zu vermieten. Näh. Erlersstr. 4, 1. Stock rechts. 14794

**Kellerräume** 14795  
zu vermieten. Näh. Erlersstr. 4, 1. Stock rechts.

**Schöne Sommerwohnung**  
ist zu vergeben im Gasthof Gärberbach bei Innsbrud. P3638

**Zwei Zimmer**  
1 Zimmer mit 2 Betten, eines mit 1 Bett, schön möbliert, an Herrn oder Damen zu vermieten. Preis nach Übereinkommen. Mandelsbergerstr. 6, 3. Stock links. 14798

**Elegante Villenwohnung** 14729 mit 4 Zimmern u. allem Komfort eingerichtet, zu vermieten. Näh. Richard Wagnerstr. 9.

**Zimmer** hell und rein, sofort zu vermieten. Schönbachstraße 9, 4. Stod. 14797

**Schöne Villawohnung** mit 4 Zimmern, Küche, nebst allem Komfort auf August oder sofort zu vermieten. Näh. bei Frau Mair, Mühlau. 14895

**Wohnung** mit 1 Zimmer, Küche, Balkon u. Zubehör, an ruhige Partei sofort zu vermieten. Mühlau Nr. 103, bei der Kettenbrücke. 14896

**Zu vermieten auf August** umzugs halber eine hübsche Wohnung im 2. Stod, 4 Zimmer, Küche, Kabinett, großer Balkon, Gas, elektr. Licht, Waschküche, Gartenanteil, an ruhige Partei. Näh. dort, Schöpfstraße 17, 1. Stod links. P3651

**Sehr freundliche Villa-Wohnung** in Mühlau, Engergasse, im 2. Stod, 4 schöne Zimmer, Dienstbotenzimmer, große Speis, Glasveranda, Balkon u. Garten, verhältnismäßig sehr billig oder für 1. August sehr preiswert zu vermieten. Adresse in der Verw. unter Nr. 14889.

**Fräulein** sucht bis 15. August einfach möbliertes Zimmer mit Pension. Zuschriften erbeten unter „L. M. 22“ an die Verw. 14885

**Zwei freundlich möblierte Zimmer** Straßenseite, separ. Eingang, sind sogleich oder später zu vermieten; auch für Fremde auf längere Zeit. Innrain 12, 2. Stod. 14887

**Auf August** ist eine schöne, elegante 5 Zimmerwohnung mit Loggia u. Erker zu vermieten. Auf November 2 Wohnungen mit je 5 Zimmern im 2. und 3. Stod mit Erker u. Glasveranda, nebst allem Komfort. Für sofort 1 Laden mit großen Auslagen, Zimmer, Küche, Magazin. Ein Atelier im 4. Stod, nordseitig gelegen. Adresse in der Verw. unter Nr. 874. 511

**Alleinstehende, ältere Dame** (Witwe) sucht für dauernd ein großes, sonniges, unmöbliertes Zimmer, event. mit Familienanschluss. Beste Angebote unter „Hg. 25“ an die Verw. erbeten. 14891—251

**Häuschen zum Alleinbewohnen** auf 1. November zu vermieten; äußere Mülkerstraße. 6 Räume, davon 2 im Tiefparterre, nebst Keller, 2 Vorgärten, Gas, elektr. Licht, 2 Brunnen, 2 Klojette. Auskunft erteilt die Verw. unter Nr. 14892.

**Saggen, Schillerstraße 3** Parterre links, hübsch möbliertes Zimmer, sehr rein und hell, sofort zu vermieten. 14894

**Schöne, neu hergerichtete Wohnung** mit 3 Zimmern ist auf sofort zu vergeben. Näh. Innrain 52, im Laden. 14893

# Stellen-Gesuche

**Arbeitsames, reines Mädchen** mit Jahreszeugnissen, sucht bis 1. August Stellung als Anfangsstellnerin, Anfangsstubenmädchen oder Privatstiefling. Gest. Angebote unter „Arbeitsam 4437“ an Haafenstein u. Vogler. J4437—313

**Kontoristin** sucht Posten, ist des Maschinenschreibens, der Stenographie, der einfachen und doppelten Buchführung kundig, sowie auch gewandt im Rechnen und Schreiben. Gest. Offerte unter „P. P. 4508“ an Haafenstein u. Vogler. J4508-212

**Mädchen** mit Jahreszeugnissen, welches einfach kochen und die Hausarbeiten verrichten kann, sucht Stelle, am liebsten in einfaches Bürgerhaus; geht auch auswärts. Eintritt kann sofort erfolgen. Zuschriften erbeten unter „J. B. 1444“ hauptpostlagernd Innsbruck. 14720—212

**Frau gefekten Alters** verlässlich, sucht Stelle als Wirtschaftlerin bei einem alleinstehenden, besseren, älteren Herrn. Briefe unter „M. G. 18“ an die Verwaltung. 14890

**Fleißiges Mädchen vom Lande** sucht bis 1. August Stelle in Privathaus. Gabelbergerstraße 18, zweiten Stod rechts. J4536

**Stubenmädchen** mit Jahreszeugnissen sucht Posten für besseren Gasthof oder Hotel; geht auch auswärts. Adresse erbeten unter „M. G. Sch.“ hauptpostlagernd Innsbruck. 14719—212

**Anständiges, junges Fräulein** sucht Posten als Kassierin oder Beschließerin. Anfrage erbeten unter „M. E.“, Schillerstraße Nr. 8, Tür 9; geht auch auswärts. 14718—312

**Anfangsstellnerin** sucht sofort Posten in kleinem Gasthof. Anichstraße Nr. 24, vierten Stod bei Gott. P3649

**Verlässliche Bedienerin** sucht sofort oder 1. August Bedienungspfad für Vormittag; geht auch Puppen. Kapuzinerstraße 18, Parterre. 14876

**Fräulein** in der Buchhaltung wie im Kundenverkehr bewandert, sucht jetzt oder später ihre Stelle zu ändern. Offerte unter „F. S.“ an die Verwaltung. 14888

**Fräulein** italienischer Muttersprache, welches die zweifelhafte Handelsschule in Bozen mit Vorzug absolviert hat, wünscht in einem Geschäft als Anfangskontoristin unterzukommen. Adresse unter Nr. 14783 in der Verwaltung. 311

**Verkäuferin** der Spezerei-, Delikatessen- und Seltwarenbranche, Wienerin, sucht hierorts Posten. Tüchtige, verlässl. Kraft, welche auch alle dazugehörigen schriftlichen Arbeiten allein leistet. Zuschriften unter „M. F.“ postlagernd Wien, Nugbör. P3643

**Hausmeisterposten** wird gesucht. Näheres unter Nr. 14830 in der Verwaltung.

**Junger Kontorist** militärfrei, derzeit in ungeklärter Stelle, sucht Posten als Buchhalter auf 1. Sept. Selber ist in der Buchführung perfekt, sowie mit allen Kontorarbeiten vertraut. Gest. Anträge unter „Strebham 1911“ an die Verwaltung. J4828

**Junger Mann** mit guten Zeugnissen sucht auf sofort oder später dauernden Posten als Hausdiener, Verleiherer zc. Gest. Briefe an Val Stroisnig in Haring. J4522

**Kellnerin** der beiden Landessprachen mächtig, sucht im Süden Posten. Briefe unter „Nr. 138“ an Pichners Annoncen-Bureau. 3635

**Mädchen** sucht Posten auf 2 Monate für leichtere Arbeit. Zuschriften unter „N. R. 38“ hauptpostl. 14815

**Bautechner** mit schönen Zeugnissen sucht Posten; könnte auch als Maurer oder Zimmerpolier verwendet werden. Briefe unter „L. P. 4527“ an Haafenstein und Vogler. J4527—211

**Mädchen** sucht Posten auf 2 Monate für leichte Arbeit. Br. unter Nr. 1648 an die Verwaltung. 14787

**Klinkes, verlässliches Mädchen** sucht Wasch- und Putzpläge. Adresse in der Verwaltung unter Nr. 14711.

**Verlässliche Kinderfrau** sucht Stelle zu kleinen Kindern. Hötting, Margretinum. 14824

**Tüchtige Verkäuferin** der Spezerei- und Delikatessenhandlung, sucht Stelle. Offerte unter „Meran 20“ an die Verw. ds. Bl. unter Nr. 14865.

**Aushilfskochen** 14861 bestens empfohlen, sucht sofort für zwei Monate Posten. Pradl, Körnerstraße 17, 4. Stod links.

**Verheirateter Mann** in den besten Jahren, kräftig, lautionsfähig, tüchtiger Fleisshauer, kinderlos, (die Frau ist gute Gasthauskochen), sucht womöglich dauernde Anstellung als Schwemmkeller, Küchenmegger oder Hausdiener in einem Gasthof. Ueberrimmt auch ein Gasthaus auf Rechnung. Gest. Angebote unter „Tüchtige Kraft 38“ an die Verw. ds. Bl. 14858

**Besseres Mädchen** (Böhmin), das auch kochen kann, sucht Stelle auf 1. oder 15. August bei kinderloser Herrschaft. Adresse erliegt unter Nr. 14839 in der Verw. ds. Bl.

**Kassierin** sucht Posten. „N. R.“ Margarethinum, Hötting. A

**Alleinstehende Frau** von angenehmem Aussehen, Anfang 30er Jahre, sucht Posten als Wirtschaftlerin zu alleinstehendem Herrn (auch Witwer) oder zu kleinerer Familie für Her oder auswärts. Sieht nur auf gute Behandlung. Eintritt sofort oder nach Uebereinkommen. Offerte unter „Fleißig“ an Agnermairs Ann.-Bur., Höttingergasse 36. A

**Tüchtige Verkäuferin** der Papier- und Galanteriewarenbranche, gegenwärtig noch in Stellung, sucht ihren Posten zu ändern. Gest. Offerte bitte an die Verw. ds. Bl. unter „F. J.“ zu hinterlegen. 14897.

**Buchhalter** selbständiger Arbeiter, 25 Jahre alt, derzeit in Wien in ungeklärter Stellung tätig, sucht entsprechenden Posten auf 1. Oktober 1911, event. früher. Gest. Zuschriften unter „F. R. 1886“ an die Verw. ds. Bl. 14836—311

# Käufe u. Verkäufe

**Billige Polstermöbel** Ottomane mit Plüschüberzug 60 K, mit Möbelstoff 46 K, mit Rohleinen 38 K, Divandee perf. Dess. mit Franse 20 K, Plüschdecke 36 K, feine, schwere Mouquetbede 68 K, Schlafdivan 50 K, mit Plüschüberzug 75 K, Dekorationsdivan, altdeutsch, mit abgepasstem Plüschüberzug 105 K, moderne Divane in geschmackvollster Ausführung, Borhangstangen von Holz u. Messing. Besonders billig werden verkauft: Kinderbetten samt Matragen, Fauteuils, Lederstühle, Stodert, Obermatragen mit Afril, Kapot, Koffhaar, Schafwolle, Schafwollkloedenfüllung, betannt solide Arbeit, zu den billigsten Tagespreisen. Reparaturen prompt und billigst. Polstermöbelhaus C. H. Fenschel, Bürgerstraße 20. P3433

**Große Briefmarkensammlung** 42 Preisliste gratis, löse auf und mache Auswahlen mit 50—70 Prozent Rabatt a. Senf an nur ernste Sammler. Refer. erbeten an D. Rhombert, Dornbirn, Magazingasse 2. 14847

**Zwei neue Häuser**, mit allem Komfort ausgestattet, und gegen kleiner Anzahlung zu verkaufen. Schöpfstraße 6, 1. St. 78—015

**Komplette Küchengechirreanrichtungen** in jeder gewünschten Ausführung u. allen Preislagen, liefert das Spezialhaus für Küchengeräte. Kriebachgasse 7. Verzeichnisse hierüber erhalten Sie kostenlos. 800—011

**Ganz neue hell Villa-Loizette** 14806 Dreiergröße, ist zu verkaufen. Mühlau, Villa „Comper“, neben Gasthaus „Heimgarten“.

**Moderne neues Zinshaus** mit 4 Wohnungen zu 3 Zimmern zum Baukostenpreis zu verkaufen. Anfragen unter „Neues Zinshaus“ an die Verwaltung ds. Bl. Vermittlung ausgeschlossen. 14511—413

**Teebutter** in 1/4 Kilo Stücken, per Kilogramm 2.70 Kronen; Kochbutter per Kilo 2.50 Kronen; Halbementaler, Dlmäher Anagel u. verschiedene Dessertkose empfiehlt die Wolkerei Blabingo in Wahren. Preislisten gratis. 13657—1611

**Betonmischmaschine** völlig neu, 45 Kubikmeter Tagesleistung, billig abzugeben. Anträge unter „Betonmischmaschine“ an die Verw. 14254—

**Böppe von K 3.50** sowie Haareinlagen von K 1.80 aufwärts bei J. Lominger, Klaudiastraße 20. J 3566 0115

**Haus in gutem Zustande** mit Gemischtwarenhandlung, Tabakverleiher und Holzbezug, etwas Grund, mit oder ohne Ware zu verkaufen. Preis des Hauses 3600 K. Näh. bei P. Praller, Schönmies, Oberinntal. 13531—212

**Sehr billig verkäuflich** größeres Wohn- und Geschäftshaus in vorzüglicher Lage an lauffähigste Respektanten. Adresse übernimmt aus Gefälligkeit Herr Matthias Winkler, Innsbruck, Maria Theresienstr. 22. 732-011

**Sehr billig zu verkaufen** div. harte Betten mit Einlag und Koffhaarmatragen, 3 Stuhlflästen, 2 Waschlästen, 3 Nachtlästen, 1 Divan, 3 Oberbetten, 6 Koppolster, 2 Tische und Sessel, 1 Tafelset, diverse Bilder. Spedbacherstraße 32, vierten Stod. 4499—211

**Schöner Besitz in Obersteier**  
 20 Minuten von der Bahn, bestehend aus Gastwirtschaft, Mautmühle, Bretterfäge, Schmiede, alles in gutem Bauzustande u. in bestem Betriebe, 28 Joch Grund, preiswert zu verkaufen. Anfragen unter „Rentabel 351a“ an Kleinreichs Annoncen-Expd., Graz. Zwischenhändler ausgeschlossen. 956-

**Günstiger Hausverkauf.**  
 Haus mit großer Einfahrt und Stöckgebäude nebst Garten, für jedes Geschäft geeignet, ist preiswert zu verkaufen. Schöpfstraße 6, I. St. 78—015

**Zu verkaufen** 2/2  
 ein Kinderbett mit Federmatratze, sowie eine harte Bettstatt, alles gut erhalten. Näh. Hötting, Dorfstraße 1, 2. Stod. 147237

**Spindelpresse**  
 samt Tisch, Spindelstärke 45 mm, nur kurze Zeit im Gebrauch, ist preiswert zu verkaufen. Museumstraße 35, ersten Stod, Tür 3. 14688-3/3

**Wegungshalber billig zu verkaufen**  
 Stehschreibpult 5 K, Hebelkopierpresse 4 K, Tintenfaß 50 h, Wäße 80 h, Eispidel 8 K, Bergstod 50 h, Schmirgelstein 1 K, 2 Strohhüte je 30 h, 2 Filzhüte je 40 h, Winterhut (gr.) in Koffer (def.) K 1.80, gr. Hinterloben-Havelock 5 K, gr. schwarzer Rock mit Weste 5 K, Ristchen Schachfiguren (Wein) 3 K, 4 Bände „fliegende Blätter“ je K 1.50, D. Dichterbuch für Oesterreich (Bachband) K 1.80, Dichterb. z. Pfl. d. öst. Vaterlands. (2 B. geh. zus.) K 1.50, Klar, d. mod. Drama (1) geb. 50 h, Indische Damen und Herren, 5 Bde., geh., zus. 2 K, Arnold, d. Papageien, 40 h, Klug, d. Amazonenpapagei 1 K, Semmering, Genua (Wort), Luzern je 30 h, Pal. Makulatur u. Fehzen 40 h, diverse Risten. Händler verbeten. Kaiser Franz Josef Straße 5, 4. Stod r. 14872

**Gelegenheitskauf.**  
 Ganz neue Flachstrickmaschine, noch in Originalverpackung, deutsches System, ist sofort billig zu verkaufen. Stammerfeld 1, 2. Stod rechts, Hötting. A

**Klappcamera**  
 9x12, ganz hoch, mit Gyrorapid-Planat, fast neu, ist inkl. Tasche, Stativ u. äußerst preiswert zu verkaufen. Zu besichtigen vormittags Adomgasse Nr. 9a, 1. Stod rechts. 14886

**Guterhaltene Federmatratze**  
 mit Keilpolster, 2 Bettstätten, 1 Waschkasten, 1 Stehkasten, ist übersiedlungshalber billig zu verkaufen. Amthorstraße Nr. 1, zweiten Stod, Pradl. 14878

**Einrichtung**  
 von 2 Zimmern, harte und weiche Möbel, rein, Naturpalme, Ringschiff-Nähmaschine, Lampen, Spiegel, Silber, Küchensachen und verschiedenes. Drei Kleider, 2er und 3er Größe, Seiden-, Tuch- und Grenkleid, alles preiswert. Täglich bis 1. August zu sehen von 12—7 Uhr. Fraunhittstraße Nr. 6, 2. Stod, Villa Gnum. 14880

**Schönes Bauerngütl.** J4535-2/1  
 Umweit Innsbruck ist ein Bauerngut mit 11 Jach Baugrund und schlagbarer Waldung, samt Vieh und Fahrnissen verhältnißmäßig um 18.200 K sofort zu verkaufen. Briefe erbeten unter „Bauerngütl 4535“ an Haasenstein u. Vogler, Innsbruck.

**Kleiner, fast ganz neuer Eiskasten**  
 für Privat oder auch für Geschäftsbetrieb, sofort zu verkaufen. Näheres Riepengasse Nr. 13 im Laden. 14870

**Zu verkaufen**  
 ein harter Waschtisch mit Marmorplatte und Querspiegel und 6 Salonessel. Schöpfstraße 11, Parterre. 14532

**Laden-Einrichtung**  
 für Spezererhandlung mit Tabakkasten, Tabakwaage, Schnellwaage u. ist sehr billig zu verkaufen. Pfarrgasse Nr. 6, 2. Stod vornaus 14869

**Haushund zu kaufen gesucht.**  
 Ein sehr wachsamer Haushund wird sofort zu kaufen gesucht. Zuschriften mit Preisangabe an die Firma Anton von Guggenberg, Innsbruck, Museumstraße 33. P3639

**Schöne Villa im Unterinntal**  
 einstöckig, 5 Zimmer, Küche, elektr. Licht, Wasserleitung, Garten, Wald, geschützte Lage, mit schöner Aussicht, um 8000 K verkäuflich. Anzahlung K 500.—, Rest unkündbar. Adresse bei Haasenstein u. Vogler. 14476—3/1

**Café in Salzburg** 237  
 mit eher K 200.— Tageslohnung, nur verhältnißmäßig halber sehr preiswert sofort verkäuflich. Offerte unter „M. A. 5620“ an Rudolf Mosse, München.

**Neinraffige Bulldoggen**  
 von prämierten Eltern, 6 Wochen alt, preiswert zu verkaufen. Zu sehen Deutsch-Matrei Nr. 42. 14788

**Photographischer Apparat**  
 13/18 cm, Rapidplanat, Triebblende, Momentverschluß, Stativ, 3 Doppelfassetten und Tasche, wenig benützt, für ein Drittel des Ankaufes. Adresse in der Verwaltung d. Bl. unter Nr. 14782.

**Wichtig für Jäger!**  
 Verkauft wegen Nachzucht: 1 Dachsbrachhündin, hellgelb, 4jährig, 36 cm hoch, leicht gebaut, sehr gut jagend, K 80.—. 1 Dachsbrachrüden, hirschtrot, 3jährig, 32 cm hoch, ebenfalls gut eingejagt, K 50.—. Desgleichen: 3 Stück 4 Monate alte Dachsbrachrüden, leicht, dürften bis zu 40 cm Höhe erreichen, 1 Stück K 30.—. R. Maier, Bahnhofrestaurant, Imst in Tirol. 987—3/1

**Villa**  
 unweit Innsbruck, schöne Aussicht auf die Mittentaler-Bahn, ist sofort zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung d. Bl. unter Nr. 14793. 2/1

**Bäckereiverkauf.**  
 Eine im besten Betriebe stehende Bäckerei samt Haus ist in Innsbruck um 32.000 K, bei einem täglichen Geschäftsumsatz von 120 K Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Offerte unter „Sichere Existenz“ an die Verwaltung d. Bl. erwünscht. 14721

**Achtung!**  
 1 goldene Herren-Uhr mit 3 Goldmännel ist sehr billig, um 75 K, zu verkaufen. Oberherzog, Seiler-gasse 17. 14831

**Pianino**  
 zu kaufen gesucht, Briefe unter „P. A.“ an Birchner's Annonc.-Büro. P3637

**Kinderwagen**  
 samt Bettchen, Kinderstuhl, sowie Badewanne und weiches Nachtlätzchen billig zu verkaufen. Schillerstraße Nr. 6, 2. Stod links. 14733

**Junge Dackel**  
 hirschtrot, zu verkaufen. 4—50 Kronen. Anfragen unter „Dackel“ an die Verwaltung d. Bl. 14809

**Nähmaschine**  
 (System Singer) billig zu verkaufen. Maximilianstraße 3, 4. Stod links. 14821

**Bügel-Dien**  
 in sehr gutem Zustande, für 8 Eisen, ist billig zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung d. Bl. unter Nr. 14802.

**Ein Paar Bergschube**  
 Nr. 41, Anschaffungspreis 22 Kronen, um 10 Kronen zu verkaufen. Adolf Fischerstr. 10, im 2. Stod. 14904

**Nachweisbar gutgehende Gemischtwarenhandlung**  
 auf Primaposten, mit Tabaktrafik u. Getränkevertrieb ist sofort zu verkaufen. Adresse in der Verw. unter Nr. 14903.

**Zu verkaufen**  
 ist eine Bäckerei-Einrichtung und zwar 1 Teil- und Bröselmaschine, Badtröge, Brechenbichel samt Gitter u. verschiedene andere Artikel. Näh. in der Verw. unter Nr. 14901.

**Billige und gute Polstermöbel.**  
 Infolge günstiger Einkäufe der Rohmaterialien bin ich in der Lage, schöne, solid gearbeitete Ottomanen, Schla- u. Dekorationsbänke, sowie eine Partie Feder- u. Obermatratzen zu sehr billigen Preisen abzugeben. Nur solide Erzeugnisse. Tapezierer Schürmann, Fischer-gasse 14. 14899

**Ein Kinderbett**  
 (Gitterbett) 140 : 70, ist zu verkaufen. Schürmann, Fischer-gasse 14. 14897

**Billig zu verkaufen**  
 ein Sofatisch, ein Sofa, eine Bettstatt samt Nachtkastl und Stuhlkasten und verschiedenes. Adr. in der Verw. ds. Bl. unter Nr. 14857.

**Gelegenheitskauf.** 14855  
 Neue Nähmaschine, System „Singer“, samt allen Bestandteilen, um 70 Kronen abzugeben. Trafik bei der Haltestelle Sünnerburgbahn.

**Kleines Landhaus**  
 in Schwaz, Tirol, billig zu verkaufen. Besitzer Emil Dreßler, Wien XVII., Rögergasse 5, Tür Nr. 23. 14859

**Südbische Angorafäse**  
 zu kaufen gesucht. Wird liebevoll behandelt. Briefe unter „S. G. 15“ an die Verw. ds. Blattes. 14854

**Gut erhaltenes Fahrrad**  
 ist billig zu verkaufen. Seiler-gasse 13, 3. Stod links. Zu sprechen von 12—3 Uhr jeden Tag..

**Wohnhäuser**  
 in Pradl, solid ausgeführt, 12 Jahre steuerfrei, sind billig zu verkaufen. Briefe unter „M. 3. 100“ an die Verw. ds. Bl. erbeten. 14843-2/1

**Garte Schlafzimmer-Einrichtung**  
 verhältnißmäßig sehr billig zu verkaufen. Adr. in der Verw. unter Nr. 14838.

**Oliven-Tafelöl**  
 ff., per Liter K 1.50, frische Teebutter per Kilo K 2.80. Zu haben Fischer-gasse 32 im Laden. 14864

**Max Holzer**  
 9 Marktgraben 9  
 empfiehlt J2790  
**für die Reisezeit:**  
 Engl. Flanell-Bluse K 1.75  
 Touristen-Schoss . . . K 6.50  
 Touristen-Hemd . von K 1.50 an  
 Dirndl-Kostüm . von K 3.50 an  
 in jeder Größe lagernd  
 Knaben-Lodenkostüm v. K 6.— an  
 Sonnen- u. Regenschirme, wegen Platzmangel, von K 2.— an.

**Hotel „Goldener Greif“**  
 vorm. Flunger 876  
 Morgen Sonntag in der Veranda  
**Frühshoppen-Konzert**  
 des Quintetts „Oeltraute“.  
 Anfang 10 Uhr. Eintritt frei.

Jeden Mittwoch im Garten und Veranda Konzert des städtischen Orchesters.  
 Anfang 8 1/2 Uhr. Eintritt 60 h  
 Abonnements- und Duzendkarten gültig.  
 Es ladet höflichst ein  
 Johann Kellnerer.

**Der „Ökonom“ als Schinkenkocher**  
 liefert in zick 3 Stunden einen vollständig durchgekochten Schinken völlig ohne Gewichtsverlust geschmackvoll und saftig bei 20 Heller Brennstoff. Ein Versuch ist ausgeschlossen. Bei 30 Stück Schinken bezahlt sich der Apparat durch den Gewinngewinn selbst. Rote Schinken werden gratis zur Probe geschickt. 78—4/1

**August Salzmann**  
 Maria Theresienstraße Nr. 53.  
**Gute Oberinntaler Speise-Kartoffel**  
 sind en gros und en detail zu verkaufen. Näheres bei Rudolf Puelacher, landwirtschaftlicher Produktenhändler in Oberbofen bei Telfs. J4523-3/1

**Kurbad Egerdach**  
 bei Innsbruck.  
 P3631  
 Althistorisch, mit Heilquellen. Bäder und Zimmer neu renoviert. In staubfreier, windgeschützter Lage, nahe am Walde, zum längeren Aufenthalt bestens empfohlen, wobei für Wohnungen billige Preise bestehen.  
 Prospekt gratis und franko.

# Zentral-Kinematograph.

**HEUTE!** Das spannende Eisenbahndrama **HEUTE!**

## Die Rache des Lokomotivführers.

P3644

### Der brave Arzt.

Ergreifendes dramatisches Lebensbild.

Sowie weitere 5 erstklassige Prachtnummern.

Sensation!

Schlager!

**: Apollo-Saal :  
Deutsches Cafe**

**Täglich großes Konzert** ausgeführt von der Wiener Künstler-Damenkapelle **Toni Altmann**  
Für Einheimische sind Block-Karten zu den üblichen Preisen zu jeder Tageszeit am Buffet erhältlich.  
**Beginn 8 Uhr. J4135-0131 Eintritt 60 Heller. Nach 11 Uhr frei.**

### Theater - Kinematograph

Hotel „Grauer Bär“ 700  
Innsbruck, Universitätsstr. 9.

### Grosses Sensations- Programm

ab Samstag den 22. Juli bis einschließl. Dienstag:

### Was geschieht mit unseren Ältern?

Schauspiel nach einer wahren Begebenheit in New-York. (Sensationell).

Die herrlichen Naturaufnahmen „Von Triest nach Miramare“.

„Marmorberge und Marmorbrüche“.

„Die Gaumont-Woche“.

Das amerik. Eisenbahn-Drama „Die führerlose Lokomotive“.

Eine orig. Komödie:

Ein Liebhaber, der sich zu helfen weiss

und der humoristische Schlager

„Wokurka hat die Pest“.

Größe Ermässigung bei Halbdutzendkarten.

## Adambräu-Saal. Grosses Tanz-Kränzchen

Morgen Sonntag, den 23. Juli sowie jeden Sonntag bei jeder Witterung

Beginn 3 Uhr nachmittags. Eintritt 60 Heller. Ende 12 Uhr.

Im Garten bei schönem Wetter Garten-Konzert.

Es ladet höflichst ein

Ed. Brunner, Restaurateur.

### Buchhaltung! Buchhaltung!

Einfache, doppelte und amerikanische Buchhaltung (auch Hotelbuchführung und Buchhaltung für alle Gewerbe) Handelskorrespondenz, Wechsellehre, kaufmänn. Rechnen, Stenographie und Maschinenschriften lehrt gegen mäßiges Honorar ein tüchtiger und gewissenhafter Lehrer in überraschend kurzer Zeit. **J. Bulowa, Handelslehrer**  
Maximilianstraße 3  
Ecke Admangasse (neue Suterhäuser)

## „DER ANKER“

Gesellschaft für Lebens- und Renten-Versicherungen in Wien.

Ende 1910 { **Aktiven**  
Versicherungsgestand: versichertes Kapital . . . K 195.116.550-02  
versicherte Rente . . . K 596.142.373-27  
**Auszahlungen seit Bestand** . . . K 1.701.779-11  
K 405.015.092-46

Gewinnauszahlungen an die Versicherten im Jahre 1911 (nach den verschiedenen Dividendenplänen) 35%, 20%, 9-10-8%, einer Prämie K 1.620.026-46

**Liberalste Versicherungsbedingungen:** Unanfechtbarkeit: ab Beginn (außer im Falle des Betrages), Weltpolizze: Gültigkeit der Versicherung ab Beginn, ohne Rücksicht auf Wechsel im Berufe oder im Aufenthalt.

Unverfallbarkeit nach dreijährigem Bestande: Automatische Inkraftbelastung in voller Höhe ohne weitere Prämienzahlung.

General-Repräsentanz für Tirol und Vorarlberg:

Innsbruck, Maria Theresienstrasse Nr. 10.

Vertreter werden gesucht.

Bezirksagenturen sind zu vergeben.

## Anzeige.

Erlaube mir meinen werten Kunden bekannt zu geben, daß ich mich derzeit in der Sommerfrische befinde und mein

zahntechnisches Atelier erst vom 1. August

an wieder geöffnet ist.

Hochachtungsvoll

Alois Ritter v. Werst

Zahntechniker, Rudolfstr. 6, Innsbruck.

**Geld in jeder Höhe  
von 1000 Kronen aufw.**

beschafft zu bankmäßigen Bedingungen Bank-Fachmann kostenlos. Offerte unter „Sofort Geld 985“ an die Verwaltung ds. Bl. 3-1

### Krumpendorf am Bärthersee.

Schnellzugstation.

**Bahnhof - Restauration mit herrlichen Fremdenzimmern!**

Treffpunkt aller Fremden!

Herrliche Sommerveranda, schöner und größter schattiger Restaurationsgarten, Billiard und Kinderpielplatz, ist samt schöner, vornehmer und reicher Einrichtung sehr preiswert

zu verkaufen.

Realitätenbureau R. Köhler, Klagenfurt, Bahnhofstraße Nr. 49. 306-2-1

## Junge Dadeln

hirschart, zu verkaufen. 5-50 Kronen. Anfragen unter „Dadel“ an die Verwaltung ds. Bl. 14808

### 1000 Kronen

von jungem Geschäftsmanne gegen doppelte Sicherheit auf sofort aufzunehmen gesucht. Offerte nur von Selbstgebern erbeten unter „1000 Kronen“ an die Verwaltung ds. Bl. 14805

## MIWA

Der beste Rasier-Apparat!

Erhältlich bei:

**: Vertriebsgesellschaft für :  
Rasierapparate u. Utensilien**

Ges. m. b. H.

Wien, II. Bezirk, Taborstr. 33.

Auch auf Teilzahlungen.

## Villenartiges Haus

in nächster Nähe Innsbrucks, an einer Hauptbahn gelegen, gut verzinstlich, mit großem Garten, um 18.000 K mit 2000 K Anzahlung zu verkaufen. Auskunft erteilt das konz. Realitäten-Geschäft und Hypotheken-Vermittlungs-Büro Ferd. Weider, Innsbruck, Admangasse 9. J4517-211

# Tief reduzierte Preise WEGEN UMBAU!

Als **besonderen Gelegenheitskauf** heben wir nachstehende Artikel hervor:

<b>140 cm Herren-Anzugstoffe</b> schwere, reinwoll. Qualitäten, früh. bis K 9.—, jetzt K <b>5.50</b>	<b>Ein Posten Voile de laine</b> durchwegs neue Dessins, früher bis K 1.80, jetzt K <b>1.25</b>
<b>140 cm Herren-Anzugstoffe</b> für Sport- u. Knabenanzüge, früher K 5.75, jetzt K <b>3.80</b>	<b>Ein Posten Voile de laine</b> reinwollene Ware, früher K 1.60, . . . jetzt K <b>1.10</b>
<b>140 cm Damen-Kostümstoffe</b> elegante Noppen, früher K 4.25, . . . jetzt K <b>2.90</b>	<b>Neueste Voile-Imitation</b> in hunderten herrlich. Dessins, früher bis 98 h, jetzt <b>70 h</b>
<b>140 cm Damen-Kostümstoffe</b> in engl. Dessins, früher bis K 4.—, . . . jetzt K <b>2.50</b>	<b>Ein Posten Voile-Imit.</b> mit und ohne Bordüren, früher 75 h, . . . jetzt <b>50 h</b>
<b>120 cm Damen-Kostümstoffe</b> praktische Strapazware, früher K 2.90, . . . jetzt K <b>1.75</b>	<b>Ein Posten Turisten-Hemden</b> alle Halsweiten, früher bis K 2.80, . . . jetzt K <b>1.50</b>
<b>Ein Posten Foulardseide</b> in modernen Tupfdessins, früher K 2.30, : jetzt K <b>1.50</b>	<b>Waschechte Zefir-Hemden</b> allerbeste Qualitäten, früher K 6.—, . . . jetzt K <b>3.75</b>
<b>120 cm Schweizer-Stickerei</b> feine Qualität, früher K 3.50, . . . : jetzt K <b>1.90</b>	<b>Vorzügliche Hanswebe</b> für alle Wäsche geeignet, ganzes Stk. = 23 m K <b>13.—</b>
<b>Feinste englische Zefire</b> für Blusen und Hemden, früher bis K 2.— jetzt K <b>1.25</b>	<b>200 Stück Webe „Aida“</b> gute Qualität, ganzes Stück = 15 m . . . K <b>7.50</b>
<b>Ein Posten Kleiderleinen</b> in allen Farben, früher K 1.50, . . . . . jetzt K <b>0.98</b>	<b>800 Stück Flanell-Bettdecken</b> komplett groß, früher K 4.25, . . . . . jetzt K <b>3.—</b>
<b>150 cm Frottier-Badestoffe</b> weiß und färbig, früher K 5.70, . . . . . jetzt K <b>3.75</b>	<b>Ein Posten Schafwolldecken</b> in großer Auswahl, früher K 12.50, . . . jetzt K <b>9.50</b>

 **Besonders ::**  
 **zu beachten!**

 Nachbenannte Artikel sind durchwegs  
um **20—30%** reduziert:

**Zirka 1200 feine Damenblusen,** aus Seide, Tüll, Spitzen, Etamin, Waschstoffen und Batist.

**Ein Posten Unterröcke,** aus Seide, Lüster, Cloth, Batist und Waschstoffen.

**Ein Posten Damenwäsche,** Hemden handgestickt u. mit Stickerei, Hosen, Korsetts, Niederleibchen

**Zirka 600 Mieder,** sämtliche Taillenweiten, vom einfachsten bis zum feinsten Genre.

**Damen- und Kinderstrümpfe,** Handschuhe, Herrensocken, Kindersockenl, Ruderleibl. Stutzen.

**Vorhangstoffe und Vorhänge,** modernste Ausführungen, in Tüll, Lüster, Leinen und Spitzen

**Teppiche und Vorleger,** in Axminster, Velour, Tapestry etc., in allen Grössen.

**Zirka 400 Bettgarnituren,** Decken, Diwan-Ueberwürfe und Wandschoner, in allen Qualitäten.

Grosshandlungs-  
= Haus = **Stiassny & Schlesinger** Innsbruck  
Anichstr. 4.

Verantwortlicher Schriftleiter: Hermann Brechtl.

Herausgegeben von der Wagner'schen Universitäts-Buchhandlung. — Druck der Wagner'schen l. f. Universitäts-Buchdruckerei. — Papier von Dörmay & Söhner.

Die heutige Nummer besteht aus 3 Seiten.

## Zum Tode Franz Anzinger's.

Ein Nachruf von E. P. Traß-Hall.

Es war am 27. März 1909, als ich zum erstenmal Anzinger, den mir schon lange aus seinen Schriften bekannten Vogelkundler und Populifator, in seiner Kanzlei aufsuchte. Wohl vertrauensvoll darauf, daß ich in seiner Person auch jenen finden werde, wie ich ihn mir auf Grund seiner so voll glühender Liebe zur Wissenschaft geschriebenen Arbeiten vorgestellt hatte — einen von so mancher bitteren Stunde, von argen Enttäuschungen und schweren Schicksalschlägen betroffenen Mann, aber einen von glühendem Idealismus befehlten Geist. Wahrlich, nicht nur nicht getäuscht, sondern durch seine, man möchte sagen offenerichtigste Naivität, edler Verschwiegenheit und Zurückhaltung, großer Einfachheit, seinem klugen und treuen blauen Auge, dem dahinter versteckten, alles so schnell erfassenden und verarbeitenden Geist fand man in ihm einen Menschen, der ohne jedwede Voraussetzung vollaus würdig war, jedes Vertrauen zu genießen und der einem als bestmeinender Berater zur Seite stehen konnte. Von frühem Morgen bis Nachmittag tätig in seinem Berufe als Beamter, gönnte er sich nachher nicht die geringste Ruhe, sondern man konnte ihn entweder bei seinem Schreibtisch arbeitend oder aber draußen im Wald und Feld — seiner geliebten Natur — antreffen, beobachtend, um seinen regen Geist zu beschäftigen. Mit mehreren anderen Interessenten gründete er 1893 den „Verein für Vogelkunde“ in Innsbruck, dem er auch bis zu seinem Tode als Vorstand angehörte. Durch seinen unermüdblichen Eifer, seine peinliche Gewissenhaftigkeit, Fleißigkeit und Gründlichkeit wurde er, wie es ja sonst eigentlich nur wenigen Autodidakten beschieden ist, voll und ganz von Männern der Wissenschaft, namentlich jenen seines Spezialgebietes, der Zoologie, bezw. im besonderen der Ornithologie (Vogelkunde), anerkannt. Den besten Beweis hierfür bietet wohl das Zusammenarbeiten mit Jöcher, wie er es ja wiederholt getan und das in dem Werke „Die Vögel von Tirol und Vorarlberg“ von Prof. Dr. A. W. v. Dalla Torre und F. Anzinger beredten Ausdruck findet und wodurch er sich auch in der Geschichte der zoologischen Erforschung Tirols einen bleibenden Platz gesichert hat.

Obwohl eigentlich sein Spezialgebiet die Ornithologie war, die er vollkommen beherrschte, sich aber in seinen Arbeiten darüber meist nur biologischen Betrachtungen widmete, gab er sich auch Forschungen über die allgemeine Zoologie hin, wie man ja wiederholt in den „Innsbrucker Nachrichten“ zu lesen Gelegenheit hatte. Sein tiefes Verständnis für den poetischen Reiz, womit das Leben der Vögel durchwoben ist, sowie seine große Bewunderung der Schönheiten der Natur waren ein Grundzug seines Wesens, dem wir eine bedeutende Zahl äußerst stimmungsvoller Bilder aus dem Vogelleben verdanken.

Er, als Mann aus dem Volk von einer gewissen Energie, wenn es galt, seiner Überzeugung Ausdruck zu verleihen, dabei aber doch von großer Güte und Weichheit. Da ohnedies, schon, allerdings in ganz kurzen Zügen, in den „Innsbrucker Nachrichten“ des Lebenslaufes dieses Mannes gedacht wurde, so unterlasse ich eine Wiederholung und führe hier nur noch einzelne seiner bekanntesten Publikationen und Werke an, wobei ich auch seiner letzten großen Arbeit gedenken möchte, die Etymologie der lateinischen Vogelnamen betreffend, der er sich schon seit Monaten widmete, aber leider mitten in seiner Tätigkeit durch den Tod unterbrochen wurde.

Seine größte Arbeit sind die „Unterscheidenden Kennzeichen der Vögel Mitteleuropas in analyt. Bestimmungstabellen“, Innsbruck 1899, eine kleinere „Unsere Raubvögel“, Wien 1895. Von Monographien aus dem Vogelleben ist die bedeutendste „Unsere Kreuzschnäbel“, J. J. Menau 1895. Aus seiner fruchtbaren journalistischen Tätigkeit seien nur einige wenige und in letzter Zeit meist in den „Innsbrucker Nachrichten“ erschienene Artikel genannt, wie „Zweifelhaftige Vogelnamen“, „Innsbr. Nachr.“ v. 30. März 1907; „Zusammengehörigkeit der Vogelarten nach gemeinsamen Merkmalen“, „Innsbr. Nachr.“ vom 7. März 1908; „Mimikry

bei unseren heimischen Vögeln“, „Innsbr. Nachr.“ v. 29. August 1908; „Gemischte Kreuzschnäbel-Viehhäberer“ in der Weihnachtsbeilage der „Innsbr. Nachr.“ 1908; „Unser Rotkehl“, „Innsbr. Nachr.“ v. 17. April 1909; „Unsere Staud'nfaher“, „Innsbr. Nachr.“ v. 8. Mai 1909; „Das Schwarzplattl“, „Innsbr. Nachr.“ v. 8. Juli 1909; „Unser Jauntönig“, v. 24. Dez. 1909; endlich „Naturwissenschaftliche Unrichtigkeiten in der gemischten Literatur“ v. 21. März 1910. u. u. und viele andere in Fachblättern erschienenen kürzeren und längeren Abhandlungen.

Diese Arbeiten alle zeigen, daß wir in Anzinger einen Menschen verloren haben, dessen wahre Freundschaft einem zum Stolz gereichte und einen Fachkollegen, der, obzwar er nicht Jünger der Wissenschaft von Beruf war, ihr doch bis zu seiner letzten Stunde treu ergeben und dienstbar war. Mit den Worten nun, mit denen er noch im Sommer vergangenen Jahres beim Tode eines ihm nahestehenden Vogelliebhabers in Deutschland den diesem gewidmeten Nachruf schloß, rufe auch ich ihm ein letztes Lebewohl nach:

„Nun ist er dräben,  
Wo mit Vögeln alle Sträucher,  
Wo der Wald mit Wäld,  
Wo mit Fischen alle Teiche  
Lustig sind gefällt!  
Und er wird gut aufgehoben sein.“

## Die Bahnhöfe der Mittenwald-Bahn.

Man schreibt uns aus Ehrwald:

Die neue Alpenquerbahn Reutte—Lermoos—Ehrwald—Garmisch-Partenkirchen—Mittenwald—Seefeld—Innsbruck erfordert, wie schon die nachstehende kleine Auslese von Stationspunkten dazwischen, eine ganze Reihe mehr oder minder umfangreicher Bahnhof-Neubauten.

In Garmisch-Partenkirchen kommt es, wie hier schon vor Jahr und Tag wiederholt berichtet wurde, zu einem vollständigen Neubau, zur Erbauung eines ziemlich großen Hauptbahnhofes für die drei dort zusammenlaufenden Bahnen von München, von Innsbruck und von Reutte her. Die großen Areal-Anläufe des bayerischen Verkehrsministeriums auf Garmischer Flur (rund 85.000 Quadratmeter Terrain!) zu Bahnhofszwecken und die bisherigen Vorarbeiten lassen auch den, der keinen Einblick in die hierfür vorliegenden Baupläne gehabt, erkennen, daß hier gemäß der Bedeutung des Verkehrs in der Station Garmisch-Partenkirchen die größte Bahnhofsanlage der ganzen neuen Alpenquerbahn errichtet wird.

Als im Jahre 1889 der bisherige Bahnhof Garmisch-Partenkirchen erbaut wurde, hatte dort außer einigen wenigen Männern, die aber nur in der Presse zu Wort kamen, Niemand auch nur annähernd eine Ahnung von der großartigen Entwicklung des Garmisch-Partenkirchner Verkehrs.

Ja, die Kurzsichtigkeit der führenden Männer in Bayern ging damals so weit, daß man die Strecke Murnau—Garmisch die Lokalbahn-Alpen-Gesellschaft in München ausbauen ließ und obendrein mit dieser Gesellschaft in der Meinung, daß diese Strecke sich nicht rentieren werde, einen Vorrecht-Kaufvertrag abschloß, der, als die Murnau—Garmischbahn schließlich verstaatlicht wurde, der Lokalbahn-Gesellschaft in München rund 1 Million Mark Gewinn in den Schoß schüttelte. Der Bahnhof Garmisch-Partenkirchen erwies sich aber bald als durchaus verfehlt und unzuverlässig — was zwar an sich nichts neues ist, denn auch anderwärts hat man Bahnhöfe oft genug viel zu klein und unpraktisch angelegt, aber doch immer wieder hervorgehoben werden muß, damit es den heutigen Bahnerbauern möglich ist, aus den Fehlern ihrer Vorgänger zu lernen.

Spricht man mit Bahn-Ingenieuren und Bahntechnikern, so findet man bald genug heraus, daß diesen Beamten nur wenig Freiheit auf die Entwürfe und Projekte der Bahnhofsbauten zusteht. Im Allgemeinen erhalten sie von „oben“ gewisse „Hin- und Unterlagen“, an die sie sich streng halten müssen.

„Oben“ aber fällt man sich an die augenblicklichen Verhältnisse, an die Einwohnerzahl und die jetzigen Verkehrsziffern — schlägt

günstigenfalls so und so viel Prozent Entwicklungsmöglichkeiten hinzu und hat so ein „Programm“. Das Beispiel Garmisch-Partenkirchen zeigt, wie man sich da verrechnen kann. Jeder dieser Orte hatte vor dem Bahnbau nur rund 1600 Einwohner und der Fremdenverkehr war damals auf eine oft genug leer fahrende Stellwagenfahrt Murnau—Garmisch-Partenkirchen angewiesen.

Daß der Verkehr einmal wesentlich größere Dimensionen annehmen könnte, wurde bezweifelt und so ein Stationsgebäude hingestellt, welches sich nach Eröffnung des Bahnbetriebes bald dem rasch anwachsenden Personenverkehr gegenüber als viel zu klein erwies.

Und somit kommen wir zu der interessanten Frage: Kann bei diesem oder jenem, durch die Eisenbahn zu erschließenden Gebiete schon im Voraus ein Schluß auf gewisse Verkehrssteigerungen gemacht werden? Betrachtet man ältere Eisenbahnlinien, so findet man, daß nicht alle an der Strecke liegenden Orte gleichmäßigen Nutzen aus der Verkehrsvereinfachung ziehen konnten. An der Strecke Murnau—Garmisch-Partenkirchen hat sich keine der übrigen Stationen auch nur annähernd so hervorragend entwickelt, wie die beiden Endstationen. Mit Recht kann man also sagen, der Bahnananschluß allein tue es noch lange nicht, es müssen schon andere Ursachen mitwirken, um eine solche Blüte, einen solchen wirtschaftlichen Aufschwung und eine derartige Steigerung des Verkehrs herbeizuführen. Bei Garmisch-Partenkirchen ist es nun unbestritten die einzig herrliche landschaftliche Lage, die hier in erster Linie das erfreuliche Anwachsen des Verkehrs bedingt.

Landschaftliche Schönheit aber in Ingenieurkalkulation zu stellen, ist bisher wohl nur in sehr vereinzelt Fällen geglückt. Als Beispiel mögen immerhin die Stationen Semmering und Abbazia gelten, welche wohl rein aus der Initiative der Südbahngesellschaft heraus geschaffen wurden. Und als nächste Frage erhebt sich dann diejenige: Gibt es Anzeichen, die von vorneherein verraten, daß diese oder jene Landschaft sich in Zukunft um ihrer Schönheit willen eines rapid wachsenden Fremdenverkehrs erfreuen wird? Man wird mit einem glatten „Ja“ antworten können. Zumeist sind die landschaftlichen Schönheitskleinodien lange vor Abdeckung der Bahn entdeckt worden. Künstler und Schriftsteller (in Partenkirchen Graf von Westarp und Maler Sachs und andere) haben oft schon Jahrzehnte vorher erkannt, was der Menge dann erst die Bahn erschloß.

Zieht man einen Schluß aus dem vorstehenden Gesagten, so müßte es doch möglich sein, jetzt beim Bau der neuen Alpenquerbahn auch die Punkte herauszufinden, die hinsichtlich der Bahnstationsanlage eine ganz besondere Berücksichtigung verdienen. Und da fällt der Blick auf zwei Orte, die, dank ihrer eigenartig schönen Lage schon heute, wo noch alle Verkehrsverbindungen dorthin recht mangelhaft sind, sich eines großen Fremdenbesuches erfreuen: Mittenwald und Ehrwald.

In Mittenwald ist es eine Malerkolonie — voran Pröbbs und Paul Meyerheim, die hier die Entdecker waren. In Ehrwald war es vor allem Ludwig Ganghofer, der in Romanen und Novellen die Mittelwelt auf die hervorragende Schönheit dieses Erdensäckchens hingewiesen. Auch des verstorbenen Königs Ludwig II. von Bayern ist hier zu gedenken, der weit vor der Zeit und Mode des Winterports die alpine Winterfröhenheit des Ehrwalder Tales und des jenseitigen Fernpasses entdeckte, und wenn Schnee und Eis die Fjuren deckte, in vergoldetem, sechs-spännigen Königsschlitten dahingleitend, so manche Vollmondnacht genoss.

Ein Jahr noch, und die Bahn erschließt diese hehren Naturschönheiten Hunderttausenden. Mancher Naturfreund mag das beklagen, andererseits aber bedeutet diese Verkehrssteigerung doch für das bisher rings abgeschlossene Außersich die wirtschaftliche Erlösung. Mit einem Massenbesuch unserer Berge und Täler wird gerechnet werden, denn die neue Alpenquerbahn wird durch ihre außerordentlich günstige Trassenführung eine Touristenbahn ersten Ranges werden. Garmisch-Partenkirchen und Mittenwald sind heute schon Standquartiere abertausender Sommergäste. Im Norden ist München, im Südosten Innsbruck vorgelagert. Die neue Alpenquerbahn wird also voraussichtlich einen Zustrom an Veranlagungsreichen haben, der den

anderer, aber entlegener Turistenbahnen über-  
treffen wird. Es gehört keine besondere Phant-  
tasie dazu, sich auszurechnen, daß von den  
60.000 Sommergästen der bayerischen Wetter-  
stein-Sommerfrühorte wohl jeder einmal den  
Tagesausflug mit der elektrischen Bahn nach  
Chrwald machen wird, daß von München und  
Innsbruck auch Überlaufende kommen werden,  
um zu sehen, welche Alpengebiete die neue  
Bahn erschlossen. Die „Grüne Tisch“-Formel  
für Bahnhofsbauten (Einwohnerzahl x % Ver-  
kehrsentwicklung) dürfte, wollte man sie nach  
den bisherigen Ergebnissen auf Chrwald an-  
wenden, einfach verfehlt sein.

Die bayerischen Nachbarorte Garmisch-Parten-  
kirchen haben gezeigt, welchen Aufschwung die  
Bahn bringen kann. Innerhalb 20 Jahren sind  
sie zu Kurorten mit fast städtischem Verkehr  
herangewachsen. Chrwald prophezeit man eine ähn-  
lich rasche Entwicklung. Das sollte bei dem  
so nahe bevorstehenden Chrwalder Bahnhofbau  
schon heute berücksichtigt werden.

Zum Schluß aber noch einige Worte über  
Bahnhöfe selbst. Jeder, der eine längere  
Reise gemacht hat, wird an hundert erlebten  
Verdrüßlichkeiten bemerkt haben, daß die Bahn-  
bahnmeister ihrer Aufgabe zumeist recht wenig  
Berücksichtigung entgegengebracht haben. Der eine  
Architekt hat das Hauptgewicht auf Herstellung  
eines imposanten Monumentalbaues gelegt, der  
andere hat seinen Nachdruck auf kostbare In-  
nenausstattung der Hallen und Wartehäuser ge-  
richtet. Der Reisende aber, für den der Bahn-  
hof doch in erster Linie erbaut wurde, hat an-  
dere Interessen. Wenn jemand mit der Bahn  
ankommt oder abreist, so will er vor und im  
Bahnhofe beim Ein- und Aussteigen nicht den  
Wetterumbilden ausgesetzt sein; also Schutzdächer  
über Bahnsteigen und Anfahr-Rampen haben.  
Alle Anstränge sollen so im Gebäude unter-  
gebracht sein, daß sie bequem zu erreichen sind.  
Durchgänge (Passagen) müssen so breit ange-  
legt sein, daß auch bei Massenverkehr eine Zir-  
kulation gepäckbeladener Menschen möglich ist  
und alle Verkehrsstörungen vermieden werden.  
Die Wartehäuser sind so einzubauen, daß sie zwar  
ein bequemes Aus- und Eingehen ermöglichen,  
den Wartenden aber doch gegen Belästigung  
von Juglari und Durchgangsverkehr Schutz bie-  
ten.

Erst unsere neueste Zeit hat sich an die Ver-  
sorgung praktischer Bahnanlagen herangemacht.  
Wir möchten da auf die neuen Bahnhöfe in  
Eger und in Schreiberhau, im Preussisch-  
schlesischen Riesengebirge, hinweisen. Letztere An-  
lage dient, wie der zukünftige Chrwalder Bahn-  
hof, hauptsächlich dem Touristen- und Sommer-  
verkehr, und wer Bahnhofsstudien für un-  
sere Alpenquerbahn machen muß, dem sei er  
als wertvolles Studienobjekt ganz besonders em-  
pfohlen, denn es ist nicht einzusehen, warum  
jetzt, wo eine Anzahl Stationsbauten für un-  
sere neue Alpenquerbahn notwendig werden, Ti-  
rol sich nicht mit entschlossenem Schritt mit  
an die Spitze zeitgemäßer Bestrebungen stellen  
soll.

### Aus aller Welt.

(Hungersteine in der Elbe.) Wie im  
Jahre 1904 bei der großen Dürre, so sind auch  
jetzt wieder auf der böhmischen Strecke infolge  
niedrigen Wasserstandes zahlreiche „Hunger-  
steine“ am Strombette der Elbe zum Vorschein  
gekommen. Der interessanteste ist der unter-  
halb der Teichener Kettenbrücke, auf dem die  
Jahreszahlen 1616, 1636, 1707, 1716, 1790,  
1800, 1811, 1842, 1868, 18. August 1892,  
16. Juli 1893 und 16. Juli 1904 zu lesen sind,  
ja eine verwitterte Zahl deutet auf 1115! Da  
urkundlich nachweisbar die Elbe-Schiffahrt mit  
Salz und Getreide schon 1057 betrieben wurde,  
scheint es immerhin nicht ausgeschlossen, daß  
die damalige Bevölkerung den niedrigen Was-  
serstand als eine große wirtschaftliche Schäd-  
igung empfand und die Jahreszahlen zur Er-  
innerung einmeißeln ließ.

(Vom Völkerschachdenkmal bei Leip-  
zig.) Der letzte Ausbaufuß der Riesen-  
denkmal auf dem Leipziger Schlachtfeld ist jetzt voll-  
endet, damit ist eine Höhe von 92 m erreicht. Man  
hofft nun die Bauarbeiten bis zum Herbst beendigen  
zu können, worauf der Hibbauer noch reichliche Ar-  
beit finden wird. Auch die Fertigstellung der Anlagen  
vor dem Denkmal schreitet rüstig voran. Um eine  
Wasserfläche zu schaffen, wurden 30.000 Kubikmeter  
Erdbreich ausgeschachtet und die die Wasserfläche um-  
schließenden Wälle, die amphitheatralisch zum Den-

mal aufsteigen, sind bereits hergestellt. Seit dem  
ersten Spatenstich, der am 1. Oktober 1896 statt-  
fand, wurden bis heute im ganzen 190.000 Kubik-  
meter Erde bewegt. Um sich einen Begriff von die-  
ser Erdmasse machen zu können, stelle man sich  
vor, sie sei in Form einer Säule von 10 m Breite  
und 10 m Tiefe aufgeschüttet, so würde die obere  
Endfläche dieser Säule 1200 m über dem Boden lie-  
gen. Vermerkt wurden nahezu 12.000 Kubikmeter  
Granit. Würde dieser Granit zu Vorhauwällen nor-  
maler Größe verarbeitet sein, so würde man mit  
ihm 160 km Bürgersteige einlassen können, was  
der Entfernung von Cassel nach Hannover entspricht.  
Die größten Bausteine wogen 360 Zentner und wog-  
ten 700 Mark das Stück. Für die Fundamente, Grün-  
dungen und Pfeiler usw. wurden bisher rund  
100.000 Kubikmeter Stampfbeton verarbeitet, woraus  
man eine Masse von Platten von 100 m Länge, 100 m  
Breite und 100 m Höhe hätte herstellen können.  
Für diese Betonmenge wurden 240.000 Zentner  
Zement verwendet, für deren Fortschaffung eine etwa  
12 km langer Güterzug erforderlich wäre. Im Sand  
und Kies sind für diese Betonmenge 90.000 Kubik-  
meter nötig gewesen, die als Regel aufgeschüttet die  
statistische Höhe von mehr als 41 m erreichen würden  
bei einem Durchmesser der Grundflächen von an-  
nähernd 100 m. Die Veranschaffung aller dieser Bau-  
materialien verursacht natürlich ganz beträchtliche  
Kosten, die aber dadurch eine gute Veranschlagung  
erfahren, daß gleich beim Beginn der Aus-  
schachtungsarbeiten ein Kieselager aufgedeckt wurde,  
das sich gut verwenden ließ und daß man in etwa  
1 1/2 km Entfernung vom Bauplatz ein zweites Kiesel-  
lager erwerben konnte, das dann den ganzen Bedarf  
an Sand und Kies deckte. Um auch hier die Trans-  
portkosten auf das geringste Maß zu beschränken,  
wurde das Kieselager mit dem Bauplatz durch eine  
von Adolf Biedert & Co. in Leipzig gelieferte Draht-  
seilbahn verbunden. Diese Seilbahnanlage ist von  
besonderem Interesse, da sie zeigt, daß bei derartigen  
Bauunternehmungen selbst umfangreichere Schweb-  
bahnanlagen von Vorteil sein können, trotzdem sie  
nur eine bestimmte Zeit lang benötigt werden. Der  
Betrieb einer solchen Bahn läßt vor allen Dingen den  
Boden völlig frei, und beeinträchtigt daher weder  
die landwirtschaftliche Benutzung der übergriffenen  
Flächen, noch föhrt er die Transporte auf dem Bau-  
platz. Beim Völkerschachdenkmal kommen diese Vor-  
teile besonders zur Geltung, weil die Umgebung des  
Denkmals, wenigstens in den ersten Baujahren, von  
Fährwerken fast befreit wurde, die den zum An-  
schütten der Fundamente erforderlichen Schutt und  
Müll heranbrachten, und weil außerdem das Publikum  
die Baufläche außerordentlich zahlreich besucht.  
Eine solche Bahn spart aber auch an Bedienungsmann-  
schaft, weil sich ihr Betrieb automatisch voll-  
zieht, selbst eine in die Linie eingeschaltete Winkel-  
station wird von den Wagen, ohne daß sie sich vom  
Zugel lösen, selbsttätig umfahren. Die Drahtseil-  
bahnabzüge werden in der Riese gruben beladen und  
kippen ihren Inhalt unmittelbar in die Trichter der  
Betonmischmaschinen aus. Wie die Bauarbeiten jetzt  
stehen, kann mit großer Wahrscheinlichkeit darauf ge-  
rechnet werden, daß das Denkmal am 100jährigen Ge-  
denktage der Schlacht bei Leipzig seine Weihe empfan-  
gen wird. Die Kosten des Bauwerkes belaufen sich auf  
5 1/2 bis 6 Mill. Mark, eine verhältnismäßig geringe  
Summe, wenn man bedenkt, daß das so viel kleinere  
Kaiserhausdenkmal 2 1/2 Mill. Mark verlangte. Das  
Gelände für den Riesenbau im Werte von 1 Mill.  
Mark wurde von der Stadt Leipzig gestiftet. Zur  
Vollendung des Denkmals fehlt aber heute noch ein  
Betrag von 1 1/2 Mill. Mark, der durch Fortführung  
der Sammlung aufgebracht werden soll.

(Schweigen ist Gold.) Eine ergötzliche Ge-  
schichte von einem Richter, der im Vollgefühle seiner  
Würde den vor ihm im Gerichtssaal Erschienenen  
stets aus Inappetenz antwortete oder gar zu schweigen  
empfohl, der aber selber mit Vorliebe große  
Reden hielt, wird in einer Pariser Zeitschrift erzählt.  
Ein Zeuge sollte verhöört werden. „Antworten Sie mit  
Ja oder Nein“, begann der Richter; „der Gerichtshof  
kümmernt sich nicht um das was Sie glauben, ihm  
kümmernt nur Tatsachen. Auch ich glaube heute  
Morgen, meine Uhr in die Westentasche gesteckt zu  
haben, aber in Wirklichkeit habe ich sie auf meinem  
Nachsitze liegen gelassen. Wir wollen hier nur  
Tatsachen, nicht Meinungen hören.“ Der Zeuge blieb  
stumm wie ein Fisch, der Brozok war schnell erledigt,  
und zufrieden ging der Richter nach Hause. „Du  
scheinst ja schlimmer in Verlegenheit gewesen zu sein“,  
empfängt ihn seine Frau, „wie hast Du denn Deine  
Uhr vergessen? Nicht weniger als vier Leute sind  
jetzt schon hintereinander hier gewesen, um sie ab-  
zugeben.“ Ein fürchterlicher Verdacht erfaßt den Geist  
des redeliebigen Mannes: „Du hast sie doch nicht mit-  
gegeben?“ „Aber natürlich dem Ersten, der kam;  
er sagte noch ausdrücklich, Du liegst mir mitteilen,  
die Uhr wäre auf dem Nachsitze liegen geblieben.“  
Bei der nächsten Verhandlung war der Richter sehr  
schweigend.

(Ich bin der Seeladett Mayer...) Man  
schreibt der „Vossischen Zeitung“ aus  
Wien: Eine lustige Geschichte aus den Tagen  
des Vorkriegsstandes dringt erst jetzt in die  
Öffentlichkeit. Beim Sturm auf die Tafelforts  
beteiligte sich auch eine kleine Abteilung öster-  
reichischer Matrosen unter dem Befehl eines  
Seeladetten. Nach Einnahme des Forts mar-  
schierte die Abteilung zum Hafen zurück. Sie  
sah an brennenden Chinesenhäusern vorbei,  
wo in einem ein kleiner Singvogel in Erkenntnis  
des ihm drohenden Flammertodes jäm-  
merlich schrie. „Retten wir ihn?“ fragten die  
Matrosen, und ihr junger Befehlshaber gab  
seine Zustimmung. Ein Matrose kletterte ins

Haus, der Käfig mit dem Vogel wurde auf  
einem Bajonett aufgehängt und die Mann-  
schaft setzte ihren Marsch fort. Da kamen rus-  
sische Offiziere des Weges. Einer von ihnen  
sah den „erbeteten“ Käfig am Gewehr des  
Matrosen baumeln und stellte deshalb den Seel-  
adetten zur Rede. Der Offiziersaspirant gab  
höflich Aufschluß. Der russische Offizier aber  
schmauzte ihn an: „Guterlei! Sie haben sich  
gegen den Generalfeldbefehl vergangen, der das  
Beutemachen streng verbietet.“ Nun wurde der  
Seeladett rot im Gesicht und entgegnete mit  
aller Höflichkeit, daß doch die ganze Sache  
einen fremden Offizier nichts angehe. Aber  
seine Matrosen sähe er das Kommando und sei  
für ihr Tun und Lassen nur seinem Vorge-  
setzten Rechenschaft schuldig. „Sie wissen nicht,  
mit wem Sie in solch unerhörtem Tone spre-  
chen“, entgegnete der russische Offizier. „Ich  
bin Don Jaime de Bourbon und meine Tante  
ist eine österreichische Erzherzogin!“ — „Und  
ich“, gab der andere kalblütig zurück, „bin der  
Seeladett Mayer und meine Tante hat eine  
Bündholzfabrik bei Linz.“ Sprach und  
marschierte an dem verblüfften und verdrä-  
gerten Bourbonensproßling vorbei. Die Schlag-  
fertigkeit des Seeladetten wurde viel be-  
achtet und fand den Beifall nicht nur der öster-  
reichischen, sondern auch aller Marineoffiziere der  
vor Tatu liegenden Kriegsschiffe der Groß-  
mächte. Später wurde die Geschichte auch in  
österreichischen Postreisen rühbar. Als jüngst  
der Name des Helden der kleinen Geschichte —  
er ist seither Offizier geworden und im Mi-  
nisterium beschäftigt — anlässlich einer dienst-  
lichen Meldung einem österreichischen Erzherzog  
genannt wurde, meinte dieser lächelnd: „Das  
ist der Seeladett Mayer, dessen Tante eine  
(Ein junger Held.) Aus Vohi wird vom  
20. d. M. berichtet, daß drei Knaben, welche  
in der Fisch baden wollten, nach dem gleich-  
zeitigen Sprunge ins Wasser im Schlamm  
steden blieben und sich nicht mehr herausziehen  
konnten. Da sprang der 14jährige Kristide Magi  
mit wahrhaft seltenem Mute hinein und zog  
sie glücklich alle drei lebend ans Ufer. Einer  
der drei armen Jungen ist jedoch bald darauf  
gestorben und die anderen zwei sind im Spital  
dem Tode nahe.

(Die brennende Meeresfläche.) Aus  
Piräus wird gemeldet: Als der deutsche Dampfer  
„Maier“ im Piräus ankam, näherte sich ihm trotz  
der bestehenden Quarantäne ein Boot mit vier Matro-  
sen, um Lebensmittel an Bord zu bringen. Als das  
Boot an den Dampfer anlegte, stieß aus einer Luke  
in dicker Strahl Petroleum aus, das die Seite des  
wahrscheinlich aus einem zerplatzten Faße her-  
vorkam. Das Boot wurde rasch zur Seite gerudert,  
so daß das Petroleum ins Meer floß und sich an  
der Oberfläche verbreitete. Einer der Matrosen zün-  
dete sich eine Zigarette an und warf das brennende  
Bündel weg. In Nu stand das ganze Boot in  
Flammen. Die drei älteren Matrosen sprangen ins  
Meer, um ihre brennenden Kleider zu löschen, als  
plötzlich auch das Petroleum auf der Meeresoberfläche  
ausflamte und die drei Matrosen in Flammen  
hüllte. Durch Tauchen und Schwimmen retteten sich  
die Bootskente schließlich aus dem Bereiche des bren-  
nenden Petroleums, doch hatten sie alle drei schwere  
Brandwunden erlitten. Der vierte Matrose, ein 15-  
jähriger Bursche, war im Boote zurückgeblieben und  
wurde später an den Trümmern des Bootes in ganz  
verlorenem Zustande als Leiche aufgefunden. Der  
Dampfer war inmitten der brennenden Meeresfläche  
unverfehrt geblieben.

### Auszug aus dem Amtsblatte

zum „Boien für Tirol und Vorarlberg“.

Nr. 164 vom 20. Juli.

(Stellen-Ausschreibung.) An der Ober-  
realschule in Dornbirn ist mit Beginn des Schuljahres  
1911/12 eine definitive Lehrstelle für Mathematik zu belegen.  
Darstellende Geometrie als Hauptfach zu belegen.  
Gesuche bis 31. Juli an den Landeslehrerrat in Drogen-  
burg.

(Kuratel) wurde verhängt über Theres Widler,  
Widw in Sterzing, und Maria Köfler, Bäuerin in  
Telfs, wegen Blödsinns.

(Aus dem Genossenschafts- und Fir-  
men-Register.) Eingetragen wurde: beim Spar-  
und Darlehenskassenverein für die Gemeinde Diang  
wurden neue Statuten angenommen. Nach diesen  
lautet die Firma: „Spar- und Darlehenskassenverein  
Barre Diang, reg. Gen. m. unbeschr. Haft.“ Den  
ersten Vorstand bilden: Raimund Strein, Kooperator,  
Obmann; Franz Weier, Obmannstellvertreter; Peter  
Raimb, Johann Widner, Johann Unterberger, Peter  
Hofer und Anton Urthaler, Ausschußmitglieder. —  
Bei der Spar- und Darlehenskasse in Hall wurden in  
den Vorstand gewählt: Anton Schögl, Willensbeizer  
und Tabakhandlungsleiter, als Obmann; Max Burner,  
Kassensbeizer und Verwalter, Obmannstellvertreter;  
Aluminato Ghedina, Kassensbeizer und Kupferkämmer,  
Wolfs Hornsteiner, Oberkassier, Anton Woll, Kass-

besitzer und Schlossermeister, Johann Bösch, akab. Bildhauer, Josef Kirchbner, Hausbesitzer und Kaufmann, Josef Nros, Hausbesitzer und Tischlermeister, als Vorstandsmitglieder; sämtliche in Hall wohnhaft. — Bei der Firma Felician Rauch, Buchhandlung und Buchdruckerei in Innsbruck, wurde die Profutura des Aug. Gundel wegen Todes gelöst und die Profutura dem Gundel übertragen in Innsbruck erteilt. — Beim Spar- und Darlehenskassenverein in Aiers bilden den neuen Vorstand: Engelbert Soder, Privat, Obmann; Johann Gofner, Bauer, Obmannstellvertreter; Josef Gofner und Johann Kott, Vorstandsmitglieder. — Bei der Firma: Josef Lobis und Benjamin Larcher in Böls a. S. Firmaänderung in Josef Lobis, Maurermeistergewerbe. Ausgetreten der Gesellschafter Benjamin Larcher; nunmehriger Alleinhaber Josef Lobis. — Bei der Firma: Holzverpachtung Birker, Muelster und Francesconi in Bosen wurde die Vertretungsbefugnis des Franz Francesconi gelöst. — Beim Spar- und Darlehenskassenverein für Inzing wurde Peter Dragl als Obmannstellvertreter, bei jenem für Mauts und Binswang der Lehrer Ignaz Wer als Obmannstellvertreter neu, der Obmann Vinzenz Schlegler und die Vorstandsmitglieder Sebastian Job, Andreas Othheimer und Anton Wächter wieder in den Vorstand gewählt; beim Spar- und Darlehenskassenverein für Neuhüt wurde als Obmannstellvertreter Johann Sofer, Bauer und Drechslermeister, und als Mitglied Franz Wallner, Gutsbesitzer und Schneidermeister, in den Vorstand gewählt.

(Versteigerungen.) Am 21. Juli findet beim Bezirksgericht Brizen die Versteigerung des Hauses Nr. 2, Wohnhaus in Wädergäßl zu Brizen statt. Die Liegenschaft ist auf 4800 Kronen bewertet. Das geringste Gebot beträgt 2400 Kronen. — Am 1. Aug. findet im Verkaufsaum „Löwen“ in Tramin die Versteigerung der Liegenschaft: Miteigentum zu 1/2 an Hans Nr. 102, Tramin, samt Wirtschaftsgebäude und Hofraum, Ader, samt Zugehör, bestehend in verschiedenen Ackergerätschaften, Kellergerätschaften, Maschinen und einer Kuh statt. Die zur Versteigerung gelangenden Liegenschaften werden in vier Partien ausgerufen.

Nr. 165 vom 21. Juli.

(Todeserklärung.) Wäher den seit 6. August 1907 verschollenen Johann Thöni, Bauer und Fischer in Nied (Oberinntal), wurde das Todeserklärungsverfahren eingeleitet. Thöni hat am genannten Tage am Innauer gestiftet und ist wahrscheinlich im Wäher berunglückt.

(Kuratel) wurde verhängt über Klottide Longin, geb. Ewatal, Maschinenfahrgattin in Untermais, wegen Wahnsinns, und über Daniel Köhle, Tischler von Steinbrüden in Löfens, wegen Unfähigkeit zur eigenen Sachwaltung.

**Detailfleischpreise in Innsbruck**

vom 16. bis 22. Juli 1911.

laut Erhebung des städt. Marktkommissariates.

	K	h
<b>Rindfleisch:</b> Vorderes mit 25% Zu- wage	1	80
"          ohne Zu- wage	2	—
Hinteres mit 25% Zu- wage	2	—
"          ohne Zu- wage	2	40
Rostfleisch und Beiried	2	20
Lungenbraten	2	20
<b>Kalbfleisch:</b> Vorderes mit 25% Zu- wage	2	—
"          ohne Zu- wage	2	40
Hinteres mit 25% Zu- wage	2	40
"          ohne Zu- wage	2	80
Ausgelöst	4	—
Einnackfleisch	1	80
<b>Schafffleisch:</b> Vorderes mit 25% Zu- wage	1	32
"          ohne Zu- wage	1	56
Hinteres mit 25% Zu- wage	1	56
"          ohne Zu- wage	1	80
<b>Schweinefleisch:</b> Jung mit 25% Zu- wage	2	—
"          ohne Zu- wage	2	20
Abgezogen m. 25% Zu- wage	2	—
"          ohne Zu- wage	2	40
Teufelames	2	10
Geräuchertes	2	40

**En-gros-Preise in der Innsbrucker  
Fleischmarkt-Halle**

vom 16. bis 22. Juli 1911

Preise in Kronen per Kilogramm:

<b>Rindfleisch</b> , vorderes	1.52—1.64
"          hinteres	1.62—1.70
<b>Kälber</b> , ausgeweidet	1.72—1.84
<b>Lämmer</b> " "	1.16—1.28
<b>Schafe</b> " "	1.26—1.34
<b>Schweine</b> " "	1.60—1.76
<b>Riße</b> " "	1.54—1.68

Wegen Schweinefleisch findet bis auf weiteres kein Schweine- und Ferkelmarkt statt.

Der Auftrieb beim letzten Ferkelmarkt am Samstag (16. Juli) betrug an Schweine, lebend, 248 Stück, ausgeweidet 38 Stück.

**Straßenberichte des Tiroler Kadsfahrer-Verbandes.**

Straße von — bis	Zustand
Innsbruck—Schönberg	gut
Schönberg—Matrei	"
Innsbruck—Ellbogen—Matrei	"
Matrei—Brenner	"
Brenner—Franz-Josef	sehr gut
Franz-Josef—Brigen	"
Brigen—Klausen—Bozen	"
Bozen—Salurn	"
Salurn—Trient	"
Trient—Rovereto	"
Rovereto—Ala—Landesgrenze	gut
Rovereto—Mori	"
Mori—Riva	sehr gut
Riva—Rago—Riva	"
Riva—Storo—Landesgrenze	"
Rovereto—Ballaratal—Landesgr.	"
Calliano—Lavarone—Devico	"
Trient—Pergine—Devico	"
Devico—Borgo—Strigno—Landesgrenze	"
Trient—Bazzano—Lobitino	gut
Lobitino—Arco	"
Lobitino—Tione—Bresso—Landesgrenze	"
Bresso—Cembra—Grauno	"
St. Michele—Mezzolombardo	"
Mezzolombardo—Cles	"
Cles—Raid—Tione	"
Tione—Paß bei Tonale—Grenze	"
Meran—Cavalese—Prebasso	"
Prebasso—Kollepaß—Mezzano—Grenze	"
Bozen—Kollern—Cles	"
Bozen—Schmoien	"
Bozen—Prebasso	"
Bozen—Sarnthal—Klefeld	"
Waldbrunn—Grödenal	"
Franz-Josef—Bruned	"
Vordoi—Krabba	mittelmäßig
Krabba—Anbrag	gut
Anbrag—Bocoll	"
Cortina—Bocoll	"
Bozener—Loblach—Innichen	"
Sillian—Sarnthal—Landesgrenze	"
Bozen—Windisch—Matrei	"
Innichen—Sexten—Landesgrenze	gut
Loblach—Cortina—Landesgrenze	"
Bruned—Lauters—St. Valentin	"
St. Lorenzen—Corvara—Biede	"
Innsbruck—Stubaital—Neuhüt	"
Innsbruck—Jirtl—Telfs	sehr gut
Deptal—Jirtl—Langet	"
Telfs—Wils—Jirtl	"
Jirtl—Langet—Langet	"
Prutz—Raubers—Wals	"
Schlanders—Meran—Bozen	gut
Meran—St. Leonhard	"
Schubert—St. Leonhard—Landesgrenze	gut
Staben—Reu-pöndling	"
Spondling—Gomagoi—Stiffersloch	sehr gut
Gomagoi—Sulden	"
Langet—Kirsch—Arberg	"
Bludenz—Feldkirch—Dornbirn	gut
Bregenz—Lindau	"
Bludenz—St. Gallenkirch	"
Jirtl—Raffereith—Hempach	sehr gut
Reutte—Landesgrenze	"
Reutte—Weihenbach—Holzgau	"
Weihenbach—Schattwald—Grenze	"
Reutte—Plansee—Landesgrenze	"
Telfs—Obsteig—Raffereith	sehr gut
Jirtl—Seefeld—Scharnitz—Grenze	"
Innsbruck—Hall—Schwaz	"
Yenbach—Wörgl—Rustein	sehr gut
Yenbach—Achenkirch	"
Strah—Zell a. Z.—Mairhofen	"
Wörgl—Söll—St. Johann i. L.	"
Erpsendorf—Waidring—Landesgr.	sehr gut
St. Johann—Kipbühl—Paß-Thurn	"
St. Anton—St. Christoph	sehr gut

**Eingefendet.**

**Braut-Seide**

56 Sölden-Fabrik. Henneberg, Zürich. 11/3

**Militär-Vorbereitungs-Institut**  
Hauptm. i. P. Friedr. Baupp, Sinz a. d. D.  
Für den Einjährig-Freiwilligen-Dienst.  
21. Schuljahr. Externat und vorzügl. Pension.  
Kursbeginn am 1. September und 1. März.  
Programm kostenfrei. 965-1511

Zahn-Grème  
**KALODONT**  
Mundwasser

**Eine Quelle der Kraft für Alle**  
die sich matt und erschöpft fühlen, die nervös und ohnmächtig sind, deren Schaffenskraft durch geistige oder körperliche Ueberarbeitung herabgesetzt ist, oder denen erschöpfende Krankheiten die Widerstandsfähigkeit nahmen, ist  
**Sanatogen**  
Sanatogen ist von mehr als 14 000 Professoren und Aerzten aller Kulturländer glänzend begünstigt, und zahllose beglaubigte Zeugnissen beweisen, dass Hunderttausende in Sanatogen die Stärkung ihrer körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit suchen und finden. Zu haben in allen Apotheken und Drogerien. Broschüre gratis und franco von Bauer & Cie., Berlin SW. 46.

**LOWENMARKE**  
NIEDERLAGEN: WIEN, BUDAPEST, TRIEST, PARIS, CHRISTIANIA, TORONTO.  
FABRIKEN: PRAG, WINTERBERG, KLATTAU, NEUBERN.  
FÜR HERRENWÄSCHE  
M. JOSS & LOWENSTEIN  
K. u. K. HOFLIEFERANTEN PRAG

Hervorragendes Kur- und Tafelwasser  
**Klosterle Sauerbrunn**  
Natürlicher Lithion-Quelle.  
Im täglichen Gebrauch der Herren Professoren und Aerzte.  
Überall zu haben. Hauptdepot für Innsbruck: Alois Flora, Andreas Hofersstraße 42; Hauptdepot für Schwaz: Ferd. Rainer, Getreidegeschäft. 536

**CERESIT**  
macht nasse Keller feuchte Wohnungen garantiert staubtrocken  
Desferr. Ceresit-Gesellschaft m. b. H. Wien XVIII / 1, Marctnastasse 11, Telefon 22288.  
Niederlage: Hofer & Erhart, Innsbruck, 53-9 Bozen und Meran. 280

**Serravallo's**  
**China-Wein mit Eisen**  
Hygien. Ausstellung Wien 1905: Staatspreis und Ehrendiplom, zur goldenen Medaille. Hygienische Ausstellung Wien, 1906. Höchste Auszeichnung. 223-50/29  
Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutmangel und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserendes Mittel.  
Vorzügl. Geschmack. Ueber 7000 ärztl. Gutachten.  
J. Serravallo, k. u. k. Hof-, Trieste-Barcola.  
Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Liter à K 2.60 und zu 1 Liter à K 4.80.

**Sicher abführende Wirkung**  
ohne Reizung der Darmtätigkeit, erzielt man mit den berühmten **Mariebader Kreuz-Brunnen, Ferdinands-Brunnen** oder mit **Brunnensalz**. 108-41

Volkswirtschaftliches.

Die Ergebnisse der überseeischen Wanderung über Triest im Jahre 1910.

Im ganzen sind nach einer amtlichen Zusammenstellung im Jahre 1910 21.104 Personen über Triest ausgewandert und 10.088 über Triest rückgewandert.

Was zunächst Nordamerika betrifft, so ist die Zahl der Auswanderer im Jahre 1910 um 1088 geringer als im Jahre 1909. Auf diesen Rückgang in der Auswanderung nach Nordamerika sind die verschärften Einwanderungsvorschriften der Vereinigten Staaten von Nordamerika sowie die infolge des Überangebotes an Arbeitskräften dorthin herrschenden ungünstigen Arbeitsbedingungen gewiss nicht ohne Einfluß.

Nach Südamerika wanderten aus über Triest im Jahre 1910 6172 Personen gegenüber 5459 im Jahre 1909. Hievon waren österreichische Staatsangehörige 2456 (1909 2622), Angehörige Bosniens und der Herzegovina 8 (1909 10), ungarische Staatsangehörige 344 (1909 153) und 3364 (1909 2874) Ausländer.

(Die Maul- und Klauenseuche.) Auf Veranlassung des Landesveterinärates wurde vorgehien in Sölling eine Revision der Ställe vorgenommen, um den Gesundheitszustand der Tiere festzustellen.

(An der landwirtschaftl. Landes-Winterschule in Sterzing.) In Schloß Moos, Gemeinde Wiesen, beginnt der landwirtschaftl. Winterkurs am 2. Oktober 1911 und dauert bis Ende März 1912.

jenigen landwirtschaftl. Fachkenntnisse zu vermitteln, welche zur selbständigen Bewirtschaftung eines bäuerlichen Gutsbetriebes notwendig sind, wobei stets auf die Bedürfnisse der Kleinbauernwirtschaft Rücksicht genommen wird, wozu sich die Schüler an allen in der Guts- und Hauswirtschaft vorfindenden Arbeiten zu beteiligen haben.

(Landes-Viehverversicherung.) In Gramais, Bezirk Imst, hat sich kürzlich ein Viehverversicherungsverein nach den vom Landtage beschlossenen Statuten gebildet, der der Landes-Viehverversicherungsanstalt als Mitglied beitreten ist.

die Spareinleger von 106 auf 2145, die Kontokorrentinhaber von 30 auf 660, die Spareinlagen von rund 124.000 auf 1.932.000 Kronen, die Kontokorrenteinlagen von 14.000 auf 5.527.000 Kronen, die Vorkasse von 124.000 auf 8.167.000 Kronen, der Geldverkehr von 1.800.000 auf 42.700.000 Kronen, der Siderstellungsfonds von 280.000 auf 980.000 Kronen.

Gedenke! der verwahten Jugend!

Gingefandt.

Prof. Dr. v. Leube in Würzburg schreibt: Nach den auf meiner Klinik gewonnenen Erfahrungen wirkt das natürliche Franz Josef-Bitterwasser sicher abführend und macht keinerlei Beschwerden.

Offene Beine

bereiten Schmerzen und jeffen jonnst gesunde Menschen ans Bett. Tägliche Anwendung der Wund- und Heilcreme „Eigma“ bringt die Beschwerden zum Schwinden.

SALVATOR die Bor- u. Lithium-hältige Heilquelle bewährt sich vortrefflich bei Nieren- u. Blasenleiden, Gicht, Zuckerharnruhr, Scharlach, sowie bei Katarrhen der Atmungs- und Verdauungsorgane. Hauptniederlage in Innsbruck: Martin Tschurtschenthaler.

**Beste böhmische Bezugsquelle!**



**Billige Bettfedern!**  
 1kg graue, gute geschüßene 2 K, bessere 2 K 40, prima halbweiße 2 K 80 h; weiße 4 K, weiße flaumige 5 K 10; 1 Kilo hochfeine, schneeweiße, gefüllene 6 K 40 h, 8 K; 1 Kilo Dauen (Flaum) graue 6 K, 7 K; weiße, feine 10 K, allerleichter Brustflaum 12 K.  
 Bei Abnahme von 5 Kilo gratis.

**Fertige Betten** aus dichtfüßigem roten, blauem, weißem oder gelbem Plating, 1 Fußent, 180 cm lang, 120 cm breit mit samt zwei Kopfkissen, jedes 80 cm lang, 60 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, haumigen Bettfedern, 16 K; **Saßbauern** 20 K, **Dauen** 24 K. **Feineste Fußente** 10 K, 12 K, 14 K, 16 K. **Kopfkissen** 3 K, 3 K 50 h, 4 K. **Fußente** 200 cm lang, 140 cm breit, 13 K, 14 K, 70, 17 K 80, 21 K; **Kopfkissen** 90 cm lang, 70 cm breit, 4 K 50, 5 K 20, 5 K 70; **Anterlufete** aus starkem, gestreiftem Gewöl, 180 cm lang, 116 cm breit, 12 K 80, 14 K 80. 5-18/14  
 Versand gegen Nachnahme, von 12 K an franko. Umtausch gestattet, für Nichtpassendes Geld retour. Ausführliche Preisliste gratis und franko.  
 E. Benisch in Deschenitz 37, (Böhmen.)

VORNEHMSTE MARKE

**JAS. HENNESSY & CO., COGNAC**

NUR ORIGINALFÜLLUNGEN



**Feinster franz. Champagner**  
**WHITE STAR**

Der Haupttreffer von **Frcs. 600.000** in Gold wurde bei der am 1. Dezember 1908 stattgefundenen Ziehung der **Türken-Lose** von einem Leutnant in Graz gewonnen.

**Türken-Los**

Ziehung schon 1. August 1911

6 Ziehungen jährlich 6 Haupttreffer

**Frcs. 400.000**

in Gold ohne Abzug

Ein Los per Kasse K 2.60.— gratis oder

50% Monatsraten à K 6.—

3 Lose in 50 Monatsraten à K 18.—

**K 400.000**

Belohnungstreffter in

11 jährlichen Ziehungen 11

1 Italiensches Notes Kreuz-Los

1 Basillia-Dombau-Los

1 Serbisches Staats-(Tabak)-Los

1 Josyiv-Gutes Herz-Los.

Nächste zwei Ziehungen schon am

**1. August und 1. September 1911.**

Alle 4 Lose zusammen Kassenpreis K 170.— gratis oder in

50 Monatsraten à K 4.—

Jedes Los muß gezogen werden. Alle 5 Lose zusammen in nur 49% Monatsraten à K 10.—  
 Sofortiges alleiniges Spielrecht schon nach Erlag der ersten Rate auf gefällige Bezugsweise. — Bestellungen mittelst Postanweisung.

**Wiedner Wechselhaus Robert Reitler**

65-6/6

Wien, IV. Hauptstraße 20A nur Paulanerhof.

Grand Prix Weltausstellung Paris 1900.

756-20/20

**Kwizda\* Kornenburger Viehpulver**

diätet. Mittel für Pferde, Hornvieh und Schafe.

Preis 1 Schachtel K 1.40, 1/2 Schachtel K —.70.

Ueber 50 Jahre in den meisten Stallungen im Gebrauche bei Mangel an Fresslust, schlechter Verdauung, zur Verbesserung der Milch und Vermehrung der Milchergiebigkeit der Kühe.



Echt nur mit nebenstehender Schutzmarke. Zu beziehen in Apotheken und Drogerien illustrierte Kataloge gratis und franko.

Hauptdepot: **FRANZ JOH. KWIZDA.**

k. u. k. österr.-ung., königl. rumän. und königl. bulgar. Hoflieferant, **Kreisapotheker, KORNEUBURG**, bei Wien.



**Verkäufer**

von Realitäten, Landwirtschaften und Geschäften 133-26/16

finden raschen Erfolg durch den großen Käuferverkehr ohne Vermittlungsgebühr, bei dem im In- u. Auslande verbreiteten christl. Fachblatt.

„A. Dr. General-Anzeiger“

Wien, I., Wollzeile Nr. 2.

Telephon (interurb.) Nr. 5493.

Zahlreiche Dank- und Anerkennungs schreiben von Realitäten- und Geschäftsbesitzern sowie Bürgermeistern, Stadtgemeinden, für erzielte Erfolge auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines sachkundigen Beamten. Probenummer auf Verlangen gratis.

Eine Partie eiserne

**Gartensessel und Tische**

und äußerst billig zu verkaufen. **Valentin Simoni**, Anichstraße Nr. 8. 1442-3/3

Grand Prix: Paris 1900.



**KIRCHNER & Co., A.-G.**

Leipzig-Sellerhausen.

Gründer und renommierteste Spezialfabrik von

**Sägemaschinen u. Holzbearbeitungsmaschinen**

Ueber 185.000 Maschinen geliefert. 1820

Ingenieur-Bureau:

Wien IV/2, Wiedener-Gürtel 26

woselbst stets permanente Maschinen-Ausstellung ist.

Grand Prix: Lüttich 1905, Mailand 1906.



Grand Prix 1910: Paris-Concours



# Die Bank für Tirol und Vorarlberg

Innsbruck (Erierstrasse 9)

J2474-52-12

verzinst Geldeinlagen auf Sparbüchern mit . . . . .

4 1/4 %

Rassastunden von 3 bis 6 Uhr; grösste Rückzahlungserleichterungen; die Rentensteuer zahlt die Bank; die Verzinsung beginnt sofort.

**PRODUKTE**  
aus  
Naturalsalzen von **VICHY**  
Französische Staatsquellen

**PASTILLES VICHY-ETAT** 2-3 Stück nach den Mahlzeiten erleichtern die Verdauung. 306-9/6

**SEL' VICHY-ETAT** um Vichy-Wasser selbst zu bereiten.

**COMPRIMES VICHY-ETAT** zur Bereitung von alkal. Wasser.

**Wer Sand hat wäre unklug**  
wenn er daraus nicht Kalksandsteine erzeugen wollte.  
Wir bauen Kalksandstein-Fabriken als langjährige Spezialität.

Maschinenfabrik-Buckau.  
Abtlg. Röhrig & König, Magdeburg S.  
1750  
Beamt. u. Arbeiter.

Gegründet 1838.

## Mehrere Wagen

sind infolge der Einführung eines Miet-Automobil-Geschäftes billig zu verkaufen:

Ein Einspänner, ein Victoria, ein Vis-à-Vis, ein Landauer und verschiedene Pferde-Geschirre. Näheres bei Josef Pircher, Gasthof zum „Barf“ in Toblach, Pustertal. 13204-10/7

## Die verbesserte Haarfarbe **Nationell**

ist die **Perle aller Haarfarben** färbt schwarz, braun und blond. Nur zu haben bei

## Friseur **Müller**

Marktgraben Nr. 16. Anfertigung aller Haararbeiten auf das billigste und eleganteste.

**Società Nazionale di Servizi Marittimi.**

Direkter wöchentlicher Dienst:

## **Triest-Ancona** und **Triest-Venedig**

mit dem Eildampfer „Solla“ von 1220 Tonnen. Abfahrt von Triest nach Venedig am Donnerstag um 8 Uhr früh vom Molo della Sanità. Rückfahrt von Ancona nach Triest am Dienstag um 8 Uhr abends. Ueberfahrt in 11 Stunden. In Ancona, unmittelbar an der Landungsstelle des Dampfers, Anschluss an den Schnellzug nach und von Rom. Fahrdauer Ancona - Rom 7 Stunden. Fahrpreise: (Einzige Klasse): Von Triest nach Venedig: Hin- und Rückfahrt K 12.-. Galtigkeitsdauer 30 Tage. Gabelfrühstück um 10/4, Uhr zu K 3.60. 2 Vorspeisen, 2 Gänge, Käse, Früchte, Brot und Wein nach Belieben. Wegen Aufnahme von Passagieren und Waren wende man sich an **R. Currò & Figlio, Triest, Via Vienna 12.** Tel. Nr. 71. - Mit der Ausgabe von Fahrkarten ist auch betraut die Firma **Papale & Giocopelli, Triest, Riva Caretotti 9.**

An diesen beiden Stellen werden auch Anweisungen auf Eisenbahn-Fahrkarten von Venedig und Ancona nach Rom, Florenz und Turin zu bedeutend ermäßigten Preisen ausgegeben.



Große Auswahl in billigsten u. feinsten **Kinder-Betten** empfiehlt

**Bernhard Weithas, Mariabilfstr. 28.**

## Hotel „Maria Theresia“.

Morgen Sonntag

## Militär-Konzert.

des k. u. k. 1. Regiments der Tiroler Kaiserjäger.

Anfang 8 Uhr.

Eintritt 80 h

Bei schönem Wetter findet das Konzert im Garten statt.

## Im Theresienkeller

Abends täglich Musik und Gesang ausgeführt von dem Wiener Apollo-Säramml-Quartett mit ihren Naturjüngern und Komiker bei freiem Eintritt. Ende 3 Uhr früh. 8225

## Hofer & Erhart, Baumaterialiengeschäft

<b>Bozen</b> Melshardstrasse Telephon Nr. 309	<b>INNSBRUCK</b> Büro und Magazin hinter dem Staatsbahnhof, Wilten Feldstr. 5, Telephon Nr. 211 u. 104	<b>Meran</b> Meinhardtstrasse Telephon Nr. 289
---	--	--

empfehlen sich zur Lieferung von:

Is Kufsteiner Portland- und Romanzement, Falzriegeln, Biber-schwänzen, Fußbodenplatten, glasierten Tonrohre, Parketten (Eichen und Buchen), wasserdichtem Mörtelzusatz, Bimsen, Rouleaux, Plachen, Korkisollerfabrikate von Kleiner & Bokmayer, Mödling bei Wien, Dachpappe, Asbestzementschiefer, sowie allen ins Baufach einschlägigen Materialien. J13°8-0-20

Gegründet 1853.

Gegründet 1853.

## G. Topham & Co.

Ges. m. b. H.

Maschinenfabrik und Eisengieserei

Wien, XI, Gudrunstrasse 159

bauen als Spezialität: 218-26/20

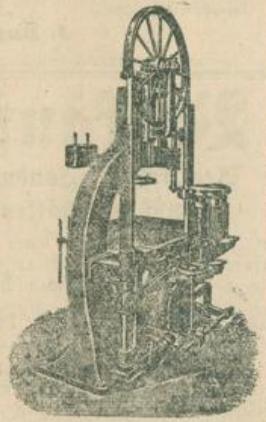
## Vollgatter

jede Art für Dampf- und Wassersägen,

Alle Holzbearbeitungsmaschinen

Kreissägen, Bandsägen, Hobelmaschinen, Fräsmaschinen, Fournierschälmaschinen, Maschinen für gebogene Möbel, Fassmaschinen, Transmissionen.

Prospekte, Kostenvoranschläge, Ingenieurbesuche gratis!



## PATENTE

aller Länder erwirkt Ingenieur

**M. GELBHAUS**

52-0-30

behördlich autor. und beedeter Patentanwalt in WIEN VI, Mariabilferstrasse Nr. 37.



# Kronenbazar Achtung! Grosse Auswahl in 40 Heller-

Museumstrasse 12 Innsbruck Erlenstrasse 1

Artikel anstatt 54 Heller.

Igls. Samstag den 22. und Sonntag den 23. Juli: Igls.

## Großes Wald- und Sommer-Fest

am Kurplatz Girgl, Igls.

977-2-2

Konzert der Kurkapelle und Musikkapelle Patzsch. — Mit sehr vielen Belustigungen. Beginn 1/3 Uhr. Samstag abends im Kurhause Kabarett. Sonntag abends Tiroler-Ball.

**Annoncenbüro HAASENSTEIN & VOGLER A. G. Innsbruck, Anichstrasse 6**  
Besorgung von Annonzen für alle existierenden Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag. **Telephon Nr. 512**

### Ein Urteil!

Frau Hofrätin v. S. schreibt:  
Was ich mit meinen Füßen, trotz aller Pflege, ausgestanden habe, spottet jeder Beschreibung. Ein einziges Paket von Ihrem „Chiragrin“ hat ein wahres Wunder zuwege gebracht. In Stiefletten, in denen ich vor Schmerz nicht übers Zimmer gehen konnte, laufe ich jetzt stundenlang auf dem harten Pflaster wie ein Wiesel.

Ein Beweis, dass es bei Fusschwellen, Fühneraugen und harter Haut, Brennen der Füße, Müdigkeit, kein besseres Badesalz gibt, als **75-5-3**

### Chiragrin!



30 Heller. 30 Heller.

1 Paket 30 Heller, 6 Pakete K 1.50.

Überall erhältlich.

Wo nicht, sendet das

**Grazer Droghaus, Graz, Sackstr. 3.**

6 Pakete gegen K 1.70 in Marken ein, in Innsbruck erhältlich: Apotheke Oellacher, Weiser, Drogerie Frisee, Tachezi.

## Heirat.

14513-2-2

Witwer, 50 Jahre alt, kinderlos, gesund und rüstig, besitzt 3000—4000 Kronen bar und komplette Hauseinrichtung, in guter Stellung, sucht ein Mädchen oder kinderlose Witwe im Alter von 35—45 Jahren mit 3000 bis 4000 Kronen Vermögen behufs Heirat kennen zu lernen. Briefe mit Photographie erbeten unter „10.000“ an die Verwaltung ds. Bl.

## Erste Verkäuferin

für Damenmode- und Zugehör-Artikel, möglichst mit Sprachkenntnissen, die in ersten Häusern tätig war, wird zum Eintritt sogleich oder später für dauernde Stellung bei hohem Salair gesucht. Ich reflektiere auf eine durchaus perfekte, verlässliche Kraft. Offerte mit genauer Angabe bisheriger Tätigkeit, Bild und Zeugnisabschriften an **Josef Cettier, Wadenhaus, Innsbruck.** 103-212

## Feines Tafelöl

per Liter K 1.54, bei **Josef Zieger, Schöpfstraße Nr. 9.** 8179-15-12



K 1.80

### Zedermann Photograph!

Mit diesem präzisen photographischen Apparat „Flitz“ kann jedermann sofort ohne Vorkenntnisse haarscharfe reizende Bilder, 4x4 cm groß, aufnehmen. Preis komplett, mit allen dazugehörigen Utensilien, Gebrauchsanweisung und Probebild nur **K 1.80.** Rücknahme 70 Heller Porto. **Jak. König, Wien, VII/32, Kaiserstraße 101.**

### Preisanschreiben!

Für die gelungensten Aufnahmen mit dem photographischen Apparat „Flitz“ gelangen **10 wertvolle Preise** zur Beteiligung und zwar 1. Preis eine goldene Herrenuhr; 2. Preis eine silberne Herrenuhr und 3 Preise je eine Double-Uhr. Die Einsetzung der Bilder hat bis längstens 1. August zu erfolgen. 949

### Verdienst

65-52-3

2 bis 4 Kronen täglich und ständig durch Übernahme leichter Strickerien in eigenen Heim. Nur meine Schnellstrickmaschine „**Patientenhebel**“ hat bewährte Stahlschläpfer, strickt verlässlich Strumpf, Mode- und Sportartikel. Vorkenntnisse nicht nötig. Unterricht gratis. Entfernung kein Hindernis. Anschaffungskosten gering. Schriftliche Garantie für dauernde Beschäftigung. Unabhängige Erlöse. Prospekte kostenfrei. Unternehmen zur Förderung von Hausarbeit, handelsgerichtlich protokolliert. **Karl Wolf, Wien, Mariahilf, Neffengasse 1/152.** — Prima-Strickgarn billigst.

## Einen Beltruf

genießen die unversäulichen Web- und Seidenwaren der mechan. Weberei **Adolf Soumar** in Giezhäbel bei **Reustadt a. d. M. (Böhmen).** Schreiben Sie sofort an diese bestrenommierte Firma, wenn Sie **praktische, sätfarbige Repäre, Kameosse, Oxford, Feinwand, Chiffon, Varchent, Planelle** etc. und sehr billig kaufen wollen. Streng reelle Bedienung. Beste zu billigsten Preisen stets lagernd. 75-1012

## Vertrauenswürdige

016

## Herren und Damen

welche gewillt sind, von Haus zu Haus zu arbeiten, können viel Geld verdienen. Offerte unter „**Vertrauenswürdige 600**“ an **Haasenstein u. Vogler.**

## 3-4 Kronen täglich ständiger Verdienst!

Sofort gesucht an allen Orten arbeitsame Personen zur **Übernahme einer Strumpfstricker.** Hoher, andauernder Verdienst bei leichter Hausarbeit. Vorkenntnisse unnötig. Erlernung einfach und kostenlos. Entfernung tut nichts zur Sache. Fertige Arbeit wird von uns abgeholt. Verlangen Sie Prospekt von der

**1. Wiener Seiwadelt-Anfertigung Wien VIII., Alsdergasse 26 J (früher Fernsfergärtel 2).** Bestempfohlene, solide Firma! 75-1019

## Ehe-Ringe

Präzisions-Uhren



735

1 Jahr Garantie!

1 Jahr Garantie!

Werkstätte im Hause.

## Leopold Fuchs

Museumstrasse 6.

Ankauf von Antiquitäten u. altem Schmuck



### Möbel auf Raten

nach jeder Station liefert die **k. u. k. Hof-Möbel-Fabrik C. W. Skuhersky, Königgrätz** Prosp. franko. Per Bar und Wiederverkäufen 121 besonders günstige Preise. 5852-9

## Lüftinger's

## Wanzenlöter

geheilig geschügt, wirkt sofort, binnen 24 Stunden keine Wanze mehr im Hause, tötet sofort Wanzen samt Brut, Ameisen, Asseln, Rüdenschaben, Ruffen, Vogel- und Hühnerläuse. Preis braun per Flasche 40 h, weiß, fleckenrein 60 h, K 1.40, K 2.80, K 4, K 5.60. Man verlange nur eine Flasche **Lüftinger** im Hauptdepot von **Dr. Eschurtschenthaler** in **Innsbruck.** 135-016

### L. Luser's

## Touristenpflaster.

Das beste u. sicherste Mittel gegen Hühneraugen, Schwielen etc. HAUPT-DEPOT:

**L. Schwenk's Apotheke, Wien-Meidling.**



Man verlange **Luser's** Touristenpflaster zu **K 1-20.** 11-30/20

Zu beziehen durch alle Apotheken.

**Janus-Fahrrad-Werke**

3 Jahre Garantie.



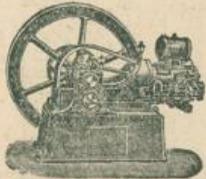
Beste Bezugsquelle für Fahrräder, Nähmaschinen, Pneumatik und Zubehör. Janus-Räder mit dreijähriger Garantie von 35 K, Mantel von K 4.50, Luftschläuche, primär nicht gestülpt, von 3 K, Kettenlampen von 2 K, Abblausgloden von 1 K, Handgloden von 30 h, Griffe von 30 h, Primaleuten von 3 K, Brimasebale von K 2.70 aufwärts, Freilaufnaben, Sättel, Taschen, Achsen und Konen für sämtliche Systeme, Nuffen, Rohre in allen Dimensionen etc. etc. billigst. Eigene Reparatur-, Verstellungs- und Emailierungsanstalt. Täglichlicher Postverlauf. Verlangen Sie Prachtkatalog 1911 gratis u. franko. Importeurs für Föhring-Industrie Mag. Eutezsch, Wien I, Stubenring 6. 68-28/21

**Hotel Fuchs**

Wien, XV. Mariahilferstrasse 138 (2 Minuten vom Westbahnhof)

Neu renoviert und mit modernstem Komfort ausgestattet: altrenommiertes Restaurant. Elektrische Beleuchtung und Zentralheizung in allen Räumen. — Zimmer von 2 Kronen aufwärts. — Wannen-, Dampf- und Schwimmbäder im Hause, ebenso Wasserkuren unter ärztl. Leitung. — Auto-Garage. **Heinrich u. Karl Mayer.** 884-26-3

**Gas-, Benzin-, Petrolin- u. Kohölmotoren, Sauggasanlagen, Benzin- und Petrolin-Lokomobile**



Betriebskosten 1 bis 3 Heller pro Pferdestaund. Pumpen- u. Bewässerungs-, Elektrische Licht- u. Kraftanlagen liefert billigst unter voller Garantie

**Motorenfabrik J. Blajchke**

Wien, V/1 Dampferstorffergasse 46/9. 235 Kostenanschläge und Prospekte gratis. 20/17

Fallen Ihnen die Haare aus, haben Sie Schuppen, trockenen Haarboden, lästiges Jucken der Kopfhaut, **VERSUCHEN SIE EIN MAL DAS**

**CANADOLINE**

ANTISEPTISCHES KOPFWASSER von CLERMONT & F. POUET & Genöve. Auch für Kinder sehr zu empfehlen. VERWART IN ALLEN COIFFEUR- U. PARFUMERIEGESCHÄFTEN

**NUR IN DER FABRIK**



ohne Anzahlung, nur unter Zahlung der ersten Monatsrate mit 3 Jahre Garantie erhalten Sie die modernste, beste Sprechmaschine mit und ohne Trichter, auch Platten ohne Apparat zu selben Zahlungsbedingungen. Reparaturen und Austausch alter Apparate und Platten coulantest. Kataloge Nr. 104 gratis überallhin. Billigste Kassapreise. 10-0/8

Einige Sprechmaschinenfabrik Oesterreichs. **Beop. Kimpink Wien, 7. Bez., Kaiserstr. 65.** Kein Cassenladen. — Vorführungsjäle der Fabrik

**I. Züricher**



**Chauffeurfachschule**

Bestes, größtes und leistungsfähigstes Etablissement der Schweiz. Leute jeden Standes werden zu tüchtigen Chauffeuren ausgebildet. Theoretischer und praktischer Unterricht. Fahrübungen mit Wagen bis zu 40 HP. Prospekte und Bedingungen kostenlos durch die Direktion **Ed. Walker**, Glärnischstrasse 30—34, Zürich II. 129—0/24

Stellenvermittlung gratis.

**Bienenhonig!**

geschleudert, garantiert naturecht, Azazien oder Linden. Versand franko in Blechbojen à 5 Kgr. gegen Nachnahme von 8 K. Für Wiederverkäufer senden wir Muster und Offerte.

Erster ungarischer Bienenhonig-Export **Balatonsököföjar, Ungarn.** „13-0/14

**„Monitor“**

der einfachste und beste Wasserdruckapparat der Gegenwart f. allem Zubehörliefert der Alleinverkäufer **Eduard Hörburger** in Bregenz. J1364-20/15

Den geehrten Mitgliedern des **Beamten-Konsumvereines** wird

**Kaffe-Extrakt „Kaffeefix“**

bestens empfohlen.

J 4249

Deutsche, kgl. böhm.

**landwirtschaftl. Akademie**

**Zetschen-Liebwerd.**

**Beste landwirtsch. Bildungsstätte Oesterreichs** mit hochschulmäßiger Einrichtung.

Unterrichtssprache deutsch. Studiendauer: normal 2 Jahre (d. i. 4 Semester); dieselbe kann jedoch auf 3 Jahre (d. i. 6 Semester) ausgedehnt werden.

**Aufnahme-Erfordernisse:** a) Für ordentliche Hörer. Vollständige Zurücklegung eines Gymnasiums, einer Realschule oder landw. Mittelschule. Maturitätszeugnis nicht erforderlich. b) Für außerordentliche Hörer. Alter von mindestens 16 Jahren; Nachweis der erforderlichen Kenntnisse, um mit Erfolg dem Studium des gesamten Lehrstoffes oder einzelner speziell gewählter Disziplinen obliegen zu können.

Beginn des Wintersemesters: Anfang Oktober 1911. Die Einschreibungen hierfür finden vom 4. bis 7. Oktober 1911 statt. 237—2-1

Programme sowie weitere Auskünfte durch das Sekretariat der Akademie.

Das bestgehendste

**Gemischwaren = Geschäft**

einer Provinzstadt Deutschtirols en gros und en detail, mit ausgedehntem Kundenkreis und großem Umsatz, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers sofort zu verkaufen.

Erforderliches Kapital K 50.000 zur Ablösung; für den Rest erleichterte Zahlungsbedingungen; garantierter Reinertrag K 14—15.000. 14702—3/3

Offerte von Selbstreflektanten unter „Ch. 140“ an die Verwaltung d. Bl. erbeten.

**Dankagung.**

Außerstande, jedem einzelnen zu danken, sagen wir hiemit auf diesem Wege für die überaus vielen tiefgründenden Beweise liebevoller Teilnahme, die uns anlässlich des so plötzlichen Ablebens, des wohlgebornen Herrn

**Franz Anzinger**

Offiziant der k. k. österr. Staatsbahnen,

zugekommen sind, allen und jedem den innigsten Dank. Zu besonderem Danke fühlen wir uns verpflichtet Herrn Oberinspektor Gahmann, Herrn Inspektor Wanka, Herrn Oberrevidenten Sterer, Herrn Oberlandesrat Gentilini, dem Verein für Vogelkunde sowie allen seinen lieben Kollegen und Bekannten. Den herzlichsten Dank noch den Spendern der schönen Kränze und Blumen. P3629

Innsbruck, Laas i. T., am 22. Juli 1911.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

„Concordia“, des Moiss Pirchner's Nachf. J. Neumair.

**En gros-Geschäft in Haushaltungs- und Küchenartikeln**

das den Alleinvertrieb eines in Oesterreich patentierten rentablen **Holzwarenartikels** (Massenartikel für jede Haushaltung) für eine Provinz übernehmen will, beliebe Adresse unter Chiffre „B. A. 9601“ an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Wien, I., Seilerstätte 2, zu übersenden. 237—2/2

Die heissen Sommermonate begünstigen die Entwicklung und Verbreitung aller ansteckenden Krankheiten und ist es eine bekannte Tatsache, dass

# CHOLERA

Scharlach, Masern, Typhus, Blattern im Sommer stärker auftreten als in andern Jahreszeiten. Es ist deshalb dringend notwendig, dass in jedem Hause ein Desinfektionsmittel vorhanden sei. Das anerkannt verlässlichste Desinfektionsmittel der Gegenwart

# LYSOFORM

Ist geruchlos, ungefährlich und billig, in jeder Apotheke und Drogerie in Original-Flaschen zu 80 Heller zu haben. Es wirkt schnell und sicher und wird deshalb von allen Aerzten zur Desinfektion am Krankenbett, zu antiseptischen Verbänden (auf Wunden und Geschwüren) und zur Verhütung von Ansteckungen gern empfohlen.

# LYSOFORM-SEIFE

Ist eine feine, milde Toilette-Seife mit Lysiformgehalt und wirkt antiseptisch! Lysiform-Seife ist für die empfindlichste Haut, sogar für Babys verwendbar; verschönt den Teint, macht ihn zart und duftend. Ein Versuch genügt und Sie werden immer diese Seife gebrauchen. Preis per Stück 1 Krone.

# PFEFFERMINZ-LYSOFORM

Ist ein Mundwasser von hervorragend antiseptischer Wirkung. Es beseitigt schnell und sicher den unangenehmen Mundgeruch und konserviert die Zähne. Ausserdem dient Pfefferminz-Lysiform nach Verordnung des Arztes zum Gurgeln bei Rachenkatarrh, Halsentzündung, Schnupfen. 236-6/2

Einige Tropfen genügen in ein halbes Glas Wasser. Originalflasche kostet 1 Krone 60 Heller.

Sämtliche Lysiform-Produkte sind in allen Drogerien, und Apotheken zu haben. — Ein interessantes Buch über „Gesundheit und Desinfektion“ sendet an jedermann auf Verlangen der Chemiker **A. C. Hubmann, Wien, XX. Petraschgasse 4.**

**Weisse u. farbige Dauerwäsche**

ist einzig und allein in nur bester Qualität zu haben bei

**J. Petera**  
Innsbruck  
J38 9



Sehutzmarke.

**Sterzinger Aniselixir**

nach altem Rezept. Erzeuger: Apoth. Oswald Jostler, Sterzing (Tirol).

Bremiert mit höchsten Anisrückständen. Unentbehrlich nach starken Mahlzeiten, nach schweren und fetten Speisen und nach dem Genuss von Obst, gerietend bei leichten Magenverstopfungen, Blähungen etc. Man nimmt ein Löffelglas voll nach Tisch, vor dem Schlafengehen, oder bei Bedarf. Erhältlich in der Provinz in den Apotheken und in den einschlägigen Spezialgeschäften. In Innsbruck in F. Winters Stadtpothke, I. u. L. Hoflieferant. In Innsbruck-Wilten bei R. Wächter, Andreas Jostler-Apothke. Preise der Flaschen K 1.—, 1.70 und 3.— 448-38/14



4463 **Frühe Aprikosen (Marillen)** 17/2

bei Eigentum per kg 5 kg Postfrei

I große Tafel Frucht	74 h	K 3.70
II mittelgr. Kompott Tafel Frucht	56 "	" 3.—
PI befehle	44 "	" 3.—
III Marmelade Frucht	44 "	" 2.50
Muskatleerbirnen	34 "	" 2.30
Alpenälten-Honig	K 1.70	" 8.50
Strudeläpfel	36 "	" 2.20
Rüffe-Kompott	K 1.50	" 7.50
Aprikosen-, Pfirsich-Marmelade	K 1.60	" 8.—
Kirschen-, Zwetschen- und gelbe Rosen-Marmelade	K 1.45	" 7.30

Apfel-Marmelade I K 1.85, II K 1.10 à kg liefert gegen Nachnahme ab Verandstation Ferd. Alberger, Meran.

**Beste christliche Bezugsquelle!**

**Billige Bettfedern**

1 Kilo neue, graue, gefüllte Bettfedern K 2.—, bessere K 2.40, halbweiße K 2.80, weiße K 4.—, bessere K 6.—, Herzschaftschleif, schneeweiß K 8.—, Daunen grau K 6.—, 7.— und 8.—, Daunen weiß K 10.—, Brusthaum K 12.—, Kaiserhaum K 14.—, von 5 Kilo an franco

**Fertige Betten**

aus dichtfüßigen roten, blauen, gelben oder weißen Ranfing, eine Tuchent 180x118 cm samt zwei Kopfpollern, diese 80x58 cm, genügend gefüllt mit neuen, grauen, dauerhaften Bettfedern K 16.—, Halbbaunen K 20.—, Daunen K 24.—, Tuchent allein K 12.—, 14.— und 16.—, Kopfpollern allein K 3.—, 3.50 und 4.—, Tuchent 180x140 cm groß K 15.—, 18.— und 20.—, Kopfpollern 90x70 cm groß K 4.50, 5.— und 5.50, Unterbett 180x116 cm groß, K 13, 15 u. 18, Kinderbetten, Bettüberzüge (fertig genäht oder Stoff), Leintücher, Planeldecken, Steppdecken, Matratzen usw. billigst, versendet gegen Nachnahme, Verpackung gratis von K 10.— an franco 3-0/20

**Josef Blahut in Deschenitz 141 (Böhmerwald).**

Nichtpassendes umgetauscht oder Geld zurück. — Verlangen Sie die ausführliche illustrierte Preisliste gratis und franco



**Preiswerte Photo-Apparate**

Komplette Photoapparate, garantiert gute Bilder ergebend, mit Platten, Papier, Chemikalien und Lichtkurs; Bildgröße 6x9 cm K 1.90, 9x12 cm K 3.30, 5.70, 9.70 u. (Porto extra).

Exakte Frachtkameras u. Doppelanastigmat unerreicht preiswert. Gebrauchte Apparate und Objektive bekannter Firmen (schr billig). Hauptlisten, 130 Seiten stark, gratis, ebenso Gelegenheitslisten.



**Haarfärbemittel EFFECTOR von E. LINK**

gesetzlich geschützt (giftfrei), prämiert mit der goldenen Medaille, Ehrenkreuz u. Ehrendiplom, Wien, Paris u. London

ist für die Gesundheit und die Haut garantiert unschädlich, färbt ergraute und rote Kopf- und Barthaare, Augenbrauen dauerhaft, ohne beim Waschen oder im Dampfbade abzufärben, schwarz, dunkelbraun, lichtbraun, lichtblond und dunkelblond. Postversand per Nachnahme grosser Karton K 4.90, Probe-Karton K 2.70. **Teer-Haarwasser**, hell und dunkel, einziges, bestes Mittel gegen Haarausfall und Schuppenbildung. K 2.20.

**E. LINK, Friseur, Kosmetiker und Haarfärbe-Spezialist**  
Wien, I. Bez., Spiegelgasse 19, gegenüber dem Dorotheum.

Haarfärben in separierten Kabinen für Herren und Damen, 58-20/12



**Herr. Birnbaum Kamera-Fabrik Girsberg 552 (Böhmen). 512-6/2**

**Die homöopathische Selbstbehandlung**

und ihr Arzneischatz:

- Für sämtliche Harn-, Blasen-, Geschlechts-, Haut-, Frauenkrankheiten, allgemeine Nervenleiden und Regenerationskur bei geschwächter Manneskraft. (Neue erweiterte Auflage.)
- Für Hämorrhoidalleiden (Goldene Ader).
- Für Epilepsie (Fallsucht). Preis jedes einzelnen Buches inkl. distr. Verendung à K 1.40 nur in Marken.

Adresse 1-0/20  
Homöopathische Ordination Dr. Bauer, Wien, I. (Graben), Spiegelgasse 13T  
Ephylisbehandlung auch mit Chlorid-Injektionen.  
Ordination mit Medikamenten. Verabfolgung (auch brieflich) Ordination während des Sommers nur an Werttagen von halb 10 bis 3 Uhr.  
Telephon Nr. 20/II.

**Auf nach Ladis in Tirol!** J30449-4

Entzückender Alpenluft-Kurort, Schwefelbad. Pension 5 K. Prospekte franco durch die Kurverwaltung Ladis. Post Prutz, Tirol.

**Bad und Restauration Labierenbad**

Pension :: gegründet 1884

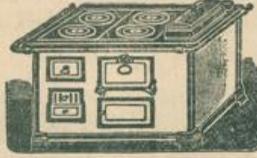
15 Minuten oberhalb Ninn inmitten eigener Privatwäldchen.

Geeigneter Ausflugsort für Sommerfrischler und Ausflügler. — Großartige Spaziergänge in waldreicher Gegend. — Herzlich anerkannte, vorzügliche Heißbäder. Fremdenzimmer in genügender Anzahl.  
Um geeigneten Zuspruch bittet, hochachtungsvoll: Der Besitzer: **Josef Wächle.**

**Beschäfts-Empfehlung.**

Dem P. I. Publikum diene zur gefl. Kenntnis, daß ich alle in das Fach einschlägigen Arbeiten, wie Tapezieren, Vorhänge aufmachen, Linoleum legen, Polster sowie Betten reparieren, prompt und billigt besorge.  
Komme auf Wunsch in das Haus, Karte genügt. (Ratenzahlung). 14698-2/2

Hochachtend  
**Josef Machulin**  
Tapezierer u. Dekorateur  
Jgls, Sauts-Nr. 16.



Kataloge kostenlos.

**Triumph-Sparherde**  
in allen Größen und Ausstattungen  
**Triumph-Werke, Herd- und Ofenfabriken**  
Ges. m. b. H. 64-18-4  
Wels, Oberösterreich.

**Wildbad Möders am Brenner**

Post Freienfeld, 950 m

seit 1. Juni eröffnet. Radioaktiv, alkal., salin Quelle, herrliche Waldlage, windgeschützt, staubfrei schöne Wege, großartige Gletscheransicht. Arzt und Apotheke.  
13210-10/8  
Bes. Dr. Spoettl, Meran. — Prospekte.



# Centralbank der deutschen Sparkassen

**Zweiganstalt Innsbruck**  
mit Exposituren in Dornbirn und Reutte.

Aktienkapital K 25,000,000.  
Reserven K 2,500,000.

**Ecke Margarethenplatz-Landhausstrasse.**  
Durchführung sämtlicher Bankgeschäfte.

- Als vorteilhafte Kapitalanlage empfehlen wir bestens **rentensteuerfreie** und **pupillarsichere**
- 4<sup>0</sup>/<sub>10</sub> **Innsbrucker Sparkasse-Pfandbriefe** zum Originalkurs von derzeit 95.50.
  - 4<sup>0</sup>/<sub>10</sub> **Centralbank-Communal-Obligationen** zum Kurse von 95.—
  - 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>0</sup>/<sub>10</sub> **Centralbank-Communal-Obligationen** zum Kurse von 101.—.

74001-017

**Grauer Bär** heute : und : täglich **Konzert** der Tiroler National-sänger- und Schubplattl-tänzer-gesellschaft **Franz Ringler**

▼▼▼ (Universitätsstrasse) ▼▼▼ 640-012 ▼▼▼ (aus Sillian im Pustertal). ▼▼▼

## Ausflugsort

### Schlitterbergerhof, Schlitters, Zillertal

Von Jenbach über Rotholz auf mäßig steigendem, schattigen Waldweg in 1 1/2 Stunden, von Schlitters in 1 Stunde erreichbar. Gasthof in herrlicher Lage, 1134 m ü. d. M., auch für Sommerfrische sehr geeignet. Badegelegenheit. Prachtvolle Fernsicht ins Zillertal, Inntal und bekannt schöner Blick auf den Achensee. Ausflüge nach allen Richtungen. Bequemster Aufstieg zur Kellertochthütte. Best eingerichtete Fremdenzimmer, gute Küche u. vorzügl. Getränke.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein **Karl Klog**, Besitzer.

14209-2-2

Hochprima 953-5-4

## Früh-Sauerkraut

beste Qualität  
von der 1. Tiroler und Filder-Sauerkraut-Konservierung

**Andreas Hofer, Rufstein.**

Vertreter für Innsbruck und Umgebung:  
**Jakob Weber, Innsbruck,**  
Haspingerstrasse 7. Parterre.

## Berufs-Kleider

für jedes Gewerbe  
finden Sie in grosser Auswahl  
u. **billigsten Preisen** bei

**JULIUS BAUER**  
Innsbruck, Marktgraben 7  
Spezialität:  
Blusen für Schank- u. Küchenpersonal.  
Provinzaufträge nach Mass angefertigt.

## Echt russische Gummi-Absätze

# PROWODNIK

sind die besten der Welt!




**Echt nur mit Stern-Marke.**

**Allein-Vertrieb durch: HERMANN HIRSCH, WIEN, VII/3.**

Zu haben in allen einschlägigen besseren Geschäften. 61-0119  
Engros-Verkauf für Tirol und Vorarlberg bei F. Gradschegg und Tiroler Rohstoffverein Innsbruck.

## Wanzen-töter

Ting-Ting.

Geispl. geschäft, tötet sofort alle Wanzen samt Brut. Giftfrei, wohltuend, desinfizierend. — Zu haben in Flaschen zu 60 Heller, draugehörige Spritze 20 Heller, in 1/2 und 1/4 Literflaschen entsprechend billiger, nur in der Hauptniederlage in **Innsbruck bei Alois Gpp**  
Herzog Friedrichstrasse 40  
Andere Mittel weise man entschieden zurück.  
General-Depot: **Wien XVIII., Senngasse 27.**

806-0,8



## Josef Reithoffer's Söhne

WIEN

**Filiale Innsbruck, Museumstrasse 16. Telephon 367.**

Lager in allen Dimensionen prima Garten-Schläuchen (sowohl in Gummi wie in rohen u. gummierten Hanfschläuchen), Wein- und Bierschläuchen (auch Abfüllschläuchen), Messing-Hohlender, Brausen etc. J1945-513

## Elastische Stahldrahtmatratzen

sind die besten, reinlichsten und billigsten **Matratzen**, welche keiner Reparatur bedürfen. Dieselben fertigt für jede Bettgröße **Bernhard Weithas,** Geländer-, Draht- und Siebwaren-Fabrik Innsbruck, Mariahilf 28. Telephon 212. J7-0116

## Kgl. Conservatorium zu Dresden.

56. Schuljahr. Alle Fächer für Musik und Theater. Volle Kurse und Einzelfächer. **Eintritt jederzeit.** Haupteintritt **1. September** und **1. April.** Prospekt durch das **Direktorium.** 286-2/2

## Hotel Wimberger

Wien, VII., Neubaugürtel Nr. 34-36  
Telephon Nr. 6537 308-20/20

in unmittelbarer Nähe des Westbahnhofes, bequeme Verkehrsverbindung nach allen Richtungen und zu allen Bahnhöfen.  
Bäder im Hause. Elektr. Beleuchtung. Vorzügliches Restaurant. Mäßige Preise. Schöner Garten.

# I. Tiroler Rohstoffverein der Schuhmacher

Innsbruck, Schlossergasse 3 (Durchgang auch vom Marktgraben, Tschonerbogen. =)

P3636

sein grosses Lager aller **Ledergattungen**, besonders in **Cropon-** und **Waschleder**, ferner in **Schuh-Oberteilen**, **Bedarfs-Artikel** und **Oberleder**.



**Ia-Qualität** in echt russischen **Gummi-Ab-sätzen** sowie „**Präsident**“ mit Ledereinlage zu den **billigsten Preisen**.

Jede Art von Schuh-Oberteilen wird genau nach Mass angefertigt.

Soeben erschien in meinem Verlage:

## Geologischer Begleiter auf den Innsbrucker Lokalbahnen

928

Von Univ.-Prof. Dr. J. Blaas.  
Preis 1 Krone.

Heinrich Schwick, kais. u. kön. Hofbuchhändler  
Innsbruck.

## Restaurant „Bierstindl“

Morgen Sonntag den 23. Juli

### Militär-Konzert

der Musikkapelle des 1. Tiroler Kaiserjäger-Regimentes.  
Anfang 3 Uhr nachm. Eintritt 30 Heller.

14800

Es ladet freundlichst ein **Bl. Plushkowitzsch**, Restaurateur.

### Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und beim Ableben sowie für die so zahlreiche Beteiligung beim Leichenbegängnisse unseres lieben Gatten, Vaters und Bruders, des wohlgeb. Herrn

## Josef Waldherr

Südbahnzugsführers

sprechen wir hiemit allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten sowie allen und jedem unseren innigsten Dank aus.

Besonders aber fühlen wir uns verpflichtet, dem Herrn kais. Rat **Rittmaier**, den Herren Beamten und Unterbeamten sowie seinen Kollegen den besten Dank auszusprechen.

Innsbruck, am 21. Juli 1911. 969

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Josef Müller, Leichenbestattung, Prabl, Reichenauerstraße 4.

Wenn Sie von hartnäckigem

## Hautjucken

befallen sind, so daß Sie, durch den übermächtigen Reiz gepeinigt, Arme und Beine mit den Nägeln bearbeiten müssen und keinen Schlaf finden, verschafft Ihnen **Dr. Koch's Kühlsalbe** sofort Erleichterung. Topf à 4 K. Apotheke zum „Tiroler Adler“, Innsbruck.

5215

Im Verlage der **Wagner'schen Universitäts-Buchhandlung** in Innsbruck erschien soeben:

## Die Muren

Verfuch einer Monographie mit besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse in den Tiroler Alpen.

Von **Dr. R. Stiny**.

Mit 34 Abbildungen. 1910. Preis geh. K 2.50.

Neu! Zur Reisezeit! Grossartig!

## LAVASINE

die Waschoilette in der Westentasche! Lavasine, Patent Berger, ist mehrfach patentierte Handwaschpasta in Tuben. — Lavasine wäscht ohne Wasser, ohne Seife, ohne Handtuch vollkommen rein. — Bestes Mittel gegen Sonnenbrand und Schweißhände. — Unentbehrlich für alle Berufsstände, besonders für Reise und Sport. — Lavasine beseitigt schnell und gründlich unreine, überriechende und schweißige Hände. Verleiht feines Parfüm und zarte Haut. — Eine Tube reicht für längere Zeit und kostet nur 40 Heller. Für Deutschland 40 Pfennig. — Anfragen und Bestellungen an die

**Lavasine-Unternehmung in Lienz, Tirol**  
Postfach 4.  
Ein Musterkarton mit 10 Tuben gegen Voraussendung von 4 Kronen oder Mark franko aller Poststationen Oesterreich-Ungarns und Deutschlands. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und allen besseren Geschäften.  
Für einzelne grössere Städte werden tüchtige Vertreter gesucht. 65-1012

## Vadien und Kautionen

bestellt, als Kaution haltende Verdienstrücker übernimmt, Baufreite gewährt, Bauarbeiten finanziert, II. Hauszäge (an Kaufleute) gewährt

### Vadium- und Kautions-Anstalt

Wien, I., Wipplingerstraße 2.  
762-1017

## Auto-Technikum Stuttgart.



Staatl. konz. **Chauffeur-Schule**, Filderstrasse 63

bildet Leute jeden Standes zu tüchtigen **Chauffeuren** aus. 134-1319

## Kropf

2008--

und Blähbals verschwindet unfehlbar durch Anwendung meines **Kropfbalsams**, eine farb- und geruchlose Flüssigkeit zum Einreiben, 1 Flasche 2 K. Unauffällige Zusendung. Schreiben Sie sofort an Apotheker **J. N. Fassmann**, ungar. Bruck a. d. Leitha.

## Butter und Eier

lieferer stets zu den billigsten Tagespreisen. **Steinmayr & Prinz**, Butter- und Eier-Engros, in **Wels**, Oberösterreich. J1182-014

## la Portland- und Roman-Cement

J1058-017

:: **Baugips, Steinzeugrohre ::**  
**Dachpappe, Binsen** etc. sowie **Kunstdünger** und **Thomasmehl**

liefern prompt und billigst

**Nagele und Amplatz**, Innsbruck  
**Andreas Hoferstrasse 36.**

## Achtung!

## Achtung!

**Jakob Wermuth, Frödler aus Wien**, ist hier und kauft abgelegte Herrenkleider, Militär-Uniformen, Eisenbahnmäntel, Pelze, Silberborten und zahlt die höchsten Preise. Adresse: Gasthof „Schwarzer Adler“. 14545-414

Prospekte gratis.

Die beste  
**VERVIELFÄLTIGUNGSMASCHINE**  
ist die  
**„CALLITYPE“**  
Arbeitet mit Farbband und Typen. Kein  
Wachspapier, keine Farbe, daher kein  
Schmierer. Ersparnis an Materialien.  
**Wiederverkäufer gesucht!**  
306

Bevor Sie eine  
**SCHREIBMASCHINE**  
kaufen, lassen Sie sich unsere  
**„NOVA“**  
vorführen.  
Leicht an Gewicht, doch stark an Bau,  
dabei **Preis nur K 350.—**  
„The Callitype Company“, Wien,  
L. Opernring 3.

Vorführung kostenlos.

## Manipulant

237

für Bleiche und Färberei, zur Zeit in einer großen Fabrik tätig, sucht seinen Posten zu verändern. Derselbe würde auch eine Stelle bei einer größeren Manipulationsfirma unter günstigen Bedingungen annehmen und würde in diesem Falle auch die Korrespondenz mit Lieferanten und Kunden selbständig führen. Gest. Anträge unter „J. 5756“ an die Annoncen-Expedition Rudolf Woske, Wien, I., Seilerstätte 2.

## Bárdi Garantie-Pneu

Erhöhte Lebensdauer durch vermehrte Leinwandlagen.  
Sämtliches Automaterial.

**Solvente Vertreter gesucht.** 65-3-1

Oesterr. **Bárdi Automobil G. m. b. H.**  
WIEN, I., Kolowratring Nr. 14.

# Gailer's Gasthof, Adamgasse 8.

Renovierte Veranda, vergrößerter Schankgarten!

**Sonntag den 23. Juli** P3630

## Konzert des Wiltener Streich-Orchesters.

Anfang 8 Uhr abends. Eintritt frei. Bei jeder Witterung.  
Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein **Josef Sailer.**

## Dankagung.

Für die bewiesene Anteilnahme anlässlich des Ablebens meiner innigstgeliebten Gattin, bezw. Schwiegertochter, Schwester und Schwägerin, der wohlgl. Frau

### Martina Ebner geb. Larch

danke ich allen und jedem, besonders meinen liebwerthen Gästen auf das herzlichste.

Johann Ebner, Gastwirt zum „Häspinger“  
im Namen aller Verwandten. P3641

„Concordia“, Leichenbestattungs-Anstalt.

## SPORTAUSWITTING

Wegen Geschäftsüberhäufung verkaufe ich mein

### Gasthaus

verbunden mit Cafe in unmittelbarer Nähe von dem Weltbad Bad Gastein, mit über 12 ha Wald und Wiesen, gute Lage; für junge Leute Prima-Exzellenz, günstig auch für Spekulanten sowie Brauereien als Bierdepot; wird auch ohne Wald billigt abgegeben. Ebenso schöne Villa mit 16 Zimmern und Ladengeschäft, 8000 qm Baugrund. Seltene Gelegenheit und ausichtsreiche Zukunft bei beiden Objekten. Offerte unter „M. D. 5623“ an Rudolf Woske, München. W. D. 237

M. Theresienstrasse 39 bis Erlersstrasse 18  
Eingänge von beiden Strassen.  
**Vollständige Turisten-Ausrüstung**  
Aluminiumartikel in grosser Auswahl, Eispickel (beste Fabrikate), Berg- und Kletterschuhe, Kletterhosen, Rucksäcke. 1215

## Wasch-Plättmaschinen

bester Konstruktion jeder Größe  
fabriziert  
Forster Wäschereimaschinenfabrik  
Rumsch & Hammer, Forst (Lausitz) 177

### Für Banten oder Kapitalisten!

Von einem energischen Fachmann, welcher nachweisbar große Erfolge aufzuweisen hat, wird beabsichtigt die Gründung einer Fabrik der Bauindustrie in Jansbrud oder nächster Umgebung, ein Kapital von 50—100.000 Kronen gesucht. Garantiert das erste Jahr 15%, die weiteren Jahre 10, 20—30% Reingewinn. Offerte erbeten unter „Nährig B. 9078“ an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Wien I., Neuer Markt 3. 137—311

## Sommerproffen.

Merztliches Gutachten über vorzügliche Wirkung.



Sie verlieren bei Gebrauch der angenehmen und bisher unerreichten, garantiert unschädlichen med. Dr. A. Rix Pommador unter vollster Garantie Sommerproffen, Wimmern, Sonnenbrand, Gesicht- und Halsröte, wie jede Unreinheit des Teints, selbst Falten und Krähenfüße vermindern und Sie werden tadellos schönen Teint erhalten. Eine Dose 3 K, Probe 1 K. — Dr. A. Rix Perlen-Vondre-Creme, einziger und bisher bester Suber-Ertrag, fettlose Tagescreme, verleiht dem Gesichte den berühmten, matten Schimmer, sensationelle Wirkung, garantiert unschädlich. Reine Schminke, in weiß, creme und rosa. 1 Dose 3 K, Probe 1 K. Schöne, weiße, glatte Hände erhalten Sie bei Gebrauch der med. Dr. A. Rix Pommador-Seife. 3 Stück in Karton 1.80 K.

**Kosm. med. Dr. A. Rix Laboratorium,**  
Wien, IX., Bergg. 17X.  
In Jansbrud bei Franz Schmid Nachf., Museumstrasse 1. 65

## 400.000

Francs in Gold zu gewinnen  
schon am 512-511

1. August 1911

durch Ankauf eines unbedingt zur Auslosung gelangenden und stets wiederveräußlichen

### Türken-(Francs 400) Loses

6 Ziehungen jährlich 6  
Original-Lose gegen Kassa K 256 per Stück oder  
Ein Los in 53 Monatsraten à K 5.75  
Drei Lose in 30 Monatsraten à K 18.—  
mit sofortigem alleinigen Spielrechte.

Am 1. April 1911 wurden wiederum K 80.000 auf ein bei mir gegen Teilzahlung verkauft Los gewonnen.  
Ziehungslisten kostenlos.  
Bank- und Wechselhaus  
**Otto Spig,** Wien I., Schottenring 26  
nur Cafe Gonsagagasse

## AUSTRO-AMERICANA TRIEST

### 33 Djeandampfer.

Regelmäßiger Passagier- und Warenverkehr zwischen Triest und Italien, Griechenland, Frankreich, Spanien, Nord-, Zentral- und Südamerika mit erstklassigen, neuerbauten Doppelschraubendampfern, auf welchen Marconi drahtlose Telegraphenapparate eingerichtet sind.

Nächste Abfahrten von Triest in den Passagierlinien:  
nach New-York über Patras, Palermo, Algier  
12. August Dampfer „Eugenio“  
nach Buenos-Aires über Almeria, Los Palmas, Rio de Janeiro, Santos, Montevideo 215—3310  
31. August Dampfer „Sofie Holzenberg“.

Vergnügungsfahrten im Mittelmeer mit großen Doppelschraubendampfern der transatlantischen Linie.  
Ausflüge bei der Direktion, Triest, Via Roma piccolo 2; (Telegraph-Adresse: „Gosul“), Triest, ferner bei den Generalagenten Schenker & Co., Wien I., Kuntnergasse 17; Reisebureau Schenker & Co., Wien I., Schottenring; Passagierbureau der Austro-Americana, Wien II., Kaiser Josefstr. 36 und Thos. Cook & Sohn, Wien I., Stefansplatz; Schenker & Co., Prag. Agentur: Unterberger & Co., Jansbrud, Herzog-Friedrichstrasse Nr. 26.

Nachweisbar amtlich eingeholt

**ADRESSEN** aller Versteigerer und Länder mit Portogarrantie im Internat. Adressen-Bureau **Josef Hofenzweig & Söhne, Wien, I., Sonnensielgasse 17.** Tel. 16881  
Budapest V., Radorutzky 20. Prospekte gratis. 5610-23

## Kommis

14644-511

der Herrenkonfektion und Modewarenbranche, wird auf 1. oder 15. September gesucht, jedoch müssen Bewerber unbedingt der ital. Sprache mächtig sein. Gehalt mit oder ohne freier Station nach Vereinbarung. Off. mit Gehaltsangabe sind zu richten an **Rudolf Löffler, „zum Touristen“, Feldkirch.**

# Victoria-Versicherung.

General-Agentur Innsbruck, Maria Theresienstr. Nr. 34

Leiter: Max Neumann.

Bilanzfiguren des Berichtjahres 1910:  
 Vermögen K 960.165.336, Prämien- und Zinsen-Einnahme  
 K 198.147.546, Gewinn-Reserve K 188.063.788.

**Versicherungsbestand:**  
 2 Milliarden 275 Millionen 574 Tausend  
 864 Kronen.

Liberalste Versicherungs-Bedingungen. Niedrige Prämien.  
**Niedrigste Gesamtleistung.**

Unantastbarkeit nach einjährigem Bestande, unverfallbar nach 3 Jahren.  
 Kapitalauszahlung bei Tod durch Selbstmord nach dem 1. Jahre. — Welt-  
 polize.

## Muster einer Gesamtleistung.

Eintritts-Alter: 30 Jahre. Tarif: IV, 25  
 Versichertes Kapital: 10.000 K. Tarif-Prämie: 411 K.

Vers.-Zahl	Dividende in % der Anfangsprämie	Betrag der Dividende bei 411'00 K Anfangsprämie	Netto-Zahlung des Versicherten nach Abzug der Dividenden
1	—	—	411,00
2	—	—	411,00
3	—	—	411,00
4	10	41,10	369,90
5	12	49,32	361,68
6	15	61,65	349,35
7	18	73,98	337,02
8	21	86,31	324,69
9	24	98,64	312,36
10	27	110,97	300,03
11	30	123,30	287,70
12	33	135,63	275,37
13	36	147,96	263,04
14	39	160,29	250,71
15	42	172,62	238,38
16	45	184,95	226,05
17	48	197,28	213,72
18	51	209,61	201,39
19	54	221,94	189,06
20	57	234,27	176,73
21	60	246,60	164,40
22	63	258,93	152,07
23	66	271,26	139,74
24	69	283,59	127,41
25	72	295,92	115,08
26	75	308,25	694,98
27	75	308,25	
28	75	308,25	

Summe d. 3 letzt. Divid. = 924,75  
 Von der Summe der gezahlten Prämien von K 6649,98 kommt in Abzug:  
 1) 10% aus dem 4. Vers.-Jahr  
 2) die aus den 3 letzten Vers.-Jahren zurückgez. Divid. 3 mal 308,25 K = 924,75  
 Gesamtleistung 965,85  
 5684,13

Auskünfte und Prospekte bereitwilligst und kostenlos durch die General-Agentur und ihre Vertreter.  
**An allen Orten werden tüchtige Vertreter gesucht.**

## Dankagung.

Für die vielen Beweise wohlthuerender Teilnahme bei dem so schmerzlichen Verluste unserer nun in Gott ruhenden Gattin, Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Tante und Schwägerin, der hochwohlgeborenen Frau

# Maria Plangger geb. Ferrari

kais. Rats-Gattin,

sowie für die so ehrende Beteiligung zur letzten Ruhestätte und die schönen Kranz- und Blumenpenden sprechen wir hiemit allen lieben Verwandten und Bekannten aus nah und fern unsere innigsten, wärmsten Dank aus.

## Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Alois Birchner's Nachfolger, Josef Neumair, Beichenbestattungsanstalt „Concordia“, Innsbruck. P8642

**Größter Käuferverkehr der ganzen Monarchie beim Allgemeinen Verkehrs-Anzeiger**  
 Wien I., Weiburggasse 26.  
 Seit 33 Jahren bestehend. — Erstes, weitverbreitetes Fachblatt für den Ankauf und Verkauf von Realitäten, Grundbesitzen und gewerblichen Unternehmungen jeder Art  
 Telefon Nr. 9250.  
 Beste und kulanteste Bedingungen!  
 Nachweisbar unübertroffene Erfolge!  
**Warnung**  
 vor sogenannten „kostenlosen Vertretern“. Um Verwechslungen zu vermeiden, ersuchen wir, auf Titel, Adresse und den 33. Jahrgang unseres Blattes achten zu wollen, da einige Blätter, welche sich ähnlich lautende Titel beilegen, um das Publikum zu täuschen und unser Renommee zu missbrauchen, entstanden sind. 306

**Seine la Teebutter**  
 liefert jedes Quantum zu K 3.— (exkl. Verpackung). Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer. 125/20  
 Volkerei Ried bei Kremsmünster.

**Kompagnon**  
 mit einigen 1000 K, für Reise und Kontor geeignet, tüchtiger Kaufmann, wie eventuell auch tüchtiger Teilhaber, wird für ein gut eingeführtes En gros-Geschäft gesucht. Offerte unter „Vollkommene Sicherheit 985“ postlagernd Innsbruck. 311

**Auskocherei**  
 auf gutem Posten  
 garantiert existenzfähig, ist wegen Krankheit der Besitzerin auf sofort zu verpachten. Offerte von kapitalsträftigen Reflektanten sind unter „Sichere Existenz 985“ postlagernd Innsbruck zu richten. 311

**Ernstgemeinter Antrag.**  
 Älterer Herr, Mechaniker in Innsbruck, mit sicherer Zukunft, sucht vermögende Dame, 30—40jähr., (Witwe nicht ausgeschlossen) mit eigenem Hause und Berufstätigkeit-Gelegenheit, zu ehelichen. Nichtanonyme Anträge unter „Strebsam“ an die Bero. 14784

**Bautischler**  
 welcher mit allen Holzbearbeitungs-Maschinen gut bewandert ist, sowie tüchtiger Bautischler, werden auf sofort gesucht. Briefe unter „Bautischler“ an die Verwaltung. 14781  
**Erstklassiges Spezerei-, Delikateß-, Wein- und Kolonialwaren-Geschäft**  
 ist preiswert zu verkaufen. Erforderliches Kapital 25—30 Mille. Gesl. Anfragen unter „Günstiger Kauf“ befördert die Annoncen-Expedition Richter, Ring a. D. 14820—211

**In Leder-, Schuh- und Schuhober-teil-Branche**  
 vollkommen versierter Mann, tüchtig, intelligent, mit zirka 14—15.000 K Vermögen, würde sich an gut fundiertem Unternehmen beteiligen oder ein solches übernehmen. Gesl. Zuschriften unter „Neel 4495“ an Haagenstein u. Bogler, A.-G., Innsbruck. J211

**Achtung Musiker!**  
 speziell Tiroler und Schrammel-Musiker.  
 Wegen zu vielem Gepäd meiner Instrumente u. s. w. verkaufe ich folgende Sachen: Prima Chromatische Budowiger Harmonika, eine echte Wiener 14saitige Kontra-Gitarre und 8 Salon-Pulte, poliert. Holz, gebredelt. Zu sehen tägl. von 11—1 Uhr mittags, Museumstr. Nr. 20, bei Kapellmeister Anton Altmann. 14834—211

**Achtung**  
 auf eine schöne, neugebaute Wohnung, sonnigste Lage, schönste Aussicht und gesundeste Gegend der Stadt Schwaz, mit 4 Zimmern, 1 Magdzimmer, 2 geschlossenen Glasveranden, Küche, Speisekammer, 2 Keller, Waschküche mit Brausebad, Wasserleitung und elektrisches Licht im Haus, Gemüsegarten nach Belieben. Großer Obstgarten, zu Spaziergängen benutzbar und in der Nähe der Waldesluft, ist auf sofort zu vermieten. Näheres bei Franz Unterlehner, Schwaz, Knappenplatz 986—211



